

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE 4/2024



„Zeichen setzen“

International President
Fabrício Oliveira

„Was uns bewegt hat“

Kongress und MDV in Hannover

Staffelstabübergabe in Melbourne

Neue Distrikt-Governor im Portrait



Lions Deutschland

HOPPE

Vermögensbetreuung

UNSER ERFOLG IST IHR GEWINN!

Als bislang **einziges Unternehmen** in der Geschichte des Euro-Wettbewerbs wurde die **HOPPE Vermögensbetreuung zum vierten Mal** als Finanzberater des Jahres ausgezeichnet!

München, 8. März 2024



Planen Sie Ihren Erfolg mit uns.
Jetzt Depotcheck für nur 119,- Euro anfordern.



www.hoppe-gruppe.de

HOPPE Vermögensbetreuung GmbH & Co. KG
Kirchplatz 4 . 58706 Menden . 02373 39220-0



Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Editorial

Gemeinsam stark: Das neue Redaktionsteam

Liebe Leserinnen und Leser,
fangen wir gleich mit dem Offensichtlichen an: Hier begrüßen Sie zwei neue Gesichter: Alena Mumme und Linda Bussmann. Wir stehen stellvertretend für das Team der Digitalagentur AdNord Media aus Bremen und freuen uns, künftig die Organisation des LION zu übernehmen. Gemeinsam haben wir viele Jahre journalistische Erfahrung gesammelt, sowohl im traditionellen Printbereich als auch bei Onlinemagazinen und in der internen Kommunikation großer Unternehmen. Stefan Zaruba und weitere Lions-Freunde unterstützen uns in dieser Übergangsphase – eine große Hilfe, uns einzufinden und den Lions-Geist zu verinnerlichen. Gemeinsam optimieren wir die Strukturen und Abläufe und arbeiten beispielsweise daran, den Informationsfluss aus den vielen Lions Clubs zu vereinfachen. Zur Entwicklung gehört auch, dass es die herkömmliche Rolle des Chefredakteurs nicht mehr gibt. Stattdessen kümmern wir uns mit der gesamten AdNord-Redaktion um Ihre Belange.

Wir freuen uns sehr über diese Aufgabe – und sind davon begeistert, was Sie mit Ihrem Engagement leisten! In dieser Ausgabe geht es beispielsweise um vielfältige Activities: von der Comedy Night bis zum A-cappella-Konzert, vom Entenrennen bis zur Radtour, von Pflanzaktionen bis zum Bücherkarussell. Der Leitgedanke „We Serve“ gilt eben an den unterschiedlichsten Ecken. Einige Club-Jubiläen sind ebenfalls in diesem LION zu finden. Das zeigt, wie lange sich viele von Ihnen bereits für das Wohl Ihrer Mitmenschen engagieren. Dabei stehen auch die Gemeinschaft und Zusammenarbeit im Vordergrund, was besonders bei der International Convention in Melbourne zu sehen war. Und die Vorstellung des neuen Governorratsvorsitzenden Gregor Weinand sowie der Distrikt-Governor zeigt, dass ebenfalls in die Zukunft gedacht wird – bei gleichzeitigem Blick auf die traditionellen Werte der Lions.

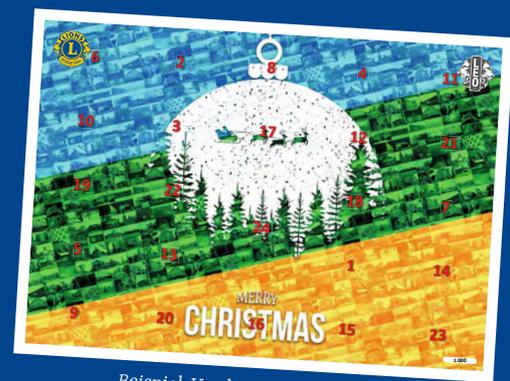
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen. Und falls Sie uns einen Willkommensgruß schicken, Kritik zukommen lassen, Vorschläge für Themen oder direkt einen Beitrag für den LION senden möchten, können Sie dafür die neu eingerichtete Adresse redaktion@lions.de nutzen – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Viele Grüße

Alena Mumme und

Linda Bussmann

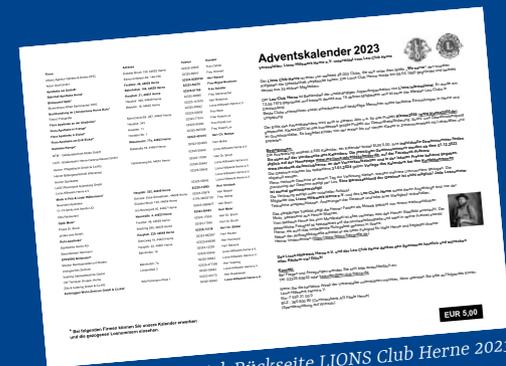
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 2. August 2024



Beispiel-Vorderseite LIONS Club Herne 2023

Adventskalender 2024

- › **24 Türchen** mit hinterliegenden Sponsorenlogos
- › stabiler Chromosulfat**karton**
- › individuelle Losnummer
- › **inklusive Gestaltung** anhand vorhandener Stanze
- › kurzer Produktionszeitraum
- › max. Gewinn für Ihre Spendenaktion
- › ein zentraler Ansprechpartner



Beispiel-Rückseite LIONS Club Herne 2023

**Kontingente für 2024
kurzfristig verfügbar!**

Anfrage unter sk@skala.de
oder 0234 / 92 14 -0



Druckerei
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG

www.skala.de/adventskalender

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 8 Grußwort IP**
- 9 Grußwort GRV**
- 10 LION-Gewinnspiel**
- 11 Lions-Termine**
- 70 Fotoreporter**
- 82 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage RSD Reisen

Teilbeilage Gewandhaus zu Leipzig

STIFTUNG



16 „Lichtblicke für Kinder“ Drehreise für RTL-Spendenmarathon

**12 10.000 Euro für
Ihr Herzensprojekt:**
Bewerben für den
Activity-Zuschuss

**14 Move for
the Planet**
Ergebnis motiviert
zur Fortführung

TITELTHEMA

51 International President 2024/25 Vorstellung Fabricio Oliveira

Titelbild Lions International



LIONS DEUTSCHLAND

**28 Interview GRV 24/25
Gregor Weinand**
„We Serve“

38 Lions-Musikpreis
Klarinette
trifft Leibniz

32 KDL in Hannover
Reden, zuhören,
diskutieren, feiern

**40 Gemeinsam
in die Zukunft**
Multi-Distrikt-
Versammlung

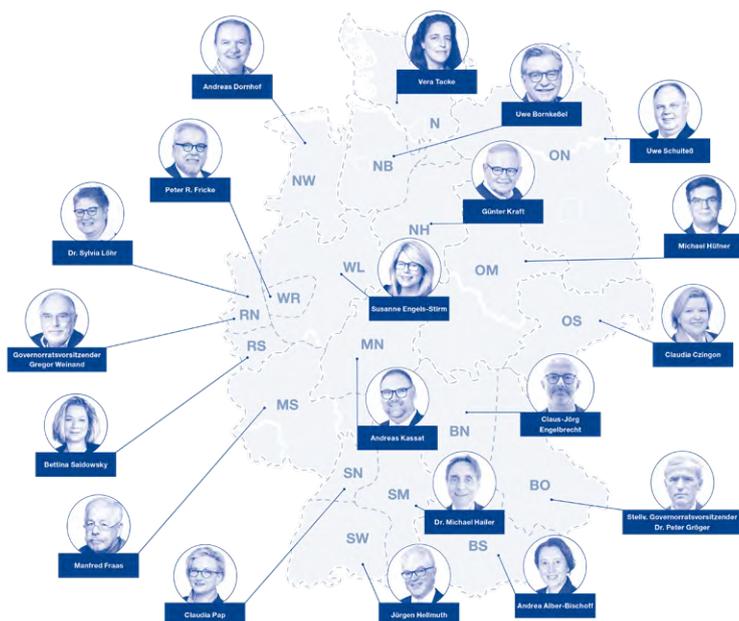
**33 Bereit für die
Zukunft?**
Mobilitätswende,
künstliche Intelligenz
und digitale
Revolution

42 Verabschiedung
Generalsekretärin
Astrid J. Schauerte

**36 Laien zu
Lions machen**
Diskussion unter
KDL-Teilnehmenden

43 SDL
Gemeinsam Gutes tun

**43 KDL 2025
in München**
Ausblick



18 Vorstellung Governerrat 2024/2025 Neue Distrikt-Governor und neue Pläne

INTERNATIONAL

- 44 Leo-Lions-Golfmeisterschaft**
15.000 Euro für das Friedensdorf International
- 49 Melbourne – Charity Concert**
Benefizkonzert der besonderen Art



46 International Convention in Melbourne Deutscher Empfang mit bayerischer Blasmusik

LCIF STORY

- 53 SPLaSh-Programm in Australien**
Hilfeprogramm für Obdachlose

CLUBS

- 55 LC Völklingen**
50. Gründungsjubiläum
- 56 LC Karlsruhe**
Lions Comedy Night Karlsruhe 2024
- 58 LC Frankfurt Rhein-Main**
50-jähriges Bestehen
- 60 LC Schneverdingen**
Lions helfen Kindern in Nepal
- 63 LC Bad Neuenahr**
Hilfe für Flutopfer – vom Ahrtal ins Allgäu
- 64 LCs Dorsten**
Kundgebung im Dorstener Bürgerpark
- 66 LC Mönchengladbach-Rheydt**
Das Otjikondo-Patenprojekt
- 68 LC Karlsruhe-Fidelitas**
Erfolgreiche Rallye: Lions Fidelitas Classic 2024
- 69 Distrikt SN**
Distrikt-Konferenz mit anschließender Distrikt-Versammlung und einem Galaabend

Jetzt anmelden! Webinarreihe zum Thema Erbrecht wird fortgesetzt

Am 13. Juni startete die Erbrechts-Webinarreihe der Stiftung der Deutschen Lions mit einer Einführung in die „Grundlagen des Erbrechts“ von Dr. Dietmar Weidlich, Notar und Erbrechtsexperte (LC Roth-Hilpoltstein). Am ersten Webinar in der Reihe des zukünftig vierteljährlich stattfindenden Info-Angebots nahmen fast 200 Interessierte teil. Ein herzlicher Dank gilt Dr. Dietmar Weidlich für seinen fachlich versierten und kurzweiligen Vortrag! Am Dienstag, 29. Oktober,

findet von 19 bis 20 Uhr der nächste Online-Vortrag statt, dieses Mal zum Thema „Bleibt privat und unternehmerisch alles auf Kurs? Sicherung von Vermögen und Familienfrieden im Spannungsfeld von Pflichtteil und Gerechtigkeit“. Referentin ist Karin Vetter, Fachanwältin für Erbrecht, Steuerrecht und Spezialistin für Vereinsrecht (LC Baden-Baden Hohenbaden). Im Anschluss an den Vortrag haben Sie wieder Gelegenheit, der Referentin Ihre Fragen zu stellen.



Jetzt anmelden unter:
<https://stiftung.lions.de/info-veranstaltungen>



Mitgliedergewinnung im Fokus GAT-Kernteam-Treffen 2024

Wie gewinnen wir neue Mitglieder, halten ihr Engagement und wecken in ihnen das Interesse, sich weiterzubilden? Wo ergeben sich Schnittstellen zwischen den einzelnen Clubämtern und welche Angebote lassen sich digital ausbauen? Bei der Beantwortung dieser und weiterer Fragen zeigte sich in dem diesjährigen GAT-Kernteam-Meeting die enge Verzahnung von GST-, GMT- und GLT-Kernteam.

Das Erreichen der „Mission 1.5“ – die Mitgliedergewinnung – hat das GMT-Kernteam im Blick. Dafür sollen den Clubs verschiedenste Unterstützungsangebote unterbreitet werden können. Oftmals beginnt die Problematik jedoch schon bei der Motivation des Clubs für die Mitgliedergewinnung und deren Bedeutung.

Eine weitere Hürde ist, Mitglieder überzeugend zur Übernahme von Führungspositionen zu motivieren und letztendlich dafür

zu sorgen, dass sie diese auch mit Freude ausfüllen, um schließlich eine Vorbildfunktion ausfüllen zu können. Hier unterstützt das GLT-Kernteam, das für Leadership zuständig ist.

Beauftragte im Bereich des Service haben sowohl auf Club-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene gemeinsame Schnittstellen. Der Aufgabe, diese enger miteinander zu vernetzen und somit effektiver zu machen, hat sich das GST-Kernteam angenommen. Eine GST-Informationenmappe, die demnächst bereitgestellt wird, gibt Klarheit über Einsatzgebiete der GST auf allen Ebenen. Auch die Bedeutung von Leuchtturm-Activities wurde vom GST-Kernteam hervorgehoben.

Online bereitgestellte Tools, aber auch ein breit aufgestelltes Weiterbildungsangebot greifen diese Probleme auf. Mit verschiedensten Seminaren auf Distrikt-Ebene sowie Webinaren wird jedoch nicht nur

Lions-Wissen weitergegeben, sondern werden auch für alle Mitglieder kostenfrei zugänglich Kompetenzen vermittelt, die sie im beruflichen Alltag stärken. Zusätzlich sollen überregionale Fortbildungsangebote gemacht werden. Zu finden sind die abgehaltenen Webinare nach einer Aufarbeitung dann auf dem Webauftritt der Deutschen Lions unter www.lions.de beziehungsweise im Veranstaltungskalender auf der Seite.

Die Mitglieder der GAT-Kernteam (GST-, GMT- und GLT-Kernteam) widmen sich einmal im Jahr in einem physischen Treffen unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Dafür setzen sich die Kernteam aus Lions mit und ohne Erfahrungen auf Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene zusammen, um alle Sichtweisen zu berücksichtigen und einfließen zu lassen.

MD-GAT

(Global Action Team – Lions Deutschland)

Lehrkräfte brauchen Hilfe

Fast jede zweite Lehrkraft (47 Prozent der Befragten) sieht an der eigenen Schule ein Problem mit psychischer oder physischer Gewalt unter Schülerinnen und Schülern. Besonders betroffen sind Schulen in sozial benachteiligter Lage (69 Prozent). Das geht aus dem Ende April veröffentlichten Schulbarometer der Robert-Bosch-Stiftung hervor. Die repräsentative Befragung von Lehrkräften zeigt auch, dass Gewalt an der eigenen

Schule das Burnout- und Stressrisiko von Lehrkräften deutlich erhöht. Mehr als ein Drittel (36 Prozent) fühlt sich mehrmals pro Woche emotional erschöpft, vor allem jüngere und weibliche Lehrkräfte sowie Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen sind betroffen. Obwohl die große Mehrheit (75 Prozent) der Lehrkräfte mit ihrem Beruf zufrieden ist, würde mehr als ein Viertel der Befragten (27 Prozent) den Schuldienst verlassen, wenn diese die

Möglichkeit dazu hätten. Wir danken allen Lions-Quest-Engagierten für ihre Hilfe. Sie ist wichtiger denn je.



Infos zu Lions-Quest: unter <https://stiftung.lions.de/lions-quest>

Leserbrief zum Thema Umgang der Lions mit den Ressourcen unserer Welt

Leserbrief von Hans-Josef (Hajo) Schütz, Lions Club Rimbach-Weschnitztal, zur internationalen Conventions der Lions im LION 3/2024, ab Seite 27

Heute erhielt ich das neue Lions-Magazin und beginne zu lesen: Projekte und Activities in Afrika. Ich freue mich, denn es ist uns ein Anliegen als Lions, dort zu helfen, wo Not sehr groß und Hilfe wirkungsvoll ist. Es ist sehr gut, wenn wir unsere Welt als das begreifen, was sie ist, nämlich unsere Lebensgrundlage in Form eines Planeten mit begrenzten Ressourcen, den wir verantwortungsvoll nutzen sollten. Wie heißt es doch hierbei zutreffend: Wir sitzen alle im selben Boot. Also weiter so mit der Solidarität wie im Magazin beschrieben mit Afrika und anderen Ländern.

Andererseits lese ich im gleichen Heft die Vorankündigung der internationalen Conventions: 2024 Melbourne, 2025 Mexiko-Stadt, 2026 Atlanta und 2027 Washington.

Wenn ich dies lese, werden meine grauen Haare noch grauer. Wird hier doch etwas praktiziert, was in krassem Gegensatz zum oben genannten Engagement steht. Lässt man über die Lions-Homepage mittels atmosfair den CO₂-Ausstoß und die Klimawirkung des Fluges von Deutschland nach Melbourne und zurück berechnen, erhält man einen Wert, der über dem durchschnittlichen Ausstoß im Jahr pro Kopf in Deutschland liegt. Allein durch den Hin- und Rückflug nach Melbourne! Weitere Events in Australien sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Und der – nennen wir es beim Namen – Dreck in der Luft wird auch durch eine Spende an atmosfair (sofern überhaupt gespendet wird) und verbesserte Holzöfen (wenn die Wirkung gut ist, sollten wir diese eh spenden) in Westbengalen nicht

ausgeglichen, sondern verbleibt lange in unserer Luft mit entsprechenden Folgen für unsere Lebensgrundlagen. Da muss man sich doch die Frage stellen, ob es grundsätzlich und insbesondere für Lions angebracht ist, eine solche Reise für wenige Tage zu buchen. Das schlechte Gewissen sollte die dort zu erwartende Freude bei Weitem übersteigen!

Es ist gut, unser Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, doch dafür reichen neben den Treffen innerhalb der Clubs unsere nationalen Kongresse und Treffen völlig aus. Internationale Conventions sind nicht mehr zeitgemäß und sollten nicht mehr durchgeführt werden. Ich bin froh, dass von unserem Club niemand in Melbourne teilnimmt.



ZEICHEN SETZEN

Liebe Lions,
als ich in Brasilien in einer Unternehmerfamilie aufwuchs, lernte ich, wie wichtig es ist, eine Vision zu haben – und einen Plan, um die Vision umzusetzen. Ich lernte auch die Kraft der Gemeinschaft kennen. Familie, Gemeinschaftsgefühl und Gesellschaft waren mir schon immer wichtig, sie sind das Fundament meines Lebens. Das tiefe Gefühl der Zugehörigkeit und der Wunsch, diese zu stärken, haben meine Begeisterung für den Dienst am Nächsten geweckt.
Das ist der Funke, der mich zu Lions geführt hat. Ich sah in dieser Organisation etwas Besonderes – eine Gelegenheit, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Und das habe ich als Lion getan, genau wie Sie in Ihrer eigenen Stadt oder Community.
Wenn wir helfen, hinterlassen wir einen bleibenden Eindruck im Leben der Menschen, denen wir dienen. Das ist ein Zeichen des Mitgefühls. Es ist ein Zeichen der Herzlichkeit. Es ist das Zeichen eines Lion. Deshalb lautet mein diesjähriges Präsidentschaftsmotto „Zeichen setzen“.
Setzen wir ein Zeichen, indem wir andere Menschen einladen, unseren Clubs beizutreten, um so Türen für neue Freundschaften und neue Ideen zu öffnen.

Lassen Sie uns ein Zeichen setzen, indem wir unsere Schlagkraft vergrößern und mehr Menschen als jemals zuvor helfen.

Jeder Lion hat eine Geschichte zu erzählen. Ich hoffe, dass die Geschichten in dieser Ausgabe Sie inspirieren, motivieren und ermutigen werden, Ihre eigenen Geschichten mit Ihrer Stadt oder Community zu teilen.

Es ist mir eine große Ehre, als Ihr International President zu dienen. Gemeinsam werden wir Zeichen setzen, jedes Mal und überall, wo wir helfen.

Mit freundlichen Lions-Grüßen,

Ihr

Fabrício Oliveira
International President
Lions Clubs International



Der Gesellschaft verpflichtet – „We Serve“

Liebe Lions,

vor wenigen Wochen entließ uns die internationale Lions-Convention in Melbourne mit einer Aufbruchstimmung und einem Spirit, der bewegend war.

Man spürte die wohltuende Freude, sich unter gleichgesinnten Freunden und gleichzeitig in einem großen, tatkräftigen Weltverband zu befinden. Dort wurde mir von meinem Vorgänger Dr. Michael Pap im wahrsten Sinne des Wortes der Staffelstab für mein neues Amt als Governoratsvorsitzender übergeben. Auch die neuen Distrikt-Governor aus Deutschland und der übrigen Welt wurden in einer feierlichen Zeremonie in ihr Amt eingeführt.

Unter dem Motto „Der Gesellschaft verpflichtet – We Serve“ startet die Governor-Crew nun mit mir in das neue Lions-Jahr 2024/25.

Eines unserer wesentlichen Ziele: die Wahrnehmung der Lions in der Öffentlichkeit zu steigern, insbesondere mit der Grundsatzklärung „Lions für Demokratie, Rechtsstaat und Völkerverständigung“. Diese ist Ihnen allen zugegangen. Wir sollten auch außerhalb unserer Clubs offensiv für diese Ziele und Werte eintreten.

Unser neuer International President Fabrício Oliveira ruft uns dazu auf, „Zeichen zu setzen“. Überall, wo wir helfen, jedes Mal, wenn wir andere unterstützen, brin-

gen wir Freundlichkeit und Mitgefühl, Veränderung und Hoffnung. Und wir prägen das Leben der Menschen, die wir unterstützen, die Communitys, denen wir helfen, und die Welt, die wir teilen.

Mit unseren vielen Club-Activitäts und den Programmen auf Multi-Distrikt-Ebene – etwa unseren Kinder- und Jugendprogrammen, den Umweltaktivitäten wie WaSH und den jährlichen Lichtblicke-Projekten beim RTL-Spendenmarathon – setzen wir bereits jetzt Zeichen. Darin wollen wir nicht nachlassen, sondern noch erfolgreicher werden.

Bei einem Club bin ich auf eine kurze, aber treffende Definition unserer Arbeit gestoßen: „Verantwortung annehmen, Freundschaft schenken, Toleranz leben und Mitarbeit an der Zukunft unserer Gesellschaft.“

In diesem Sinne mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Gregor Weinand".

Gregor Weinand
Governoratsvorsitzender
Multi-Distrikt 111 2024/2025



LION-Gewinnspiel

Elementar inspiriert im Sonnenhof

Eine außergewöhnliche Adresse zum Energie Tanken und Loslassen ist das Vier-Sterne-Superior Hotel Sonnenhof. Der Sonnenhof gilt nicht nur deshalb als Krafttankstelle, weil die wunderbare Natur im „Lamer Winkel“ mit Blick auf die acht Tausender des Bayerischen Waldes eine Wohltat ist für alle Sinne. Jeder Urlaub hier steht im Zeichen der 5 Elemente: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Diese Elemente repräsentieren die Grundprinzipien des Lebens und symbolisieren verschiedene Aspekte der Natur und des Menschen. In harmonischer Balance stärken sie unsere Energie und helfen uns, stressigen Zeiten besser zu begegnen.

Im Top-Spa des Sonnenhofs dreht sich alles um die 5 Elemente. Sie inspirieren sowohl Behandlungen als auch intensive Retreats. Der topmoderne Wellnessbau auf zwei Etagen unterstützt dabei – gemeinsam mit riesigen Wasser- und Saunawelten inklusive freischwebendem Infinity-Pool und Naturkino.

Rund ums Haus lädt ein eigener 9-Loch-Golfplatz dazu ein, den Schläger zu schwingen. Auch Tennis- und Fitnessfans kommen auf ihre Kosten – und Yoga wie Qi Gong sorgen für elementaren Ausgleich. Nicht zuletzt darf man bei einer raffinierten Kulinarik den 5 Elementen in fünf Geschmacksrichtungen bewusst nachschmecken und dabei einige spannende Entdeckungen machen.



Der Gewinn: Drei Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer im Hotel Sonnenhof. Inklusive sind Halbpension, Nutzung des Wellnessbereichs und Freizeitaktivitäten. Eigene Anreise, Reiseterrmin außerhalb der Hochsaison. Der Gutschein ist 1 Jahr gültig.

Kontakt

**Vier-Sterne-Superior
Hotel Sonnenhof,**
Himmelreich 13, 93462 Lam,
Tel. +49 (0) 99 43 37 0,
www.sonnenhof-lam.de

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine E-Mail an
gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 15.09.24 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 03/2024:

Gewonnen hat bereits im Mai
Rolf Bröhan
vom **LC Das Alte Land.**

Termine ab September

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner Im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

TERMINE 2024

SEPTEMBER

- 06.09.** **Earth Night – deutschlandweite Aktion gegen Lichtverschmutzung.** Lions Deutschland ist offizieller Unterstützer der Earth Night. Alle können mitmachen! Mehr Infos unter: www.earth-night.info

OKTOBER

- 06.10.** **„Rund um den Solling“**, 15. Benefiz-Radausfahrt zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei. Sportzentrum Holzminden. Ab 9 Uhr. 25 Euro inkl. Frühstück, Tourverpflegung und After-Tour-Party. Lions-Förderverein Holzminden. Anmeldung: www.rund-um-den-solling.de

- 27.10.** **Benefizkonzert**, Benefizkonzert, Requiem G. Fauré u. M. Duruflé, veranstaltet von Lions-Hilfe e. V. des LC Laacher See in der Abteikirche Maria Laach, 19 Uhr

- 29.10.** **Erbrechtswebinar der Stiftung der Deutschen Lions**, Karin Vetter, Fachanwältin für Erbrecht, Steuerrecht und Spezialistin für Vereinsrecht, 19-20 Uhr, Anmeldung erforderlich: <https://stiftung.lions.de/info-veranstaltungen>

WEITERE TERMINE

Kongresse der Deutschen Lions

- | | |
|----------------|-----------------|
| 22.-25.05.2025 | München |
| 14.-17.05.2026 | Stuttgart |
| 06.-09.05.2027 | Hof |
| 11.-14.05.2028 | Freiburg i. Br. |

Europa Foren

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 23.-27.10.2024 | Bordeaux, Frankreich |
| 30.10.-02.11.2025 | Dublin, Irland |
| 22.-25.10.2026 | Karlsruhe |
| 05.-07.11.2027 | Venedig, Italien |
| 2028 | Budapest, Ungarn |

International Conventions

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 04.-08.07.2025 | Mexiko-Stadt, Mexiko |
| 03.-07.07.2026 | Hong Kong |
| 02.-06.07.2027 | Washington D. C., USA |
| 23.-27.06.2028 | Singapur |
| 29.06.-3.07.2029 | Minneapolis, USA |
| 2030 | St. Antonio, TX, USA |
| 2031 | Helsinki |

SYMPHONIE-ORCHESTER DEUTSCHER LIONS

TERMINE 2024

- 19.-22.9.** Proben und Benefizkonzert Stiftung Schloss Kapfenburg, Lauchheim, beim LC Schwäbisch Gmünd

TERMINE 2025

- 24.05.-27.04.** Proben und Mitgliederversammlung im Kloster Loccum o. **01.-04.05.**
- 29.05.-01.06.** KDL München
- 09.10.-12.10.** Proben und Benefizkonzert beim LC Lindau

TERMINE 2026

- Nach Ostern** Proben und Mitgliederversammlung
- 14.-17.05.26** KDL Stuttgart
- September** Proben und Benefizkonzert beim LC Melsungen
- 19.-23.10.** Europa Forum in Karlsruhe

Infos zu Repertoire und Notenaccount gibt es auf Anfrage.
 Kontaktformular: www.sodl-ev.de. Das Orchester freut sich über Verstärkung in allen Instrumentengruppen und Fördermitglieder.





10.000 Euro für Ihr Herzensprojekt: Bewerben Sie sich jetzt für den Activity-Zuschuss

Die geförderten Projekte 2023/24

Projekte gesucht

Im Lions-Jahr 2024/25 unterstützt die Stiftung der Deutschen Lions wieder außergewöhnliche Club-Projekte – und fördert dieses Mal sogar vier Activities! Die Zuschüsse belaufen sich auf jeweils 10.000 Euro (Eigenanteil: mindestens 30.000 Euro). Das Gesamtvolumen muss also mindestens 40.000 Euro betragen. Zudem können nur Projekte zu den Themenschwerpunkten „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (inkl. WaSH) sowie „Völkerverständigung“ gefördert werden, wie sie durch die MDV 2021 und 2023 beschlossen wurden.

Bewerbungsschluss

Bitte reichen Sie Ihre Anträge – von einzelnen Lions Clubs oder mehreren Clubs gemeinsam – bis spätestens zum 31.12.2024 ein.

Lions Club Rheine – Augenarztstipendium für Dr. Yekka (Uganda)

Blindheit und Sehbehinderungen sind in vielen Ländern Afrikas noch immer weit verbreitet. Viele Menschen haben auch in Notfällen keinen Zugang zu augenmedizinischer Versorgung, denn es fehlt an ausgebildetem Fachpersonal. Lions fördern deshalb im Rahmen der internationalen Activity „SightFirst“ die Ausbildung afrikanischer Augenärzte und -ärztinnen durch die Übernahme von Stipendien. In Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) werden afrikanische Allgemeinmediziner und -medizinerinnen durch ein vierjähriges Aufbaustudium zu Augenspezialisten ausgebildet. Der Lions Club Rheine fördert inzwischen den zehnten Stipendiaten. Die Wahl fiel auf Dr. Peter Yekka aus Uganda, der bereits als Allgemeinmediziner in einem Non-Profit-Gemeinschaftskrankenhaus tätig war, das kostenlose Augenuntersuchun-

gen, Behandlungen und Operationen für Bedürftige anbietet. Das Stipendium erlaubt ihm nun, seinen Abschluss als Augenarzt zu absolvieren. Im Laufe seiner Ausbildung wird er bereits Hunderte von Patienten versorgen und so maßgeblich zur Reduzierung von Augenerkrankungen im eigenen Land beitragen.

Lions Club Norderney 2018 – Schutzengel-Huus „Michael“ (Ostfriesland)

Viele Familien werden nach der Geburt ihres durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung beeinträchtigten Kindes aus ihrem gewohnten Lebensrhythmus gerissen. In solch schwierigen Lebenslagen bietet das Schutzengel-Huus „Michael“ in Remels-Uplengen (Ostfriesland) Entlastung und professionelle Unterstützung. Das Haus ermöglicht Aufenthalte für sechs intensivmedizinisch zu betreuende Kinder und ihre Eltern. Der Lions Club Norderney



①

Augenarzt-Stipendiat Dr. Peter Yekka überzeugte den LC Rheine durch seine Lebenserfahrung und seine begeisterte Bewerbung.

②

Die Mitglieder des Lions Clubs Norderney 2018 unterstützen Familien mit pflegebedürftigen Kindern.



2018 unterstützt das Schutzengel-Huus bei der Anschaffung neuer Gerätschaften: Eine mobile Badewanne mit Hebehilfe, eine rollstuhlgerechte Schaukelanlage, eine Säuglingseinrichtung – jedes Kind kommt mit seinen ganz eigenen Bedürfnissen und Anforderungen. Zudem wird der Lions Club die Anschubfinanzierung für eine sozialpädagogische Fachkraft übernehmen. Diese wird die Kinder professionell in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache und sozial-emotionale Kompetenzen fördern. Sie hilft bei Körperpflege und Versorgung der Kinder und ist im Team der Intensivpflege neben medizinischen Fachkräften unverzichtbar.

Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan – Aufzucht von Black Soldier Flies (Kenia)

In Kenia leiden Kleinbauernfamilien zunehmend unter den Folgen des Klimawandels wie Wassermangel und Dürre.

Die Inflation ist hoch, Preise für Düngemittel und Tierfutter steigen. Der geringer werdende Ertrag führt zu Armut, Hunger und Vertreibung. Um die Lage in Kenia nachhaltig zu verbessern, unterstützt der Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan ein Projekt der Bildungsorganisation DESECE zur Produktion von alternativem Tierfutter und organischen Düngemitteln. Ausgangspunkt sind die Schwarzen Soldatenfliegen (Black Soldier Flies). Deren Larven sind ideale Kandidaten für eine Kreislaufwirtschaft, denn sie ernähren sich von Lebensmittelabfällen. Die Larven werden gezüchtet, als hochwertiges Tierfutter konserviert und an Nutztiere verfüttert. Die Ausscheidungen der BSF-Larven sind als biologischer Dünger mit hohem Nährstoffgehalt bestens geeignet für Nutzpflanzen. Der Dünger erhöht die Bodenfruchtbarkeit und stärkt damit die Erträge der Landwirtschaft. Die organischen Abfälle aus der

Landwirtschaft werden für die Ernährung von weiteren Fliegenlarven wiederverwertet. Ein natürlicher Kreislauf setzt ein. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos LC Rheine, LC Norderney 2018



Das Antragsformular sowie weitere Informationen zum Activity-Zuschuss finden Sie auf der Webseite der Stiftung:

[https://stiftung.lions.de/
projekt-und-foerderarbeit](https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit)



We move on! – Das Ergebnis des 3. Move for the Planet motiviert zur Fortführung



Quer durch die Republik hat der Move zum 3. Mal in Folge viele Lions und Nicht-Lions in Bewegung gebracht. Zu Fuß, auf dem Rad, schwimmend oder golfend haben sie physisch und mit einer kleinen Spende ein aktives Zeichen für ein Umweltengagement gesetzt.

Das Spendenergebnis von rund 30.000 Euro übertraf das Vorjahresergebnis um rund 5.000 Euro, wobei die Teilnehmerzahl mit insgesamt 1.664 Personen (zuzüglich einiger Hunde) nahezu konstant geblieben ist. Welche Rückschlüsse lassen sich daraus ziehen?

Flächendeckende Clubbeteiligung

Rund 100 Lions Clubs aus allen 19 Distrikten und vier Leo-Clubs haben sich in diesem Jahr am Move beteiligt – so viele wie nie zuvor! Das ist eine wichtige Entwicklung. Sie weist darauf hin, dass die MD-weite Lions-Umwelt-Activity in unserer Gemeinschaft wahrgenommen wird und zunehmend Zuspruch findet. Die meisten Clubs haben mit einer kleinen Gruppe teilgenommen – als Move-Pioniere, die aktiv den Praxistest wagen und im nächsten Jahr idealerweise den ganzen Club anmelden. Außerdem wurden mindestens vier Zonen-Spaziergänge mit Führungen angeboten sowie eine Zonen-übergreifende Wanderung organisiert: Nach dem Kottenforst-Ausflug 2023 ging es dieses Mal ins Siebengebirge! Verschiedene Clubs haben außerdem mit einem Nachbarclub einen ge-

meinsamen Move unternommen und so auch ihre Lions-Umgebung besser kennengelernt.

Bandbreite von Move-Events wächst weiter

Als Move-Team freut es uns sehr, dass viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits zum dritten Mal dabei sind und uns proaktiv von ihren Unternehmungen berichten – ganz herzlichen Dank dafür! Wieder gab es Stadtführungen, „Schlender-Gänge“ und beeindruckende Radtouren im Rahmen des Move for the Planet. Auch neue Ideen wurden sehr erfolgreich umgesetzt. Genannt werden sollen hier beispielhaft zwei sehr unterschiedliche Activitys: der „Pilger-Move“ mit geistlichem Input des LC Vechta Amicitia und der „LüneLauf“ mit Zeitmessung als Volkslauf des LC Lüneburg-Ilmenau. Beide Veranstaltungen sollen 2025 neu aufgelegt werden und können gern auch als Blaupause für andere Clubs dienen.

Mitwirkung der Umweltbeauftragten

Die Frage, wie weitere Clubs und insbesondere auch Nicht-Lions in größerer

Zahl zur Teilnahme motiviert werden können, steht auf der Agenda der Kabinettsbeauftragten Umwelt und wird Anfang September intensiv diskutiert werden. In drei Durchgängen haben wir gezeigt, dass der Move viel Spaß macht und dem eigenen Wohlbefinden sowie der Umwelt zugutekommt. Sie haben allerdings auch verdeutlicht, dass das große Potenzial zum Beispiel in Form einer positiven Imagewirkung für die Lions noch nicht ansatzweise genutzt wird – weder von Mitgliedern noch von Unternehmen. Das scheint unseren französischen Lions-Freunden besser gelungen zu sein, die den Move in diesem Jahr erstmals als MD-Activity organisiert haben, ebenso wie die Schweiz. Der internationale Erfahrungsaustausch im Rahmen des Europa Forums in Bordeaux (24.-26.10.2024) wird sehr inspirierend werden. Am Samstag, 26. Oktober, um 8 Uhr wird es vor Ort einen gemeinsamen Move-Spaziergang geben – alle Interessenten sind auch hierzu herzlich eingeladen. ●

Annette Brand, PDG

Fotos privat



①
Der LC Lüneburg-Ilmenau hat den „LüneLauf“ als Volkslauf mit Zeitmessung veranstaltet.

②
Der LC Konstanz Zur Katz beteiligte sich mit einer Stadtführung an der Activity.



BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Index-Dschungel

Kennen Sie das: Sie kommen aus der Bank und freuen sich, Ihr Geld soeben in einen überdurchschnittlich erfolgreichen Fonds angelegt zu haben. Zumindest glauben Sie das. Schließlich hat der freundliche Anlageberater Ihnen eine Chartgrafik gezeigt, auf der zwei Wertentwicklungslinien abgebildet waren: Die untere der Vergleichs-Index, die obere der empfohlene Fonds der Bank, der sich klar besser entwickelt hat. Der Haken daran: Erstens sagt die Wertentwicklung der Vergangenheit bekanntlich wenig über die Zukunft, sondern führt geradezu in pro-zyklisches und damit verlustreiches Handeln. Und zweitens, noch viel wichtiger: Die Finanzbranche weiß sehr genau, dass derartige Index-Vergleiche ihren Kunden ein gutes Gefühl vermitteln. Oft sind sie sogar das ausschlaggebende Kauf-Argument. Entsprechend kreativ war die Finanzindustrie in den letzten Jahren, sich einen wahren Index-Dschungel heranzuzüchten. Schließlich gibt es zwei Möglichkeiten, im Index-Vergleich gut dazustehen und so erfolgreich für sich zu werben: Entweder der hauseigene Fonds weist wirklich eine überdurchschnittliche Wertentwicklung auf – was in der Realität selten vorkommt und wenn, dann nur temporär. Oder man vergleicht sich ein-

fach mit einem besonders schlecht gelaufenen Index, um glänzen zu können. Die Index-Anzahl und damit die Chan-



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

ce, eine solche Index-Niete für den eigenen Vergleich zu finden, ist in den letzten Jahren explodiert: Gab es vor einigen Jahrzehnten weltweit gerade mal eine dreistellige Zahl an Börsen-Indizes, sind es heute laut Rick Redding, Chef der Lobbygruppe Index Industrie Association, rund 3,5 Millionen Indizes. Rund zwei Millionen davon sind Aktienindizes. Und das bei einer Anzahl von weltweit geschätzt nur rund 45.000

börsennotierten Aktiengesellschaften. Zu Deutsch: Die Anzahl der Schubladen, in die die Finanzindustrie Aktien einsortiert, übersteigt die Anzahl selbiger Aktien mittlerweile um den Faktor 40 und mehr. Um einen Fonds für deutsche Aktien zu vergleichen, gibt es Index-seitig somit neben dem bekannten Dax noch MDax, SDax, Tech-Dax, DivDax, HDax, CDax, KDax usw., um nur einige zu nennen. Die Wertentwicklung der US-Börse hingegen lässt sich neben dem altbekannten Dow-Jones-Index auch messen am S&P 500, Nasdaq Comp., Nasdaq 100, S&P 100, NYSE US 100, NYSE Comp. sowie Russell 2000 – womit nicht einmal 1% aller US-Börsen-Indizes erwähnt wären. Und selbst, wenn man als global gestreuter Aktienanleger vornehmlich den MSCI World Index im Blick hat, gibt es diesen in rund 150 Ausprägungen, zu erkennen an Zusätzen wie: AC, TR, NR, IMI, Large-Cap, Mid-Cap, Small-Cap, Growth, Value, Equal Weight usw. Für alle vorgenannten Indizes, von Deutschland über die USA bis zum MSCI-Weltindex, gibt es dann in der Regel noch eine Variante als Kurs- und eine als Performance-Index sowie oft auch Varianten in verschiedenen Währungen. Sich als Anleger in diesem Index-Dschungel zurecht zu finden, ohne sich von der Finanzindustrie auf

eine falsche Fährte locken zu lassen, ist nahezu unmöglich. Sehen Sie den Index-Dschungel darum als das, was er ist: Eine ähnlich, wie die klassischen Performance-Ranglisten nur bedingt nützliche, oft sogar irreführende Marketingmaßnahme der Finanzindustrie. Anstatt sich von Ranglisten oder Index-Vergleichs-Charts zum meist pro-zyklischen Kauf eines Finanzproduktes bewegen zu lassen, folgen Sie besser den drei goldenen Regeln beim Investieren: Breite Streuung, langfristiger Anlagehorizont (bei sich selbst sowie bei Ihren Fonds) und dem Tipp von Super-Investor Warren Buffett „Investiere nur in Dinge, die Du verstehst“.

IAC-Infopaket bestellen

Sie interessieren sich für eine IAC-Mitgliedschaft und möchten gemeinsam mit uns und unseren über 6.000 Anlegern in internationale Qualitätsaktien investieren? Dann fordern Sie jetzt unverbindlich und kostenlos Ihr IAC-Infopaket an unter www.iac.de/LEO

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
 Itzehoe Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
 Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
 Telefon 04821-67930



„Lichtblicke für Kinder“

Drehreise für RTL-Spendenmarathon setzt Zeichen der Hoffnung



Auch in diesem Jahr sind wir mit unserem Projekt Lichtblicke beim RTL-Spendenmarathon dabei.

Die Sonne brennt, die Luft flimmert. Von der erfrischenden Atmosphäre der weltberühmten Victoriafälle bekommt man am rund 800 Kilometer entfernten Kitwe Eye Hospital im Nordosten Sambias wenig mit. Die südafrikanische Republik zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Über 60 Prozent der Bevölkerung leben in extremer Armut, oft müssen schon Kinder arbeiten, um das Familieneinkommen zu sichern. Unter diesen Voraussetzungen sind Besuche beim Kinderaugenarzt purer Luxus, obwohl sie so dringend nötig wären. Man geht von schätzungsweise 400.000 Menschen aus, die in Sambia von Blindheit betroffen sind.

Um diese Situation nachhaltig zu ändern und um sich zu vergewissern, wo Ihre Spenden für „Lichtblicke für Kinder“ so dringend gebraucht werden, reist eine Delegation der Stiftung der Deutschen Lions nach Sambia. Mit dabei: LCIF Chairperson Dr. Patti Hill und PID Hastings E. Chiti. Fernab vom Stil einer Ausflugsreise ist das Reiseprogramm eng getaktet. Auf dem Plan steht – neben offiziellen Terminen bei Behörden vor Ort – zusätzlich der Besuch des Kitwe Teaching Eye Hospitals, wo Lions schon vor einigen Jahren aktiv waren. Nun soll das Krankenhaus, in dem auch Augenärzte ausgebildet werden, um eine spezialisierte Augenklinik für Kinder erweitert werden.

Herzmomente bei den Dreharbeiten

Emotional wird es, wenn die Reisegruppe erstmals dem blinden Kind und seiner Familie begeg-

net, dessen Schicksal bei den Filmaufnahmen beispielhaft dokumentiert wird. Hier zeigt sich ganz konkret, wo die Unterstützung der Lions ihre Wirkung entfalten wird. Durch den Bau einer Kinderaugenklinik und die Versorgung mit hochwertigen augenmedizinischen Geräten haben Tausende Kinder eine Chance auf eine bessere Zukunft. Denn nur wer sein Augenlicht nicht früh verliert, kann lernen, sich weiterbilden und den Ausweg aus der Armut finden.

Virtuell mitreisen auf den Lions-Social-Media-Kanälen

Verfolgen Sie im Spätsommer die Drehreise der Lions-Delegation auf unseren Social-Media-Kanälen. Wir informieren Sie frühzeitig. Im LION-Magazin lesen Sie Ausführliches über die geplanten Maßnahmen und die Ergebnisse der Drehreise. ●

Bernd Schweickard, Kommunikation Lions
Deutschland

Foto Silke Grunow/Stiftung der Deutschen Lions



Hier geht es zu unserem Instagram-Kanal:



VOR UNS DIE WELT

WO PIONIERGEIST DEN HIMMEL ENTFLAMMT



Jetzt Traum-
reise buchen!
**Einfach Code
scannen.**



Erleben Sie ein Polarlicht-Abenteuer von außergewöhnlicher Intensität. Diesen Winter, wenn die Sonnenaktivität auf ihrem höchsten Stand ist, sind die Chancen auf häufige Beobachtungen der Aurora borealis im Norden besonders hoch. Spektakuläre Fjordwelt und romantisch illuminierte Fischerdörfer, Wikingererbe und Samenkultur: Unser kleines, hochmodernes Expeditionsschiff HANSEATIC spirit (max. 230 Gäste) sorgt für Ihr Wintermärchen auf Norwegens Inside Passage. Dabei genießen Sie die Landschaft aktiv, zum Beispiel mit Hundeschlitten und beim Wandern (je nach Schnee). Mit Glück begleitet vom Polarlicht, das Sie bei klarem Wetter von Bord aus und bei Touren an Land bestaunen. Alle Details: hl-cruises.de/wow-skandinavien

6x POLARLICHT-ABENTEUER NORWEGEN (JE 15 TAGE)

14.11. – 29.11.2024 | Reise SPI2431
29.11. – 14.12.2024 | Reise SPI2432 (Musikreise)
20.01. – 04.02.2025 | Reise SPI2532
04.02. – 19.02.2025 | Reise SPI2533
19.02. – 06.03.2025 | Reise SPI2534
06.03. – 21.03.2025 | Reise SPI2535

von Hamburg nach Hamburg
u. a. über Bergen, Alesund, Tromsø, Nordkap, Alta, Svolvaer/
Lofoten, Svartisen-Gletscher, Geirangerfjord, Stavanger

z. B. Reise SPI2431: pro Person ab € 7.790
Seereise (Doppelbelegung, GOLD-Tarif)

Für die Leser
des „LION-Magazin“:

€ 250*

Bordguthaben p. P. +
Talk an Bord mit
unserem Hotelmanager
und Küchenchef

Beratung
und Buchung:

040 30703070

Oder in Ihrem
Reisebüro.

*Exklusivangebot gilt bei Neubuchung dieser Reisen mit Aktionscode LION_BGH_24. Das Bordguthaben ist einlösbar für Getränke, Spa-Anwendungen, Wäscherei und Internet. Hapag-Lloyd Cruises, eine Unternehmung der TUI Cruises GmbH, Heidenkampsweg 58, 20097 Hamburg



HAPAG ¹⁸/₉₁ **LLOYD**
CRUISES

Neue Distrikt-Governor und neue Pläne

Im neuen Lions-Jahr sind sie durch das Entfernen des „Elect“-Streifens in Boston klar zu erkennen und offiziell im Amt: die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2024/25. Das Motto: „Der Gesellschaft verpflichtet – We Serve“.

Auf diesen Seiten geben die Distrikt-Governor dem LION und damit den Lions-Mitgliedern in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele, für das aktuelle Lions-Jahr. Herzlich willkommen und gutes Gelingen!

Fotos privat



Andreas Dornhof



Peter R. Fricke



Dr. Sylvia Löhr



Governorratsvorsitzender
Gregor Weinand



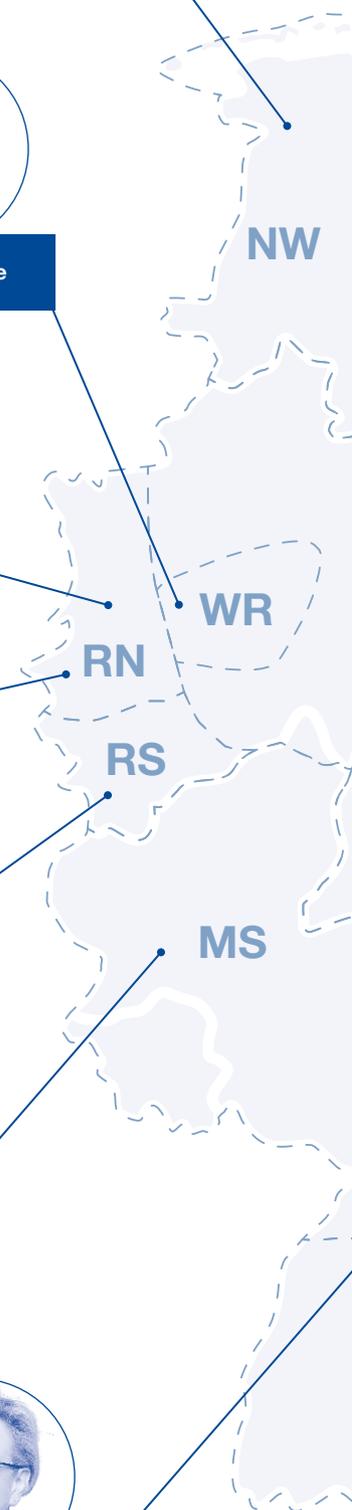
Bettina Saidowsky

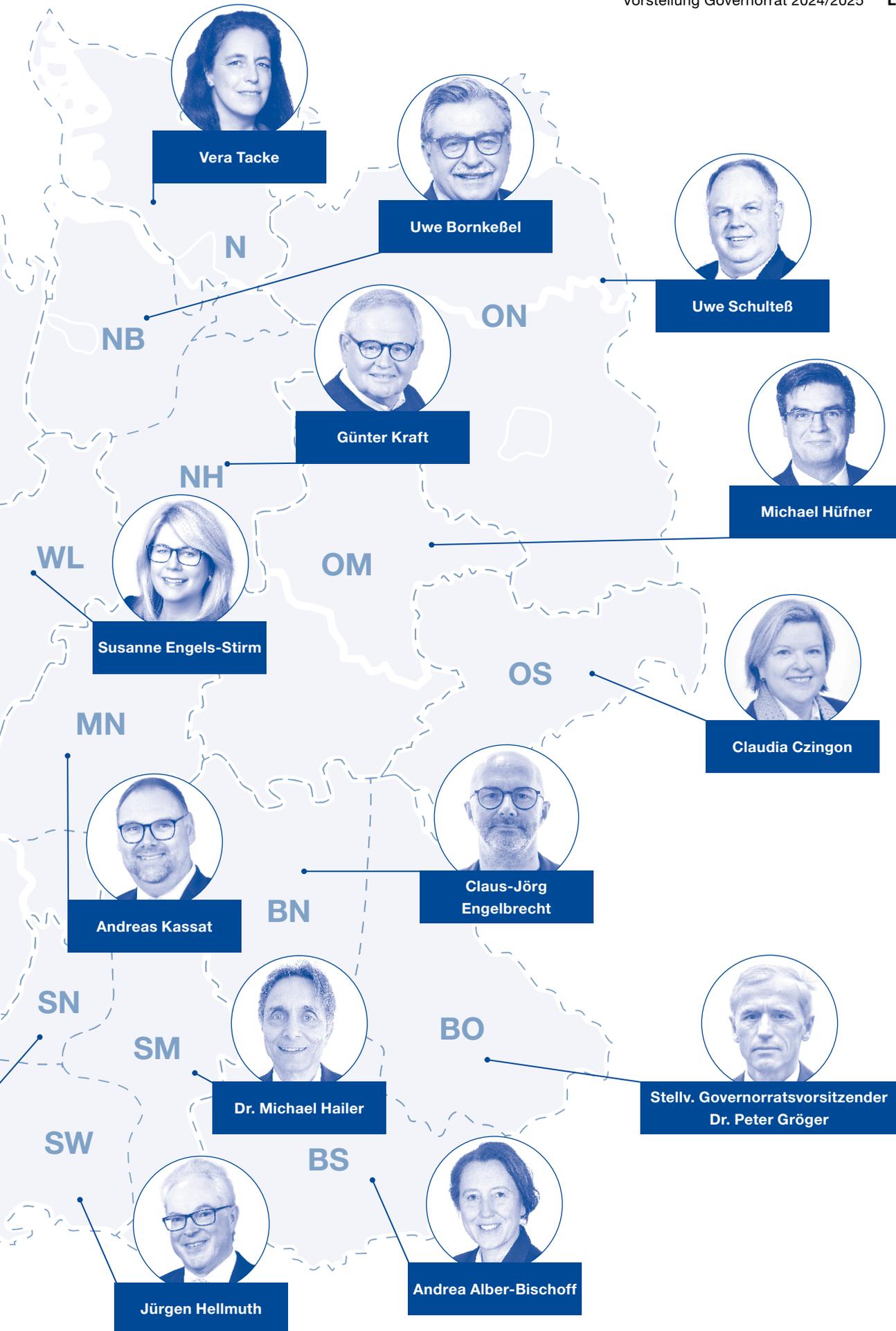


Manfred Fraas



Claudia Pap





Manfred Fraas

Distrikt 111-MS – 115 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs – 4.009 Mitglieder



1956 wurde ich in Viernheim im Kreis Bergstraße in Südhessen geboren. Gemeinsam mit meiner Frau Hedy haben wir zwei inzwischen auch verheiratete Söhne und eine Enkeltochter. Mein Berufsleben habe ich nach meinen Studien des Maschinenbaus und des Wirtschaftsingenieurwesens in der Autoindustrie gestalten dürfen. Aktuell bin ich selbstständig als Dozent an Hochschulen und an privaten sowie an Bildungsinstituten der öffentlichen Hand tätig. Mein Motto als Distrikt-Governor des Distrikts 111 Mitte-Süd 2024/2025 lautet: „Wir Lions. Mit Leidenschaft für Menschen und Natur.“ Wir Lions und Leos treten an, um unsere Welt ein Stück weit zu verbessern. Wir wollen unser Leben und das unserer Mitmenschen lebenswerter machen. Unsere Werte sind unsere Werk-

zeuge, um ein selbstbestimmtes, freies Leben zu ermöglichen. Toleranz, Respekt, aber auch Duldsamkeit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander sind Eckpfeiler eines freundschaftlichen, emphatischen Umgangs in lionistischer Verbundenheit. Immer klarer wird, dass wir auch den Fokus auf die Wiederherstellung beziehungsweise Erhaltung der Umwelt für das Wohlergehen und die Entwicklung der Menschheit richten müssen. Es ist unerlässlich, Bedingungen zu schaffen und zu stabilisieren, in denen wir Menschen mit der Natur und uns selbst im Einklang leben können. Hierzu brauchen wir die Fantasie und die Erfahrungen aller Lions und unserer Clubs. Das ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen und werden. Mit Leidenschaft und positiver Grundeinstellung.

Dr. med. Peter Gröger

Distrikt 111-BO – 43 Lions Clubs – 9 Leo-Clubs – 1.689 Mitglieder



Gelesen am 22. April 1960 in Nördlingen. Verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen mit praktischem Jahr in New Haven und Boston (USA) sowie Hof. Wehrdienst als Stabsarzt der Luftwaffe. Berufliche Weiterbildung zum Internisten und Spezialisierung zum Kardio-

logen mit 38-jähriger beruflicher Tätigkeit in Wiesbaden und Regensburg. Lion seit 2008, im Distrikt seit 2013 in zahlreichen Funktionen. Hervorzuheben wäre das 100. Lions-Jubiläumsjahr 2016/17, das ich bereits als Governor für unseren Distrikt Bayern-Ost bestreiten durfte. Mein Motto: Der Gesellschaft verpflichtet – den Menschen nah.

Claus-Jörg Engelbrecht

Distrikt 111-BN – 66 Lions Clubs – 6 Leo-Clubs – 2.342 Mitglieder



Gelesen am 14. November 1969 in Bamberg. Ab 1987 Ausbildung zum Industriekaufmann. Danach Mitarbeiter in der Abteilung Export im selben Unternehmen. Dazwischen Ableisten des Grundwehrdienstes bei der Bundeswehr. 1994 Ausbildung zum staatl. gepr. Pharmareferenten in München. Von September 1994 bis 2023 war ich als Fachreferent für Augen Chirurgie in verschiedenen Positionen tätig. Des Weiteren bin ich Betreiber mehrerer Immobilien in Bamberg und Umgebung für Gewerbe, Wohnen und Asylunterkunft. Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

Mein Motto: „Warte nicht auf eine andere, gelegene Zeit.“ (Katharina von Siena)

Meine Devise: Helfen, wenn es nötig ist. Leider ist dies ein unendlicher Zustand unserer Welt. Hil-

fe wird immer und überall gebraucht, und es bedarf Menschen wie uns Lions, die sich dabei einbringen und die Verantwortung nicht von sich schieben. Seit 2010 gehöre ich dem Lions Club Bamberg-Michelsberg an und versuche, mich seitdem so gut wie möglich für die „gute Sache“ starkzumachen. Alle Ämter, die ich seitdem begleitet habe, haben mich immer wieder ein Stück nach vorne gebracht. Egal, ob als Activity-Beauftragter, als Clubmaster, Vize-Präsident oder Präsident, als Jumelage-Beauftragter oder Umweltbeauftragter. Der Kontakt mit Menschen ist für mich enorm wichtig. Seit 2016 tue ich Gleiches auch auf Distrikt-Ebene. Die Begeisterung für diese Verantwortung wächst von Jahr zu Jahr. Mein Motto könnte man auch mit „Carpe diem“ beschreiben – „Nutze den Tag“.

Dr. rer. nat. Michael Hailer

Distrikt 111-SM – 96 Lions Clubs – 9 Leo-Clubs – 3.534 Mitglieder



Jahrgang 1953 – ganz schön alt für einen Distrikt-Governor? Kann schon sein! Bisher war ich eben anderweitig beschäftigt – vor allem beruflich: Studium der Pharmazie in Tübingen, Promotion in Saarbrücken, zwei Jahre Herstellungsleiter im Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz, 35 Jahre selbstständig als Apotheker. Verheiratet seit 45 Jahren mit PDG Gabi Hailer, zwei erwachsene Kinder, vier Enkelkinder. Lion seit 1985, erst „Mitläufer“, dann 2008 zur LCICON gefahren, das große internationale Bild kennengelernt und Feuer gefangen. Präsident, Mitgliedschaftsbeauftragter, Zonen-Chair, KGMT, Gabi in ihrer Zeit als DG unterstützt: noch mehr Feuer gefangen!

Mein Credo: Die Hauptarbeit der Lions wird in den Clubs geleistet. Das sind natürlich die Activi-

tys, die vielfach, einfallsreich und mit großem Einsatz erbracht werden. Und das sind genauso Freundschaft, Geselligkeit und die vielfältigen sozialen Impulse: alles für das Klima in den Clubs entscheidend – und damit auch Schlüssel dafür, neue Mitglieder zu begeistern. Mein Anliegen: informieren – inspirieren – assistieren. Was heißt das? Die Clubs sind aktiv vor Ort UND beteiligen sich an großen gemeinsamen Aufgaben. Zone, Distrikt, Multi-Distrikt, Stiftung, LCI unterstützen die Clubs. Sie bringen: neue Ideen, bewährtes Know-how, kluge Lösungen. Als Lion soll man seine Basis kennen: ethische Grundsätze, Ziele, die Grundsatzserklärungen. Als Lion darf man auch große Träume und tolle Ideen haben! Und genau dazu passt mein Motto: „Wurzeln und Flügel.“

Michael Hübner

Distrikt 111-OM – 69 Lions Clubs – 6 Leo-Clubs – 1.861 Mitglieder



Mein Motto: „Engage.“ Es ist möglich, keine Fehler zu begehen und trotzdem zu verlieren.

Das ist keine Schwäche, das ist das Leben.

Wenn etwas erfolglos war, dann haben wir dadurch einen Weg gefunden, wie es nicht funktioniert.

Das bedeutet jedoch nicht, dass es das Ziel nun nicht mehr wert ist, verfolgt zu werden. Dann müssen wir im nächsten Durchlauf nur aus dem Scheitern lernen und es anders machen.

Wir sind das Ergebnis von vier Milliarden Jahren Evolution.

Wir schaffen alles!

Uwe Bornkebel

Distrikt 111-NB – 60 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 1.981 Mitglieder



Etwas nicht Alltägliches geschah auf der Distrikt-Versammlung im Frühjahr 2022. Es war nicht gelungen, einen geeigneten Kandidaten für einen DG „in spe“ zu identifizieren. Eigentlich wollte ich zu diesem Zeitpunkt diese Aufgabe und Verantwortung noch nicht übernehmen, tat es aber dann doch – im Sinne unserer Gemeinschaft. Ich kam als Delegierter und verließ das Treffen als gewählter zukünftiger 3. Vize-Governor.

Was wollen wir: Die VG und ich haben beschlossen, nicht mehr in Ein-Jahres-Amtszeiten zu denken und zu handeln. Wir haben uns vorgenommen, in unseren DG-Amtszeiten jährlich aktualisiert einen Zeithorizont von jeweils drei Jahren zu berücksichtigen. Wir wollen damit ermöglichen, dass Notwendiges und Wichtiges angepackt wer-

den, auch über das persönliche Amtsjahr hinaus – zum Wohle der gesamten Einwicklung unseres Distrikts.

Mit Amtsübernahme auf den berüchtigten „Tisch zu hauen“ und zu sagen, jetzt muss alles anders laufen – das ist nicht unsere Art! Wir wollen die Schwingungen und Stimmungen im Distrikt aufnehmen, ein Erwartungsmanagement etablieren, die Lions-Rollen schärfen und das Miteinander stärken.

Mein Motto für 2024/25 lautet: „Wir Lions gestalten gemeinsam – Zukunft kann gelingen.“ Der Weg in die Zukunft basiert auf folgender Empfehlung unseres Alt-Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker: „Ich habe immer mehr vom Brückenbauern gehalten als vom Gräbenziehen!“

Dr. Sylvia Lühr

Distrikt 111-RN – 73 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 2.378 Mitglieder



Geboren bin ich am 25. März 1961 in Hamburg: das Tor zur Welt. Aufgewachsen bin ich in meiner Familie mit viel Offenheit zu Mitmenschen und internationalen Kontakten. Nach meinem Studium der Tiermedizin in Hannover und Promotion in München im Fachbereich Hygiene- und Qualitätsmanagement für Lebensmittel hat es mich beruflich nach Bocholt in Westfalen gebracht. Hier bin ich seit 25 Jahren Mitglied des LC Bocholt-Westfalia. 25 Jahre in einer Gemeinschaft der Lions, die mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit gegenüber unserer Gesellschaft aktiv ist. Während dieser Zeit habe ich mich schon relativ viel in die Geschicke der

Lions über den Club hinaus engagiert. Mit meinem Motto für Lions „Mit Respekt und Wertschätzung“ werde ich auf die Menschen und Situationen, die sich mir stellen, zugehen – genauso, wie ich möchte, dass mir mit Respekt und Wertschätzung begegnet wird. Mein Ziel ist es, die soziale Kompetenz der agierenden Lions und Leos durch die Kommunikation der bereits bestehenden Projekte und Initiativen zu stärken. Herausforderungen gibt es genug in Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Umwelt und Völkerverständnis – Bereiche, in die wir Lions uns einbringen. Das Motto unseres Gesamt-Distrikts ist: „Der Gesellschaft verpflichtet“.

Claudia Czington

Distrikt 111-OS – 73 Lions Clubs – 6 Leo-Clubs – 1.659 Mitglieder



Geboren am 14. November 1961 in Salzgitter und aufgewachsen in Niedersachsen, habe ich nach dem Abitur in Passau Rechtswissenschaften studiert und anschließend das Referendariat in Niederbayern absolviert. Seit April 1991 wohnen mein Mann und ich in Zwickau und sind seitdem als Richter im Freistaat Sachsen tätig. Seit 25 Jahren bin ich Lions-Mitglied und davon viele Jahre in verschiedenen Funktionen Mitglied im Kabinett meines Distrikts, seit dem 1. Juli 2023 zudem für die Dauer von zwei Jahren Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung der Deutschen Lions. Ich wünsche mir, dass mein Motto „Löwenstark im Ehrenamt“ für das nächste Lions-Jahr die Bedeutung dieser so wich-

tigen Tätigkeit hervorhebt. Denn wir können als Lions-Mitglieder vor Ort national und international viel bewegen. Seit vielen Jahren bin ich für den Bereich Mitgliedschaft in meinem Distrikt zuständig. Leider sinken die Mitgliederzahlen in meinem Distrikt seit Langem, und es lösen sich jetzt auch vermehrt Clubs auf. Daher ist es für mich wichtig, das Thema Mitgliedschaft wieder stärker in den Blick zu nehmen. Ich wünsche mir, dass wir Lions in der Öffentlichkeit präsenter werden. Es ist Aufgabe von uns allen, die sich als Mitglied in einem Lions Club engagieren, dafür zu sorgen, dass wir unser Motto „We Serve“ mit Activitys umsetzen. Und das gelingt am besten mit motivierten Mitgliedern.

Uwe Schulteß

Distrikt 111-ON – 83 Lions Clubs – 9 Leo-Clubs – 1.984 Mitglieder



Geboren am 22. August 1961 in Düren. Nach der Höheren Handelsschule in Köln machte ich ab 1978 eine Lehre zum Bankkaufmann. Berufsbegleitend erfolgte die Weiterbildung zum Dipl. Bankbetriebswirt. Mein Berufsweg führte mich in die Funktionen als Bereichsleiter beziehungsweise Vorstandsmitglied bei Kreditinstituten. Derzeit bin ich als CFO für Beatmungs- und Intensivpflegezentren tätig. Mit meiner Partnerin Denise Neu und unserem Sohn Jan Eric lebe ich in Neuruppin.

Mein Motto lautet: „Wir dienen – gemeinsam für und mit unseren Kindern!“ Kinder sind die Zu-

kunft unserer Gesellschaft. In ihnen entwickeln sich unsere Werte für eine gemeinsame, sozialere und gerechtere Welt weiter. Deshalb ist es wichtig, dass wir allen Kindern diese gemeinsamen Werte vermitteln und sie somit zu starken, unabhängigen und auch kritischen Persönlichkeiten entwickeln. Hierfür haben wir bei Lions zahlreiche, sehr erfolgreiche Programme entwickelt und sehr erfolgreich eingesetzt. Mit der Unterstützung dieser zukunftsweisenden Projekte stärken unsere Lions Clubs Kinder und Jugendliche mit Kompetenzen für ein glückliches und erfolgreiches Leben.

Jürgen Hellmuth

Distrikt 111-SW – 44 Lions Clubs – 4 Leo-Clubs – 1.591 Mitglieder



Gerade in Zeiten wie diesen, wo Katastrophen, Kriege und humanitäre Notlagen fast täglich unsere Nachrichten bestimmen, ist es besonders wichtig, Gutes zu tun für die Menschen, die nicht so wie wir in Wohlstand und Sicherheit leben können. Und wodurch fällt es leichter zu helfen als in Zusammenarbeit mit einer internationalen Organisation wie Lions International? Hier haben wir als Club den Freiraum und die Flexibilität, die wir benötigen, um sowohl vor unserer Haustür Hilfe zu leisten als auch in fern gelegenen Regionen der Welt zu unterstützen. Seit 2010 bin ich Lion. Der LC Bad Krozingen-Staufen ist meine Clubheimat.

Über Clubämter hinaus war ich im Distrikt Zone-Chairperson und Mitglied im DG-Team. So konnte ich schon während der Vorbereitung auf dieses Amt viele Lions Clubs in unserer Region kennenlernen und sehen, wie motiviert und engagiert auch deren Mitglieder sich für unsere Lions-Ziele einsetzen.

Ich bin seit über 30 Jahren glücklich mit meiner Frau Monika verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Beruflich bin ich seit über 30 Jahren in der Finanzdienstleistungsbranche tätig.

Mein Motto: „Ehrenamt verpflichtet.“

Claudia Pap

Distrikt 111-SN – 62 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 2.008 Mitglieder



Im Lions-Jahr 2024/2025 jährt sich zum 100. Mal die Aufforderung von Helen Keller auf der International Convention in Cedar Point, Ohio (30. Juni 1925): „Wollen Sie nicht Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit werden?“ Dieser Aufruf fällt zusammen mit dem zehnjährigen Bestehen der Lions-Hornhautbank im Distrikt 111-SN. Diese beiden Jubiläen geben uns die Chance, unsere „Lions-DNA“ und National Cause „Augenlicht retten“ – neben allen anderen wichtigen Aufgaben und Zielen der Lions – wieder stärker in den Fokus zu rücken und Hilfen sowie Unterstützung auch für lokale Projekte wie unsere Lions-Hornhautbank zu generieren. Des Weiteren möchte ich

meinen Fokus auf das Thema Europa legen, gerade auch im Hinblick auf das im Jahr 2026 in Karlsruhe stattfindende Europa Forum der Lions.

Mein Motto für das Lions-Jahr 2024/2025: „Together for better Service – Gemeinsam erreichen wir mehr.“ Es orientiert sich an einem Ausspruch von Helen Keller: „Allein schaffen wir nur wenig, gemeinsam aber viel.“

Es ist wichtig, die Lions weiterhin zu motivieren, sich persönlich zu begegnen, um die gemeinsamen Ziele zusammen anzugehen und im Interesse des Gemeinwohls gemeinsam zu erreichen.

Mein Ziel ist, alle Lions meines Distrikts dafür zu begeistern.

Susanne Engels-Stirm

Distrikt 111-WL – 106 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs – 3.749 Mitglieder



Liebe Lions, ich begrüße Sie herzlich im Lions-Jahr 2024/2025. Die wertvollen Erfahrungen des ehrenamtlichen Engagements bei Lions haben mein Leben bereichert! Deshalb übernehme ich gerne das Ehrenamt als DG. Geboren bin ich 1962 in Stuttgart. Als Betriebswirtin (BA) habe ich in großen Firmen im Projektcontrolling und später als Finanzberaterin gearbeitet. Mit meinem Mann Martin Stirm und unseren beiden Töchtern – unseren beiden besten Projekten – sind wir 2003 nach Gütersloh gezogen. Seit 2010 bin ich Mitglied des Lions Clubs Bielefeld-Gütersloh-Mars-

widwis. In meinem Governor-Jahr möchte ich die Lust auf das Ehrenamt und das Engagement über den eigenen Clubs hinaus fördern. Eingebettet in die bewährten Lions-Strukturen und Lions-Projekte ist der Distrikt nach dem Verständnis des Governor-Teams Dienstleister für seine Clubs. Die Türen offen, die Wege kurz – nach diesem Prinzip freuen sich die Kabinettsbeauftragten über Anträge und Fragen der Lions-Freunde aus unserem Distrikt.

Mein Motto: „We Serve – weltweit vereint.“

Andreas Dornhof

Distrikt 111-NW – 77 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 2.473 Mitglieder



Nach meiner Schulausbildung in Hamburg bin ich zur Bundeswehr gegangen und wurde zur Staboffizierslaufbahn zugelassen. Vor meinem Eintritt in den Ruhestand war ich als Dienststellenleiter der MAD-Stelle Wilhelmshaven eingesetzt. Außerdem bin ich Vorstandsvorsitzender im Verein für kommunale Prävention in Wilhelmshaven sowie Mitglied im Club zu Wilhelmshaven, im Nautischen Verein und im Förderverein des Deutschen Marinemuseums. Die gesellschaftliche und politische Entwicklung in Deutschland der letzten Monate lassen mich sorgenvoll in die Zukunft schauen. Aber wir dürfen nicht verharren, sondern müssen aktiv unsere Werte vertreten. Wir sind zwar parteipolitisch neutral, aber ohne jeden Zweifel gesellschaftspolitisch aktiv. Lion zu sein heißt, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Das Bekenntnis zu Demokratie, Rechtsstaat

und Völkerverständigung ist in unserem Lions-Leben tief verwurzelt. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich der Gesellschaft verpflichtet fühlt. Wir stehen vor der Aufgabe, unsere Gemeinschaften zu stärken, Brücken zu bauen und Verständnis zu fördern. Als kommandierender Governor ist es meine feste Überzeugung, dass die Lions eine Schlüsselrolle dabei spielen können, unsere Gesellschaft durch Taten der Solidarität und des Engagements zu stärken. Lasst uns gemeinsam dafür eintreten, Menschen in Not zu helfen, Unterstützung zu bieten, wo sie gebraucht wird, und Hoffnung zu verbreiten, wo sie fehlt. Unsere Werte der Toleranz, des Respekts und des Lions-Dienstes werden uns durch diese zeitweise schwierigen Zeiten leiten. Aus dieser Situation heraus habe ich mein Motto für das Lions-Jahr 2024/25 abgeleitet: „Gemeinsam stark für eine bessere Welt.“

Bettina Saidowsky

Distrikt 111-RS – 84 Lions Clubs – 6 Leo-Clubs – 2.521 Mitglieder



Neben meiner Tätigkeit als geschäftsführende Gesellschafterin im Vermögensanlagebereich und Handelsrichterin am LG Bonn engagiere ich mich aus Überzeugung in der Lions-Organisation. Meine Lebensreise startete in der Klingentadt Solingen und führte über Köln nach Siegburg. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre, die Arbeit bei einem großen Automobilhersteller in Köln und danach bei einer Dachorganisation der Arbeitgeberverbände vermittelte mir das Rüstzeug zur Gründung meiner Selbstständigkeit 1994. Ich bin Gründungsmitglied im LC Siegburg Löwensterne und seit 2017 im Kabinett von RS.

Lions „wERte LEBEN“ ist das Motto meines Governor-Jahres. Werte fungieren als Kompass, der Orientierung bietet, besonders in Zeiten der Unsicherheit oder des Wandels. Das Erleben von Werten in der

Praxis erfordert aktive Teilnahme und Engagement. Daher habe ich für meinen Distrikt die Activity „Werte statt Wimpel“ ins Leben gerufen.

Meine Wimpel werden im Sinne der Nachhaltigkeit nur digital zum Download erscheinen. Jeder Download eines „digitalen Wimpels“ wird mit einer 10-Euro-Spende in Höhe der kalkulatorischen Herstellungskosten vom Empfänger bestätigt. Der Erlös dieser Distrikt-Activity geht zum Ende des Lions-Jahres an das Friedensdorf in Oberhausen, das ich schon seit Jahren auch mit meiner Firma unterstütze. Im Sinne meines Mottos „wERte LEBEN“ verdopple ich die Summe aller Spenden bis zu einem Betrag von 4.000 Euro. „Schont Ressourcen, setzt ein Zeichen für die Lions-Werte, und lasst die Wimpel-Downloads viral gehen!“

Vera Tacke

Distrikt 111-N – 108 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 3.448 Mitglieder



Gemeinsam mit Freunden mehr erreichen, achtsam auf Mitmenschen und Umwelt lauschen und mit Freude kraftvoll anpacken, wo etwas zu bewegen ist – das ist meine Motivation in unserer Lions-Familie. Als Münchner Kindl geboren und mit Passauer Musik-Abi in der Tasche führte mich der Weg über Studium von Russisch und Geschichte sowie Ausbildung zur Kindergärtnerin zur Gründung, Mitarbeit und Leitung von Kindereinrichtungen. Parallel dazu ehrenamtlich im Konzertmanagement tätig zu sein, spiegelte meine Begeisterung für die Wirkungskraft der Musik. Und mit dem Erwachsenwerden meiner vier Kinder eröffnete ich mir selbst durch ein Musikstudium (Violoncello, Gesang) in Hamburg den Neustart in mein jetziges Leben als freiberufliche Musike-

rin. Zunächst bei den Rotariern in Görlitz, wechselte ich 2015 zum LC Hamburg-Klößensteen. Bald darauf als Präsidentin und im Kabinett tätig (ZCH, Special Olympics, SightFirst, Kindergarten plus) begeistert mich zunehmend das unglaubliche Engagement unserer Lions-Freunde weltweit: aus freien Stücken, mit viel Empathie und in eigener Verantwortung. Mein Fokus für unseren Distrikt 111-N im Jahr 2024/2025: Freude am Tätigsein im Club zusammen mit Leos und im Netzwerk darüber hinaus. Stärkung positiver und dynamischer Außenwahrnehmung. Bildung als Türöffner für selbstbewusste, mutige Offenheit gegenüber gesellschaftlichem Wandel und den Bedürfnissen unserer Erde. Lasst uns die Welt ein Stück voranbringen: gemeinsam, achtsam und vor allem mit Freude!

Andrea Alber-Bischoff

Distrikt 111-BS – 108 Lions Clubs – 17 Leo-Clubs – 3.571 Mitglieder



Ich bin am 26. Mai 1970 in Burghausen geboren und wohne mit meiner Familie in Marktl am Inn im Landkreis Altötting. Seit August 2000 bin ich in erster Ehe mit Evrén Bischoff verheiratet. Wir haben zwei gemeinsame Söhne: Gabriel (21) und Adrian (15). Nach dem Abitur am Tassilo-Gymnasium in Simbach/Inn 1990 habe ich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg und Bari (Italien) studiert. Meine berufliche Laufbahn habe ich in Vertrieb und Beratung in der Motorrad- und Automotive-Branche verbracht und hier vor allem im Bereich Rennsport. Zusammen mit meinem Mann bin ich seit 2010 bei Lions, erst im LC Chiemsee-Bedaum, seit 2016 wohnortnah beim LC Neuötting-Innsalzach. Seit 2012 bin ich im Kabinett Bayern-Süd, erst als ZCH, später KKG-

plus und KKL2000. An Lions fasziniert mich besonders, dass man in einem Kreis von Freunden mit unterschiedlichem Background gemeinsame Activities umsetzt, die das Leben benachteiligter Menschen spürbar besser machen. Mir ist auch der gesellschaftspolitische Ansatz sehr wichtig, denn wir sitzen an den verantwortungsvollen Hebeln, um wichtige Themen zu transportieren. Für mich bedeutet „Let's rock it!“, dass wir die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam angehen und so den einen oder anderen Brocken, Felsen = „Rock“, bewegen können. Aber natürlich ist damit auch „Rock'n'Roll“ gemeint: uns einfach lockerer und moderner zu präsentieren, um so Lions gerade auch für jüngere Menschen interessanter zu machen. – Mein Motto: „Let's rock it“!

Günter Kraft

Distrikt 111-NH – 93 Lions Clubs – 9 Leo-Clubs – 3.046 Mitglieder



Gebohren wurde ich 1953 in Pforzheim, wo ich auch 1974 am Technischen Gymnasium mein Abitur machte. Nach der Bundeswehrzeit in Essen studierte ich in Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen und betrieb intensiv Tanzsport mit meiner damaligen Freundin und heutigen Ehefrau PDG Renate Kastrowsky-Kraft. Beruflich landete ich in der Automobilzulieferindustrie, was dazu führte, dass wir als Familie mehrfach umziehen mussten. Als wir zum ersten Mal in Gifhorn lebten, wurde ich 1992 von einem Geschäftspartner gefragt, ob ich Mitglied im LC Gifhorn werden wolle. Ich wusste nicht, wer oder was die Lions sind. Ich wusste aber, dass mein erster Chef, dessen Assistent ich war, einem Pforzheimer Lions Club angehörte – und die

Mitgliedschaft somit etwas Tolles sein musste. Deshalb sagte ich zu und habe es bis heute nicht bereut. 2012 zogen wir erneut nach Gifhorn, wo wir in der Nähe unserer Kinder und Enkelkinder leben und ich mich jetzt als Rentner stärker im Club und im Distrikt engagieren kann. Mein Herzensprojekt ist der Jugendaustausch. Von meiner Löwin angespornt, haben wir schon viele nationale und internationale Lions-Events miterleben dürfen und dabei mit viel Freude viele neue Freunde gewinnen können. Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: „Lions macht Freu(n)de.“

Mein Hauptengagement im Distrikt wird auf der Gewinnung und Entwicklung von Führungskräften liegen.

Andreas Kassat

Distrikt 111-MN – 135 Lions Clubs – 13 Leo-Clubs – 4.233 Mitglieder



Am 18. Mai 1968 „auf Kohle geboren“, bin ich in A Duisburg aufgewachsen und habe den Großteil meines Lebens im Rheinland verbracht. Als rheinische Frohnatur bin ich bekannt und ein kommunikativer Mensch mit positiver Lebenseinstellung. Nach dem Studium in Essen und Mönchengladbach war ich zunächst in der Logistik tätig, um dann in der Finanzdienstleistung meine Heimat zu finden. In Düsseldorf und Eindhoven habe ich zunächst für eine internationale Leasinggesellschaft gearbeitet und das europäische Asset-Management verantwortet. Danach führte mich mein Karriereweg zu einer kleinen und feinen inhabergeführten Leasinggesellschaft, die im schönen Schloss Elbroich in Düsseldorf „residierte“. Unser Erfolg hat sich herumgesprochen, und wir wurden einer großen deutschen Leasinggesellschaft aus Bad Homburg einverleibt. Somit war seit 2006 mein Lebensmittelpunkt im Rhein-Main-Gebiet. Für eine Position als kaufmännischer Geschäftsführer der beiden Frankfurter Media-Markt-Geschäfte verließ ich die Leasingbranche, um dann, mit einem Umweg über einen Wirtschaftsdaten-Anbieter, wieder als Dienstleis-

ter für die Finanzdienstleistung bei einem Software-Unternehmen in der Branche zu landen.

Ich habe zwei erwachsene Kinder, die fleißig studieren, und wohne mit meiner lieben Frau Nicola, unseren drei Hunden und einem Kater im beschaulichen Friedrichsdorf-Burgholzhausen. Zu den Lions bin ich erst relativ spät gekommen auf Empfehlung eines Freundes im Jahr 2016. Zuvor war ich ehrenamtlich als Mitglied im Prüfungsausschuss an der IHK Düsseldorf und dann Frankfurt aktiv. Im Lions Club Bad Homburg Hessenpark habe ich mich auf Anhieb wohlfühlt und konnte direkt Organisationstalent (und Improvisation) einbringen. Die vielfältigen Aktivitäten sind spannend, anspruchsvoll und bringen die Mitglieder gut zusammen.

Mein Motto: „Bildung ist Zukunft“.

Bildung spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft von jungen Erwachsenen und Jugendlichen, da sie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Grundlage für persönliches Wachstum, berufliche Möglichkeiten und gesellschaftliches Engagement legt.

Peter R. Fricke**Distrikt 111-WR – 89 Lions Clubs – 17 Leo-Clubs – 3.222 Mitglieder**

Fortschritt aus Tradition – geboren 1960 in Essen – ein Bruder. Zivildienst in der Werkstatt für Menschen mit Assistenzbedarf. Ab 1986 in der Zentrale eines deutschen Stahlkonzerns. 1994 Wechsel zu einem amerikanischen Konzern. 1998 Geschäftsführer für ein Stahlhandelshaus in einem Weltstahlkonzern. 2014 Leiter Finanzen, Administration, Personal für zwei große Sozialwerke. Seit 2019 Privatier, in dritter Gerichtsperiode ehrenamtlicher Richter einer großen Landgerichtsstrafkammer. Aufgaben im politisch-gesellschaftlichen Bereich, im Vorstand der ältesten Bürgergesellschaft der Stadt Essen. Mitgliedschaft in Wirtschaftsvereinigungen/Verband für Führungskräfte. Seit 13 Jahren mit meiner Lebensgefährtin Ulrike, einer Lehrerin und Kauffrau, verbunden. Ab

2010 Mitglied im LC Essen-Stadtwald, Gründungsmitglied im LC Essen-Glückauf seit 2020. Zweimal Präsident, seit dem Lions-Jahr 2017/18 im Kabinett des Distriktes 111-WR, für das Lions-Jahr 2020/21 zum Distrikt-Governor gewählt. Seit 103 Jahren Lions Clubs International und fast 70 Jahre deutsche Lions Clubs: Wie alle Dinge im Leben haben sich auch die Lions weiterentwickelt – dabei immer treu zu den Traditionen unserer Gründungsväter stehend. Veränderung sollte keine Angst machen, darf aber auch keine reflexhafte Schockstarre in uns auslösen. Stillstand bringt keinen Fortschritt – Lions müssen „fortschreiten“, um attraktiv für Interessierte und Leos sowie Activity- und servicefähig zu sein. Fortschritt aus Tradition. Wir in WR können das!

USA erleben!

Fernreisen vom Spezialisten.



Afrika · Australien · Indischer Ozean · Südsee
Neuseeland · Nord-, Mittel- und Südamerika
maßgeschneiderte Gruppenreisen und Kreuzfahrten

- Unvergessliche Momente auf Reisen mit Karawane.
- Persönliche Beratung durch erfahrene Reiseprofis.
- Individuelle Angebote für weltweite Reisen.

Jetzt entdecken auf www.karawane.de



„Lions Clubs vor Ort sind Lions International“

Interview mit dem Governorratsvorsitzenden 2024/25 Gregor Weinand

LION: „We Serve“ beginnt mit „We“. Wer sind wir – und wer ist unser neuer Governorratsvorsitzender? Kannst du uns etwas über deinen beruflichen Werdegang und deine familiäre Situation erzählen?

Governorratsvorsitzender 2024/25 Gregor Weinand: Noch während des Studiums in Aachen haben meine Frau Christiane und ich geheiratet und aus dieser genau 25-jährigen Ehe gingen vier tolle Kinder hervor. Diese vier beglücken uns inzwischen mit sieben Enkelkindern. Trotz Scheidung pflegen wir ein intensives Familienleben, bei dem wir im großen Familienkreis auch mit neuen Partnern alle Geburtstage, Weihnachtsfeste und diverse Hochzeiten feiern. Nach über zehnjähriger Beziehung werden meine jetzige Lebenspartnerin Kerstin und ich noch in diesem Jahr heiraten.

LION: Welche beruflichen Erfahrungen haben dich besonders auf die jetzige Rolle vorbereitet?

Gregor Weinand: Nach dem Bergbaustudium an der RWTH Aachen startete ich 1983 als Schichtsteiger auf dem Bergwerk Prosper Haniel meine Berufslaufbahn bei der RAG im Ruhrgebiet. Über die sogenannte „Ochsentour“ als Reviersteiger, Fahrsteiger, Obersteiger wurde ich mit 32 Jahren Be-

triebsführer auf dem größten Bergwerk Europas namens Rheinland in Moers. Gemeinsam mit meiner 880-köpfigen Mannschaft war ich zuständig für die Auffahrung der untertägigen Strecken/Tunnel und das Abteufen von Schächten. Leider fiel mein Bergwerk dem Anpassungsdruck des rückläufigen Steinkohlenbergbaus 1993 zum Opfer und wurde stillgelegt. In der Abteilung strategische Planung in der RAG-Hauptverwaltung fand mein beruflicher Werdegang seine Fortsetzung bis zu meinem anpassungsbedingten Vorruhestand mit 58 Jahren. Nahtlos wechselte ich als Quereinsteiger in die Funktion eines Mathematiklehrers ans Franz-Haniel-Gymnasium in Duisburg, wo ich selbst vor 40 Jahren das Abitur abgelegt hatte. Da es sich nicht um eine Vollzeitstelle handelte, konnte ich den mehrfachen Anfragen, das Governoramt im Distrikt Rheinland Nord anzunehmen, endlich entsprechen und wurde für das „Centennial-Jahr 2016/17“ gewählt.

LION: Was motiviert dich persönlich, dich bei den Lions zu engagieren?

Gregor Weinand: Als ältester von drei Brüdern war ich es schon immer gewohnt, mich um andere zu kümmern. Als Gruppenleiter in der kirchlichen Jugendarbeit, Betreuer von Jugendfreizeiten, Klassensprecher, Schulsprecher und Sozialreferent im AStA der RWTH setzte sich dieses Engage-



Die Staffelstab-Übergabe (v.l.n.r.):

Gregor Weinand (GRV 2024/25),

Dr. Michael Pap (GRV 2023/24) und

Lisa Marie Langner (Leo-MD-Präsidentin 2023/24).

ment fort und hat mir stets Freude bereitet. Da mir ein glückliches, sorgenfreies Leben geschenkt wurde, hatte ich das Bedürfnis, meinem Umfeld etwas Positives zurückzugeben.

LION: Hast du ein persönliches Motto oder eine Philosophie, die dich in deinem Leben und in deiner Arbeit leiten?

Gregor Weinand: In der Tat gibt es für mich ein Lebensmotto, welches mir in allen Situationen hilfreich war. Es ist die niederrheinische Lebensweisheit: „Prootende Mense is te helpe.“ Für die Nicht-niederrheiner: „Sprechenden Menschen kann geholfen werden.“ Mangelnde Kommunikation und Missverständnisse sind oft Hinderungsgründe, ein Ziel zu erreichen.

LION: Seit wann bist du Mitglied und welche Rollen hast du bisher übernommen?

Gregor Weinand: Nach einer zehnjährigen Mitgliedschaft im Service-Club „Round Table“, die dort mit 40 Lebensjahren zwangsweise endet, fand ich 1996 eine neue Heimat mit ähnlichen Zielen im Lions Club Voerde. Obwohl der einzige „Nicht-Voerder“ im Club, wurde ich schon nach zwei Jahren in den Vorstand gewählt, den ich erst im letzten Jahr nach über 20 Jahren verließ – davon 19 Jahre als Sekretär.

LION: Was waren bisher deine wichtigsten Erfolge und Herausforderungen bei den Lions?

Gregor Weinand: Herausforderung und Erfolg zugleich war es, meinen Lions-Freund Peter Koslowsky beim Wiederaufbau einer vom Taifun zerstörten Schule auf den Philippinen zu unterstützen. Mit Spendengeldern unseres Lions Clubs, der örtlichen Kirchengemeinde, des Distrikts, des Multi-Distrikts, von LCIF und vom BMZ nahm die zerstörte Schule nach zwei Jahren ihren Betrieb wieder auf. Herausfordernd war auch, dass man vergessen hatte, mich zu informieren, dass Voraussetzung für das Governoramt ein Präsidentenamt im Club und möglichst auch die Leitung einer Zone ist. Da ich beides nicht vorweisen konnte, war ich im Jahr 2015 gleichzeitig Clubpräsident, Zonenleiter, stellvertretender Clubsekretär und 1. Vize-Governor.

LION: Dieses Mal warst du natürlich besser informiert. Welche Schwerpunkte wirst du in deiner Amtszeit setzen?

Gregor Weinand: Nach meinem Verständnis ist der Governorratsvorsitzende nicht der Vordenker und Chef der Governor. Er ist Organisator, Koordinator, Ratgeber und mit seiner Erfahrung als ehemaliger Governor auch ein Coach der Crew. Diese sind die eigenständigen Träger der Entwick- ►►

lung der Lions in ihrem Distrikt und gemeinsam als Governerrat verantwortlich für die Ziele des Multi-Distrikts. Deshalb habe ich keine persönlichen Ziele und auch kein persönliches Motto.

Als Neumitglied ohne empathische Betreuung durch einen Paten fühlt man sich einsam in einer Gruppe von gewachsenen Freundschaften. Macht es den „Neuen“ leichter und hakt sie unter!

LION: Was ist dein Masterplan für das kommende Lions-Jahr?

Gregor Weinand: Eine gute und reibungslose Arbeit der Governorcrew. Gemeinsam haben wir 2024/25 das Motto: „Der Gesellschaft verpflichtet – We Serve“ erarbeitet, und unsere fünf wichtigsten Ziele sind:

- **Wahrnehmung der Lions in der Öffentlichkeit steigern, insbesondere mit der aktuellen Grundsatzklärung „Lions für Demokratie, Rechtsstaat und Völkerverständigung“.**
- **Vor dem Hintergrund des 100-jährigen Jubiläums der Rede Helen Kellers auf der Lions-Convention 1925 mit der Aufforderung, „Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit“ zu werden, wollen wir die „SightFirst-Projekte“ nach vorne bringen.**
- **Corona hat bei unseren Kindern und Jugendlichen tiefe Narben hinterlassen. Mit Lions-Quest, Klasse2000, Kindergarten plus und Lions Youth Exchange können wir hier mit bewährten Jugendprogrammen helfen.**
- **Die Fortsetzung der Arbeit unserer Vorgänger beim Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit zum Wohlergehen und der Entwicklung der Menschheit ist uns eine Selbstverständlichkeit.**

- **Stärkung der Identifikation lokaler Clubs mit der Lions-Organisation. Die Lions-Idee darf nicht am Ortsausgangsschild enden. Auch die Lions Clubs vor Ort sind Lions International!**

LION: Welches der Hauptarbeitsfelder von Lions Deutschland liegt dir dabei besonders am Herzen und warum?

Gregor Weinand: Der Governerrat hat zusammen mit mir die oben genannten Ziele erarbeitet, aber mir sind zwei Hauptarbeitsfelder besonders wichtig: Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Jeder hat das Recht auf Bildung. In meiner achtjährigen Zeit als Mathematiklehrer, auch während der Coronazeit, habe ich hautnah die Probleme unserer Kinder erleben müssen. Die Bildungsschere war auch schon vor Corona weit geöffnet, aber sie wurde in dieser Zeit noch deutlich weiter geöffnet. Überfüllte Praxen bei Kinderpsychologen sind heute noch Beleg dafür, dass die Coronazeit für unsere Kinder nicht nur Bildungsprobleme zur Folge hatte. Mit den Kinder- und Jugendprogrammen Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest bieten wir angesehene und effektive Hilfen an. Wir müssen noch mehr Clubs für diese Idee begeistern. Der skandalöse Mangel an Lehrkräften und Betreuungspersonal verhindert leider oft die notwendige Freistellung für diese von den Schulen und Kindergärten geschätzten Seminare.

LION: Gibt es weitere Themen, die dir besonders wichtig sind?

Gregor Weinand: Der inzwischen bekannte RTL-Spendenmarathon im November, den wir seit 13 Jahren immer mit einer Spendensumme von 500.000 Euro gestemmt haben, wird hoffentlich auch dieses Jahr im November wieder ausreichend Finanzmittel generieren. Zusammen mit der Christoffel-Blindenmission und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konnten wir damit jedes Jahr eine Augenklinik in einem Entwicklungsland bauen. In dieser Zeit konnten über 20 Millionen Euro in „SightFirst-Projekte“ investiert und damit Tausenden Menschen geholfen werden.

LION: Welche Strategien hast du, um neue Mitglieder für die Lions zu gewinnen?

Gregor Weinand: Unser Altersdurchschnitt mit über 60 Jahren bei den deutschen Lions macht mir große Sorgen. Auch wenn das Mitgliederwachstum nach Corona erfreulicherweise wieder leicht ansteigt, wird uns die Altersstruktur mittelfristig Probleme bereiten. Die skandinavischen Lions mit einem altersbedingten Mitgliederrückgang von rund 50 Prozent zeigen uns, was uns in zehn Jahren drohen kann. Mit dem alten Motto „everyone asks one“ sollte jeder Lion seinen Beitrag zum Erhalt unserer Vereinigung leisten. Auch wäre es wünschenswert, wenn es uns gelänge, unsere Kinder an die wertvolle Arbeit der Leos heranzuführen. Wir suchen noch nach Wegen, die Leos auch nach ihrem altersbedingten Ausscheiden an uns Lions zu binden. Leos sind die perfekte Ergänzung zu uns Lions.

LION: Welche Rolle spielen soziale Medien und moderne Kommunikationstools in deiner Strategie?

Gregor Weinand: Das Internet ist Fluch und Segen zugleich. Es ist voller Hass und Hetze, Mobbing und Fakes, aber es ist auch voller Wissen, Information und Kommunikation. Niemand kommt heute mehr am Internet vorbei. Wir sind dabei, uns als Lions auch in den sozialen Medien zu bewegen. Mit der gerade beginnenden Unterstützung durch die professionelle Agentur AdNord wird uns dies hoffentlich schnell gelingen. Damit wollen wir unsere Projekte und unsere Ziele bekannter machen und auch neue Mitglieder finden. Die Autonomie der Clubs bei einem Aufnahmeverfahren bleibt in jedem Fall unangetastet, denn sie ist der Garant eines freundschaftlichen Clublebens.

LION: Wie siehst du die Rolle der Lions in der heutigen Gesellschaft?

Gregor Weinand: Wir stehen für eine liberale, soziale und weltoffene Gesellschaft und sind bewusst überparteilich und überkonfessionell, aber wir sind in keinem Fall unpolitisch. Alle unsere Aktivitäten sind im weitesten Sinn gesellschaftspolitisch. Wir stehen vorurteilsfrei für Völkerverständigung, Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz. Wir leben gegen-

seitigen Respekt und Wertschätzung jedes Einzelnen, unabhängig von der Verschiedenheit der Menschen. Globalisierung und demografischer Wandel erfordern das aktive Mitgestalten an den gesellschaftlichen Veränderungen. Viele Lions sind auch außerhalb ihres Clubs in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und in der Politik aktiv. Ich bitte alle Lions, auch öffentlich zu zeigen, dass sie hinter diesen Grundsätzen, Idealen und Zielen stehen.

LION: Möchtest du unseren Lesern zum Abschluss noch etwas mit auf den Weg geben?

Gregor Weinand: Ohne die Öffnung unserer Clubs für Externe über die angestrebte Präsenz in den sozialen Medien wird uns mittelfristig ein altersbedingter, spürbarer Mitgliederschwund Probleme bereiten. Eine solche Offenheit muss aber weiterhin das wichtige Grundprinzip der persönlichen Freundschaft der Mitglieder untereinander bewahren. Das ist ein schmaler Grat. Wir brauchen Masse mit Klasse. Wachstum um jeden Preis führt nicht zum Ziel. Viele Neumitglieder verlassen unsere Clubs in den ersten drei Jahren. Dafür mag es vielerlei Gründe geben, aber einer könnte fehlende Nestwärme sein. Als Neumitglied ohne empathische Betreuung durch einen Paten fühlt man sich einsam in einer Gruppe von gewachsenen Freundschaften. Macht es den „Neuen“ leichter und hakt sie unter! 🗣️

Foto Valentina Bernhard

Pure **RAD-REISELUST** in ganz Europa.

JETZT KATALOG BESTELLEN!

eurobike.at

Gratis-Infoline: 0800 070 6333



Die versammelten Lions im historischen Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum.

Reden, zuhören, diskutieren, feiern – Kongress der Deutschen Lions in Hannover

Lions und Leos kamen in Hannover für vier Tage zur größten Veranstaltung des deutschen Lions-Jahres zusammen – und waren begeistert.

Bereits am Donnerstagabend wurde eine Delegation von Oberbürgermeister Belit Onay im Neuen Rathaus empfangen. Danach begab man sich gemeinsam in das Kultlokal Ständige Vertretung. Inmitten von Memorabilia der deutsch-deutschen Geschichte entstand eine intensive demokratische Grundstimmung für den anstehenden Kongress.

Richtig ernst wurde es dann am Freitag mit dem Einstieg in das vielfältige KDL-Programm im Hannover Congress Centrum (kurz HCC). Melanie Botzki, Kulturmanagerin der Stadt Hannover, führte stimmungsvoll im Blauen Saal in die Kunst- und Kulturszene der niedersächsischen Landeshauptstadt ein und entwarf nebenbei ein historisches

Panorama: Hannover als Avantgarde-Hochburg und heimliche Hauptstadt des Dada. Einen Eindruck davon vermittelte der Schauspieler Christoph Linder mit einer beeindruckenden Variation von „An Anna Blume“, dem berühmten Dada-Poem von Kurt Schwitters. Die folgenden Stunden verbrachten die über 1.200 angemeldeten Lions und Leos in spannenden Vorträgen und Workshops, über die Sie auf den Folgeseiten mehr erfahren. Aber auch abseits des Hauptprogramms gab es unzählige Gelegenheiten für Begegnung und Austausch – etwa beim Kicker-Turnier der Stiftung der Deutschen Lions, dessen Erlös an das Friedensdorf International Oberhausen gespendet wurde. Entspannt und gefeiert wurde erst am Abend, beim Get-together, der traditionellen Leo-Disco und dem Galaabend am Samstag. Ein großes Dankeschön geht an PGRV Dr. Wolf-

Rüdiger Reinicke und den KDL-Durchführungsverein 2024 für einen hervorragend organisierten Kongress. 🎯

Bernd Schweickard, Kommunikation Lions Deutschland

Foto Sebastian-Tristan Peters



Eindrücke des Kongresses – vom Empfang über den Lions-Musikwettbewerb bis zum Galaabend – finden Sie als Fotoalbum bei den Highlights auf der Startseite des Instagram-Kanals von Lions Deutschland:



Bereit für die Zukunft?

Mobilitätswende, künstliche Intelligenz und digitale Revolution – auf die Besucher des KDL wartete ein Programm mit spannenden Workshops, Vorträgen und hochkarätigen Gästen. Dabei drehte sich alles um die großen Fragen und Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einige Impressionen.

Was uns bewegt

Die „Zukunft der Mobilität“ war das große Thema des KDL 2024. Hierzu lieferte der langjährige Mobilitätsexperte Dr. Hans-Peter Kleebinder gleich zu Beginn des Workshop-Marathons einen spannenden Vortrag. Seine Grundthese: „Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis“ – wie Atmen, Essen oder ein sicheres Dach über dem Kopf. Bereits

bei Kindern sei es ausgeprägt und aufs Engste mit dem Wunsch nach persönlicher Autonomie verknüpft. Daraus folgt für ihn: „Mobilität darf kein Privileg sein.“

Die Notwendigkeit einer Mobilitätswende in Deutschland sieht er in verschiedenen Entwicklungen im öffentlichen Bewusstsein begründet. So ist etwa der Klimawandel vor der eigenen ▶▶



①

Keynote-Speaker

Sven Gábor Ján-szky präsentierte atemberaubende Zukunftsvisionen.

Haustür angekommen. Da der Verkehrssektor weiterhin zu den größten Treibern des Klimawandels zählt, erscheint ein Umdenken in Richtung nachhaltige Mobilität immer dringlicher. Auch der Diskurs um Raum in unseren Städten wird intensiver und emotionaler, entscheidet mitunter sogar Wahlen, angetrieben durch Raumnot und stetig steigende Wohn- und Mietkosten. Schließlich werden die herkömmlichen Transportmittel zunehmend als unzuverlässig wahrgenommen: ständige Staus, gecancelte Flüge, Bahnchaos, Streiks im öffentlichen Verkehr – all das hat in den letzten Jahren ein Gefühl der allgemeinen Lahmlegung befeuert.

Masterplan Mobilitätswende

Kleebinder diagnostizierte jedoch nicht nur den Zeitgeist, er stellte auch Prognosen. Als eine der großen zukünftigen Innovationen im Mobilitätssektor sieht er den Übergang vom Besitz zum Zugang. Mit anderen Worten: Nicht jeder muss ein Auto besitzen – die „Smart Mobility“ macht es möglich. Hierbei werden laut Kleebinder zukünftig nachhaltige und vernetzte Flottendienstleistungen eine große Rolle spielen, die das Sharing von Fahrzeugen und somit eine Optimierung ihrer Auslastung ermöglichen. Als Best-Practice-Beispiel führt er den Anbieter Triply an. Dieser ermöglicht es Unternehmen bereits heute, durch digitales Monitoring und Analysetools eine nachhaltige und effizientere Mobilitätsstrategie zu entwickeln. Eine Ausweitung ähnlicher Technologien auf den Allgemeinverkehr dürfte nicht lange auf sich warten lassen.

Das Beispiel zeigt aber auch deutlich: Eine Mobilitätswende wäre ohne die erstaunlichen Fortschritte im Bereich der Digitalisierung nicht denkbar. Unser mächtigstes Mobilitätsinstrument wird also in Zukunft das Mobiltelefon sein.

Stehen wir vor der KI-Revolution?

Nicht weniger entscheidend für die Zukunft der Mobilität sind die Fortschritte der künstlichen Intelligenz. Der Vortrag von Alexander Müller (Allianz Global Investment – Commerzbank) bot hierzu interessante Einblicke. Erstaunlich sind vor allem die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des maschinellen Lernens. Basierend auf neuronalen Netzen, die auf großen Datenmengen trainiert werden, ist sogenannte „Generative KI“ nun in der Lage, neue Informationen zu erzeugen. Als Reak-

tion auf Eingaben der Nutzer („Prompts“) können so im Handumdrehen Texte, Bilder, Videos oder andere Medien erstellt werden. Zuletzt sorgte in dieser Hinsicht Chat GPT für weltweites Aufsehen.

Dennoch stehen wir laut Müller erst am Anfang der KI-Revolution. Künstliche Intelligenz habe nicht nur enormes Potenzial für kreative Werke – Müller präsentierte etwa ein KI-generiertes Gedicht –, sondern auch für die Automatisierung von zahllosen Aufgaben. Im Gesundheitswesen kann KI bei der Analyse und Früherkennung von Krankheiten unterstützen. Oder ein eindruckliches Beispiel aus der Landwirtschaft: Fliegende Drohnen lokalisieren Unkraut, das dann von automatisierten Maschinen punktgenau mit Unkrautvernichter entfernt wird.

Quantencomputer und Robotaxen

Am Samstagvormittag hielt Trend- und Zukunftsforscher Sven Gábor Jánosky die Keynote des Kongresses im historischen Kuppelsaal des Hannover Congress Centurms. Jánosky leitet den Think Tank 2b Ahead, das größte Zukunftsforschungsinstitut Europas. Sein Team führt regelmäßige Interviews mit internationalen Branchenführern und Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft, um auf deren Basis Trendanalysen und Zukunftsprognosen zu erstellen. Einige der spannendsten Voraussagen teilte er mit dem Lions-Publikum. Ab 2026 wird sich laut Jánosky in Deutschland der Übergang vom herkömmlichen Computer zum Quantencomputer vollziehen. Die bisherigen Grenzen von KI-Rechenleistung werden überwunden, Geschwindigkeit, Effizienz und Genauigkeit enorm gesteigert. Dies erlaubt Automatisierung in bisher unbekanntem Ausmaß und steigert die Produktivität aller Sektoren, in manchen Bereichen um bis zu 75 Prozent. Auch im Hinblick auf die Mobilität sieht Jánosky einen klaren Trend zur Automatisierung, beispielsweise in der Entwicklung von „Robotaxen“. Schon heute gibt es drei zugelassene Robotaxi-Flotten – zwei in den USA, eine in China – die per Handy bestellt werden können und automatisch ankommen. Jánosky prognostiziert, dass die Nutzung dieser Transportmittel zukünftig kostenlos sein wird: Statt Nutzungspreise zu verlangen, werden Unternehmen die Fahrtzeit für Werbezwecke nutzen. Auch hierbei wird KI durch ihr gesteigertes Potenzial zur Datenanalyse ins Spiel kommen.

Zukunft: Eine Frage der Mentalität

Neben eindrucksvollen Zukunftsszenarien gewährte Jánszky auch Einblicke in die Methodik wissenschaftlicher Prognosen. Dabei machte er deutlich, dass es bei der Zukunft nicht um Wahrheiten geht, sondern um Wahrscheinlichkeiten – und damit auch um Chancen. Wie man sich diesen Wahrscheinlichkeiten gegenüber verhalte, sei ausschlaggebend. Er differenzierte zwei unterschiedliche Herangehensweisen, die auch auf unterschiedliche Mentalitäten schließen lassen: Vor allem in Deutschland und Europa diagnostiziert er ein „Krisenbewusstsein“, das der Zukunft mit Skepsis und Pessimismus begegnet. Demgegenüber ist der Blick internationaler Technologie-Entscheider vor allem auf Lösungsansätze gerichtet. Es ist ein Blickwinkel, der davon ausgeht, dass die Menschheit in den nächsten zehn Jahren ihre größten Probleme lösen wird, darunter auch die Energiekrise. Die Lücke zwischen diesen beiden Denkweisen bezeichnet Jánszky als „Reality-Gap“, denn in diesem Mittelbereich entsteht Realität.

Im Hinblick auf das pessimistische Zukunftsbild der Deutschen erinnerte Jánszky an das deutsche Wirtschaftswunder, das sich unter der Prämisse vollzog: „Es soll unseren Kindern besser gehen.“ Laut Jánszky hat sich diese Losung inzwischen geändert: „Es reicht, wenn es unseren Kindern genauso gut geht wie uns“, lautet heute die Devise. Mit seinem Schlussappell rief er dazu auf, sich der größten Triebkraft für jede Art des Fortschritts anzuschließen: Dem Wunsch der Menschen, eine bessere Zukunft für ihre Kinder zu erschaffen. 🗣️

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos Andreas Biermann, Stefan Schöttler



Neugierig geworden? Weitere Präsentationen zu den spannenden Workshops sowie Impressionen und Videos finden Sie auf der Webseite des KDL 2024: <https://kdl2024.lions.de/>



②

Referent Alexander Müller (Allianz Global Investment – Commerzbank) informierte über die Fortschritte auf dem Gebiet der KI.

5 Thesen zur Zukunft der Mobilität

(von Dr. Hans-Peter Kleebringer)

- 1 Mobilität entwickelt sich vom Grundbedürfnis zum Grundrecht. Die Industrie, die Politik und die Städte gewährleisten Mobilität für alle.
- 2 Mobilität muss sicher und intelligent sein. Sie transportiert Menschen und Güter effektiv und effizient.
- 3 Mobilität ist vernetzt und plattformunabhängig. Jedes Verkehrsmittel, wo es passt – wir können auswählen.
- 4 Mobilität ist klimaneutral und grün. Unsere Städte werden menschengerechter und lebenswerter.
- 5 Mobilität bewegt und bereichert uns. Sie ist gleichzeitig Treiber für Wohlstand und Lebensqualität.

Laien zu Lions machen – angeregte Diskussion unter KDL-Teilnehmenden

Wieso traf auf dem KDL der Laien-Blickwinkel auf den Lions-Blickwinkel? Diese Frage stellten sich am 10. Mai unser Governorratsvorsitzender Dr. Michael Pap, MD Leadership-Beauftragte Dr. Ute Lepp, MD Service-Beauftragter Torsten Steinke und MD Membership-Beauftragte Konstanze Schwarz auf dem Kongress der Deutschen Lions in Hannover in einem Mini-Open-Space.

Laios und Lions-Freunde aus der ganzen Republik und aus anderen europäischen Multi-Distrikten diskutierten angeregt über ihre Auffassung, was ein Laie ist und wie wir ihn für Lions begeistern. Dabei kamen erstaunliche Ergebnisse an den vier Metaplänen heraus.

Die interessierte Gruppe um Michael Pap kam zum Thema Lions International zum Schluss, dass die Verbundenheit mit der internationalen Organisation in den Clubs manchmal nicht sehr hoch ist. „Am Ortsausgangsschild ist häufig Ende.“ Dabei regen wir auf nationaler Ebene Lions-Freunde an, ihre Chancen und die Vielfalt außerhalb der eigenen Region bei Lions zu ergründen. Bei Activities wie dem jährlichen Spendenmarathon sind wir Lions international tätig, auch auf Freundschaftsactivities, zum Beispiel bei den beliebten Jumelagen. „We Serve“ ist vielseitig einsetzbar, wenn wir uns dessen bewusst werden.

Über unsere Activities nehmen wir gegenüber Laien die Möglichkeit wahr, ihr Bild von Lions zu überdenken, wenn sie mit uns fremdeln. Beim Advents-

kalenderverkauf in der Fußgängerzone kommen beispielsweise so einige Gespräche zustande, die Mitbürgerinnen und Mitbürger neugierig auf Lions machen. Durch eine gute Planung unserer Services, im offenen Gespräch und mit ausgefeilter Pressearbeit festigen wir unseren Stand in der Gesellschaft. Insbesondere Leuchtturm-Activities sind dafür da, unser Alleinstellungsmerkmal hervorzuheben. Das kann dazu führen, dass sich ein Laie animiert fühlt, bei Lions mitzuwirken: das Interesse an unseren Activities als Motor für neue Mitglieder.

Zum Thema der Generationen Babyboomer, X, Y und Z diskutierten gleich mehrere Gruppen unabhängig voneinander darüber, wie Laien unterschiedlichen Alters zur Mitgliedschaft bei Lions stehen. Einige Lions-Freunde sprachen über den persönlichen Fokus, der einen Menschen antreibt, Mitglied bei Lions zu sein oder zu werden. Dabei fördern zum Beispiel Informationsabende das Interesse an einer Mitgliedschaft. Andere beschäftigten sich mit dem Fachlichen



MD GMT PDG Konstanze Schwarz,
MD GLT PDG Dr. Ute Lepp, MD GST PDG
Torsten Steinke, GRV Dr. Michael Pap und
incoming GRV Gregor Weinand (v.l.n.r.)
beim Workshop-Auftakt.

bei der Ausübung von Lions-Ämtern. Das Übernehmen von Verantwortung stärkt die Bindung an Lions. Unter dem Strich einigten wir uns darauf, dass das Alter gar nicht entscheidend dafür ist, mit wieviel Freude man bei Lions mitwirkt.

Bei Lions übernehmen wir Ämter und drücken dadurch unseren Willen aus, zu führen. Doch was ist eigentlich ein solches Amt? Welche Anforderungen stelle ich bei Lions an ein Amt, um es gerne auszuführen? Ich übernehme Verantwortung – und das mit vollem Engagement. Ein Amt erfüllt mich, wenn ich Spaß daran habe. Aber auch andere Gründe sind Anreize, wie das Ausweiten des persönlichen Netzwerks oder die Qualifizierung für Tätigkeiten außerhalb von Lions, etwa das Erlernen von Seminarleitungen. Unser Ehrenamt bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Die Gruppe um das Thema Leadership bekräftigte, dass jeder führt, der Wertschätzung ausdrückt und über eine gute Kommunikation den Zusammenhalt der Gemeinschaft stärkt.

Das Global Action Team des Multi-Distrikts 111-Deutschland freut sich darauf, die begonnenen Diskussionen mit Ihnen fortzuführen. Unsere Gespräche in Hannover waren viel zu kurz und sind der Auftakt dafür, dass wir uns gemeinsam weiter darüber Gedanken machen, wie wir Laien von Lions begeistern können. 🗨️

Konstanze Schwarz, MD GMT PDG

Foto Dr. Beate de Bra



Nähere Informationen
gibt es unter:

[https://www.lions.de/
global-leadership-team,](https://www.lions.de/global-leadership-team)
[https://www.lions.de/
global-service-team](https://www.lions.de/global-service-team) und
[https://www.lions.de/
global-membership-team.](https://www.lions.de/global-membership-team)

Ute Lepp, Torsten Steinke
und Konstanze Schwarz
freuen sich auf Ihre
Kontaktaufnahme.

Lions-Musikpreis: Klarinette trifft Leibniz

Klarinettenklänge – zart und genau, kräftig und tiefgründig – im Leibniz Saal und in der Neustädter Hof- und Stadtkirche begeisterten die Zuhörernden.



16 talentierte junge Musikerinnen und Musiker waren von den deutschen Distrikten zum Finale des Lions-Musikpreises des MD 111 nach Hannover gesendet worden. Am 10. Mai um 10 Uhr erklang der erste musikalische Beitrag im Leibniz Saal des Hannover Congress Centrum.

Bis in den Nachmittag hinein wurde musiziert. Zahlreiche Zuhörernde unterstützten die Musikerinnen und Musiker im Alter von 16 bis 24 Jahren durch ihre Anwesenheit und ihren Applaus. Nach dieser ersten Runde hatte die Jury zu entscheiden, welche sechs Besten in der zweiten Finalrunde am Nachmittag noch einmal spielen sollten.

Zunächst aber wurde von der Jury ein Nachwuchspreis in der Höhe von 500 Euro vergeben, gesponsert vom Musikverein 1974 Schifferstadt in memoriam Thomas Panzer. Er ging an Maximilian Adler aus dem Distrikt Nord. Zum „Konzert der sechs Besten“ am Nachmittag war der große Konzertsaal gut gefüllt und die jungen Musikerinnen und Musiker verzauberten die Zuhörernden mit modernen und klassischen Klängen.

Auch in diesem Jahr durfte das Publikum einen Publikumspreis vergeben. Bei der Auszählung ergab sich erstmals eine Stimmgleichheit: Ein Kandidat und eine Kandidatin hatten beide die höchsten Stimmenzahl. Nach einer kurzen Besprechung wurde entschieden, dass nun nicht das Los entscheiden sollte, sondern ausnahmsweise zwei Publi-

kumspreise über jeweils 500 Euro vergeben werden – beide gesponsert von hilfreichen Lions-Freunden. (Anmerkung des GRMP: Spenden an die Stiftung der Deutschen Lions zugunsten des Musikpreises sind immer willkommen!)

Die beiden Favoriten des Publikums waren Luis McCall, Distrikt Niedersachsen-West, und Chiara Holtmann, Distrikt Süd-Mitte. Nach der Beratung der Jury wurden zwei (ebenfalls durch Sponsoren finanzierte) Special Awards vergeben an Luisa Gehlen, Distrikt Rheinland-Süd (250 Euro), und Julia Henrichmann, Distrikt Westfalen-Lippe (250 Euro).

Über die regulären Preise freuen sich:

3. Preis: Luis McCall, Distrikt Niedersachsen-West (1.500 Euro)
2. Preis: Gesine Rotzoll, Distrikt Süd-West (2.000 Euro)
1. Preis mit Weiterleitung zum Europa-Finale in Bordeaux: Anna Maria Steinheber, Distrikt Bayern-Süd (3.000 Euro)

Anna Maria Steinheber, die Gewinnerin des ersten Preises, hatte nicht einmal genug Zeit, um ihren Gewinn zu feiern, denn unmittelbar nach dem Mu-



①

Die drei Erstplatzierten des Musikpreises (v.l.):

Gesine Rotzoll (2. Preis), Distrikt Süd-West; Luis McCall (3. Preis), Distrikt Niedersachsen-West; Anna Maria Steinheber (1. Preis), Distrikt Bayern-Süd.

②

GRMP Ingo Brookmann moderierte den Lions-Musikpreis.

sikpreis nahm sie an einer Probe mit dem Sinfonieorchester der Deutschen Lions (SODL) teil, das nebenan unter der Leitung von Markus Fohr probte. Bei der Multi-Distrikt-Versammlung am Samstag trug sie, begleitet vom SODL, den ersten Satz aus dem berühmten Klarinettenkonzert von Mozart vor. Da wir beim Lions-Musikpreis Wert darauf legen, dass die jungen Talente auch gute Gemeinschaft erfahren und Lions kennenlernen, war am Freitag die Leo-MDV-Schatzmeisterin Fenna Dirks zum Überreichen der Urkunden an alle Teilnehmenden gekommen und warb für die Mitgliedschaft bei den Leos.

Am Freitagabend gab es dann für alle Mitwirkenden ein gemeinsames Dinner in Meiers Lebenslust. Dabei fiel die Anspannung des Tages von den Kandidatinnen und Kandidaten ab. Sie hatten einfach eine gute Zeit miteinander und mit den anwesenden Musikbeauftragten der Distrikte.

Am Sonntag konnte Anna Maria Steinheber noch einmal konzertieren. In der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis gestaltete das SODL den Gottesdienst musikalisch. Und auch hier spielte die Erstplatzierte Mozart. So schloss sich dann der Kreis der Begegnung von Klarinette und Gottfried Wilhelm Leibniz, da der berühmte Hannoveraner in dieser Kirche begraben liegt.

Anna Maria Steinheber wird nun für die deutschen Lions im Herbst nach Bordeaux reisen, um

dort am Europa-Finale des Lions-Musikpreises teilzunehmen. Alle Lions-Freunde, die nach Bordeaux reisen, sind herzlich eingeladen, sie dort durch ihre Anwesenheit und mit ihrem Applaus zu unterstützen.

Ab sofort sind in den Distrikten auch die Anmeldeunterlagen für die Musikpreise des nächsten Jahres bei den Distrikt-Beauftragten erhältlich. Dann wird das Cello Wettbewerbsinstrument sein. Schülerinnen und Schüler sowie Studierende bis zum Alter von 24 Jahren können sich anmelden. ●

Ingo Brookmann, Beauftragter des Governorsrats für den Lions-Musikpreis in Deutschland

Fotos Andreas Biermann



Weitere Informationen zum Lions-Musikpreis und zur Anmeldung für 2025 finden Sie hier:

<https://www.lionsmusikpreis.de>



Gemeinsam in die Zukunft

Gute Diskussionen und Mutmacher-Botschaften bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Hannover

Lions gestalten Zukunft. Die Mitglieder in Deutschland haben die Möglichkeiten, den Willen und die Eignigkeit, Veränderungen herbeizuführen und für die Gesellschaft einzutreten. Das wurde einmal mehr in der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) am Samstag, 11. Mai, deutlich. Dazu kamen die Delegierten der Clubs im Rahmen des Kongresses der Deutschen Lions (KDL) im Hannover Congress Centrum zusammen. Dort blickten sie auf das vergangene Lions-Jahr zurück, diskutierten die Entwicklung der Organisation und stellten Weichen.

Ein besonders erfreuliches Signal: Mit den Mitgliederzahlen von Lions Deutschland geht es bergauf. Zum ers-

ten Mal seit 2018 verzeichneten die Lions hier wieder einen Nettozuwachs. Ebenso eindrucksvoll war das Engagement: In 543.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurden insgesamt 13.463 gemeinnützige Activities durchgeführt. Der Jahresbericht von Lions Deutschland mit diesen und noch viel mehr Zahlen und Höhepunkten des Lions-Jahres 2023/24 wurde wieder in Form einer Video-Präsentation vorgeführt. Den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf dem YouTube-Kanal von Lions Deutschland, den Sie bequem über den QR-Code am Ende dieses Beitrags aufrufen können.

Die deutschen Lions unterstützen kreatives und soziales Engagement jun-

ger Menschen. Das gipfelt in den drei jährlichen Multi-Distrikt-Wettbewerben, deren Preisverleihungen auf der Bühne des Kuppelsaals stattfanden. Die Preise des Young-Ambassador-Wettbewerbs, mit dem junge Menschen für ihr Engagement ausgezeichnet werden, gingen in diesem Jahr an:

- **Emilie Veit – Distrikt 111-BO (1. Platz)**
- **Lisette Breyer – Distrikt 111-SW (2. Platz)**
- **Marta Jakoby – Distrikt 111-MN (3. Platz)**

Die Erstplatzierte Emilie Veit hatte Gelegenheit, ihr Projekt vorzustellen: ein Tech-Podcast, der Mädchen und jungen Frauen den Austausch mit Expertinnen aus dem Bereich Technologie und Naturwissenschaften ermöglicht.

Governoratsvorsitzender (GRV) Dr. Michael Pap präsentierte das Gewinnerbild des Friedensplakat-Wettbewerbs, das die elfjährige Sara-Aliena Taut gemalt hatte. Das Bild mit dem Titel „Die Hoffnung sieht, dass es trotz der Dunkelheit immer Licht gibt“ wurde vom Lions Club Forchheim aus dem Distrikt 111-Bayern-Nord gesponsert. Über die Verleihung des Lions-Musikpreises lesen Sie Ausführliches auf den Seiten 38 und 39.

Im Leibniz-Saal wurde leidenschaftlich debattiert und abgestimmt.



Wie der Einsatz der Lions in der Gesellschaft wahrgenommen wird, zeigten Grußbotschaften wie die des niedersächsischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Olaf Lies. Dieser freute sich, dass ein so wichtiges Thema wie die „Zukunft der Mobilität“ auf dem Kongress diskutiert wurde. Es gehe darüber hinaus um den gegenseitigen Austausch und das Miteinander, um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken. Deutschland als zweitgrößter Multi-Distrikt der Lions zeige, was derzeit wichtiger denn je ist: an gesellschaftlichen Themen mitzuarbeiten. „So kann man Veränderung mitgestalten und die Menschen mitnehmen, diskutieren, Zweifel und Ängste erklären.“ Thomas Hermann, Erster Bürgermeister von Hannover, berichtete über die zahlreichen Activities und Projekte der 20 Lions Clubs seiner Stadt und dankte für deren nachhaltiges Engagement. So finanzierten Lions etwa ein Stadtmodell für Blinde auf dem Ernst-August-Platz. Er betonte den unverzichtbaren Beitrag, den ein solches zivilgesellschaftliches Engagement für Inklusion und Gemeinwohl bedeutet.

Im zweiten Teil der MDV, inzwischen im klassischen Ambiente des historischen Leibniz-Saals, stellten GRV Dr. Michael Pap und GRV Elect Gregor Weinand die Governor-Crews der Lions-Jahre 2023/2024 und 2024/2025 vor. Unter dem Beifall des Plenums kamen die Distrikt-Governor und ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger auf die Bühne, während ein Begleitvideo über besondere Activities der jeweiligen Distrikte informierte – darunter Schulrenovierungen, Pflanzaktionen und Jugendcamps. Es vermittelte einen Eindruck von der großen Vielfalt und Stärke des Lions-Engagements in ganz Deutschland. Auch dieses Video gibt es auf dem Youtube-Kanal von Lions Deutschland (siehe QR-Code). Es folgte die Vorstellung der Jahresabschlüsse des Multi-Dis-

trikts sowie der Stiftung der Deutschen Lions. Beide wurden von der Versammlung genehmigt. Auch die Finanzpläne des Multi-Distrikts und der Stiftung wurden angenommen.

Im Anschluss wurden sowohl die Anträge des Governorrates als auch der Lions Clubs zur Abstimmung gestellt. So ging es beispielsweise um einen freiwilligen Beitrag für das Europa Forum Bordeaux 2024, den der Europäische Rat in Zagreb 2022 beschlossen hat. Demnach sollte es insbesondere kleineren Multi-Distrikten und Distrikten ermöglicht werden, Europa Foren auszurichten und die Anmeldegebühren auf maximal 300 Euro zu begrenzen. Der Governorrat empfahl der MDV, zu beschließen, 25.600 Euro – entsprechend etwa 50 Cent pro Clubmitglied – zur Unterstützung für das Europa Forum 2024 in Bordeaux aus den Rücklagen zu entnehmen. Nicht verbrauchte Beträge verblieben auf dem zentralen Konto der Europa Foren. Der Antrag wurde mit 148 Ja-Stimmen bei 51 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Ein Antrag des Lions Clubs Hildesheim-Rose zeigte, wie sich innerhalb von Lions Deutschland die Ehrenamtlichen ständig über zukunftsfähiges Wirken austauschen. Er sah vor, „zur Verbesserung der Teilnahme und der demokratischen Funktion der Multi-Distrikt-Versammlung durch eine demokratische Mehrheit“ den Governorrat zu beauftragen, zur nächsten MDV ein Konzept vorzulegen. Dieses solle Vorsorge treffen, dass sowohl durch die äußere Gestaltung als auch durch die inhaltlichen Abläufe die Teilnahme einer breiten Mehrheit der Clubs verbessert werde und die Delegierten im Mittelpunkt der Veranstaltung stünden. GRV Dr. Michael Pap führte dazu aus, dass der Governorrat zu Beginn dieses Lions-Jahres bereits den Auftrag an den Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) gegeben habe, die Struktur sowie das

Konzept des KDL zu überprüfen sowie, ob es empfohlen wird, die MDV auf eine rein digitale oder eine hybride Veranstaltung umzustellen. Im Verlauf des nächsten Jahres solle es dazu ein Ergebnis geben. Der Vorsitzende des ALZP, PGRV Wolfgang Tiersch, erklärte, dass der Ausschuss bereits seit längerer Zeit an dieser Evaluierung des KDL-Konzepts arbeite. Heinz-Werner Ernst, Präsident LC Hildesheim-Rose, erläuterte schließlich, durch die Ausführungen sei nun klar erkennbar geworden, dass es diesen Arbeitsauftrag gebe und damit das Anliegen bereits detailliert bearbeitet werde. Folglich wurde an dem Antrag nicht mehr festgehalten.

Eine Auflistung der eingereichten Anträge und der Beschlüsse der MDV finden Sie im Protokoll, das Sie über den QR-Code herunterladen können. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Foto Stefan Schöttler



Das vollständige Protokoll der Multi-Distrikt-Versammlung können Sie hier herunterladen:



Auf dem YouTube-Kanal von Lions Deutschland finden Sie den Jahresbericht 2023/24 sowie die Präsentation der Distrikt-Activities:





Generalsekretärin Astrid J. Schauerte mit Standing Ovations verabschiedet

Im November 2024 wird Generalsekretärin Astrid J. Schauerte nach über einem Jahrzehnt als Leiterin der Geschäftsstelle und insgesamt 17-jähriger Tätigkeit für die deutschen Lions in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Auf der Multi-Distrikt-Versammlung in Hannover würdigte Governorratsvorsitzender Dr. Michael Pap ihren Einsatz und ihre Unterstützung während ihrer Tätigkeit bei Lions Deutschland, in der sie elf Governorratsvorsitzende begleitet hat. Er lobte ihre große Erfahrung und ihre herausragenden Organisations- und Koordinationsfähigkeiten sowie ihre Sensibilität für die Geschichte der Lions, Trends und erforderliche Veränderungen und alle daran beteiligten Akteure. Ihre Liebe zur Sprache und ihr Humor haben die Zusammenarbeit mit ihr stets zu einem intellektuellen Vergnügen gemacht.

Zum 1. Juli 2024 übergab Astrid J. Schauerte ihre Leitungsfunktion an ihren Nachfolger Maximilian Schneider, um schon zu Beginn des Lions-Jahres einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. International Director Barbara Gre-

we bedankte sich persönlich bei ihr für ihr Engagement sowie ihren Enthusiasmus und verlieh ihr stellvertretend für International President Dr. Patti Hill eine Presidential Medal.

In ihrer Dankesrede hob Astrid J. Schauerte einige bedeutende Fortschritte hervor, die von den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle gemeinsam unter ihrer Führung und der Beratung vor allem der Ausschüsse erzielt wurden. Darunter sind der notwendige Schutz personenbezogener Daten, die Digitalisierung der Prozesse insbesondere während der Pandemie und die Entwicklung der Dachmarke Lions Deutschland. Abschließend zeigte sie als Beispiel für einen gelungenen Umgang der Generationen miteinander einen Konzertschnitt von Led Zeppelin und bedankte sich herzlich bei allen Weggefährten mit dem Song „A Whole Lotta Love“. Die Delegierten verabschiedeten sie mit Standing Ovations. ●

Valentina Bernhard, Lions Deutschland

Foto Valentina Bernhard

Stiftung der Deutschen Lions – Gemeinsam Gutes tun

Das sich auch die deutschen Lions vor den Herausforderungen der Zukunft nicht verschließen, belegte eindrücklich der Workshop der Stiftung der Deutschen Lions. Denn die Stiftung schenkt und gestaltet Zukunft: Sie baut kulturelle Brücken und fördert Frieden mit dem Lions-Jugendaustausch, unterstützt junge Menschen auf dem Weg ins Erwachsenenleben mit Lions-Quest, rettet mit „Lichtblicke“ Kindern das Augenlicht, setzt sich für WaSH-echte Hilfe durch sauberes Wasser in den ärmsten Ländern unserer Erde ein

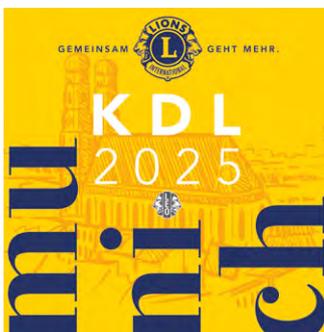
und lindert akute Not bei Katastrophen. Teilnehmer des Workshops erfuhren nicht nur, wie vielfältig die Stiftung für die Lions Hilfe umsetzt, sondern auch, wie effizient: 100 Prozent der verfügbaren Spenden fließen in die Projektarbeit! Lions Clubs können über den „Activity-Zuschuss“ hiervon profitieren und Mittel für ihre Projekte von der Stiftung erhalten (siehe S. 12-13). Auch in welcher Form Lions ihre Stiftung nachhaltig stärken und damit das gemeinsame Wirken für die kommenden Jahre und Jahrzehnte sichern können, erfuhren die

rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei dem lebendig gestalteten Vortrag. Wer mehr wissen möchte: <https://stiftung.lions.de/stiften>. ●

Judith Arens, Fundraiserin Stiftung der Deutschen Lions



Wer mehr wissen möchte:
<https://stiftung.lions.de/stiften>



Gemeinsam geht mehr – der KDL 2025 in München

Nach dem KDL ist vor dem KDL

Der Durchführungsverein KDL 25 und der Distrikt Bayern-Süd laden alle Lions und Leos vom 22. bis zum 25. Mai 2025 herzlich zum Kongress der Deutschen Lions in München ein. Dieser steht unter dem Motto „Gemeinsam geht mehr.“ Sie möchten wissen, wo wir beim Get-together in Wiesn-Stimmung kommen werden? Wer bereits zur Podiumsdiskussion zugesagt hat? Warum wir mit der Keynote-Speakerin auf die 8000er im Himalaya steigen, wo wir bei der MDV

und beim Galaabend auf 535 Metern über dem Meer tagen sowie feiern und hinter welche Kulissen von Münchner Firmen und Institutionen wir mit Ihnen blicken wollen? Dann gehen Sie ab sofort auf unsere Webseite www.lions.de/web/kdl-2025 – ganz bequem auch über den QR-Code. Online können Sie auch unseren Film sehen, der Sie direkt zu allen Highlights bringt. Und selbstverständlich haben wir ein Lions-Kontingent in Hotels für Sie reserviert. Notieren Sie sich den

Termin schon jetzt im Kalender, der Online-Start des Ticketverkaufs beginnt im Januar 2025. Der Countdown läuft! ●

PDG Gerald Kreuwel, 1. Vorsitzender DFV KDL25



15.000 Euro für das Friedensdorf International

Die 6. Deutsche Leo-Lions-Golfmeisterschaft war ein voller Erfolg



Die Mannschaftsführer der 6. Deutschen Leo-Lions-Golfmeisterschaft

Es war schon etwas riskant, den altbewährten Standort Würzburg aufzugeben und das Turnier in den Norden nach Hamburg/Prisdorf zu verlegen. Aber die Attraktivität der Stadt und die bekannte Durchführung der Golfmeisterschaft lockten 60 Hobbygolfer aus allen Regionen an. Der Spaß am Spiel und gleichzeitig etwas Gutes zu tun, steht über allem. Das traditionelle und fröhliche Get-together fand am Vorabend der Meisterschaft im Alsterpavillon am Jungfernstieg statt. 50 Lions und Friends kamen zum Klönen und Kennenlernen zusammen. Durch das Turnier „and Friends“ kann man den Lions-Gedanken „We Serve“ nachhaltig vermitteln und die Arbeitsweise der Organisation eindrucksvoll darstellen. Das Turnier startete am Sonntag unter optimalen Rahmenbedingungen:

- **Der Hauptsponsor, Haspa Private Banking mit Thomas Sobania und seinem Team in den Elbvororten, versorgte alle Golfer mit Logo-Bällen und stellte diverse Sonderpreise.**
- **Die Halfway-Verpflegung war nicht nur reichhaltig und abwechslungsreich, sondern auch sehr lecker.**

- **Aber das Allerwichtigste: die gute Laune und ausgelassene Stimmung bei allen Akteuren.**

Vor der Siegerehrung gaben Wolfgang Mertens und Constanze von Gerkan vom Friedensdorf einen Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten des Vereins. Damit möglichst viel Geld eingenommen werden konnte, wurde eine „stille Auktion“ mit insgesamt 20 hochwertigen Preisen durchgeführt. Sie erbrachte die stolze Summe von 7.200 Euro. Und durch zusätzliche diverse Groß- und Kleinspenden kamen insgesamt 15.000 Euro für das Friedensdorf International zusammen. Fazit: Es war eine großartige Veranstaltung, die im nächsten Jahr fortgeführt wird. Daher gilt schon heute: save the date. Am 19. Juli 2025 wird die 7. Deutsche „Leo/Lions and Friends“ Golfmeisterschaft in Bad Bellingen im Drei Thermen Golf Resort durchgeführt. Für nähere Infos bitte melden bei benefiz-golf@lionsclub-schliengen.de. Die Bruttosieger in diesem Jahr sind bei den Lions Dr. Peter Hesselbach und Katharina Schaar sowie bei den „Friends“ Udo Bentien und Jutta Matthies. 📍

Werner Netzel, PDG

Foto Ute Guse LC Hamburg-Victoria

Ein herzliches Dankeschön in diesem Jahr geht an unsere Sponsoren:

Hotels: Maritim Travemünde/Würzburg, Grand Hyatt Berlin, Lifestylehotel SAND in Timmendorf, Vierjahreszeiten in Starnberg, Schwanen in Bad Bellingen, Madison in Hamburg, Bett 4 you Prisdorf, Duemmer-Living

Golfclubs: Feldafing am Starnberger See, Drei Thermen Golf Resort Bad Bellingen, Wendlohe Hamburg, Fairway Golf Peiner Hof

Restaurants: Flair Hotel Restaurant SCHWANEN, Golfrestaurant Küster Feldafing, „Midgardhaus“ Starnberger See, Süllberg Hamburg

Diverses: Haspa Private Banking (Elbvororte), Markgräfler Luftsportverein Müllheim, Marmor Möller Hamburg, Autohaus Schneider Timmendorf, Bruno Bruni, physikalische Gefäßtherapie Bemer, Coaching Gerhard Risch, H. Wisman von „Boldmen“, Uhren Becker, Henne & Friends

Haspa Private Banking – Ihr Partner für finanzielle Spitzenleistung.



Auch neben dem Platz sind wir persönlich für Sie da. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre individuelle **Private Banking ID** entwickeln, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse als Unternehmerinnen und Unternehmer, Vermögende oder Top-Verdienende.



Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch:

Thomas Sobania
Direktor Private Banking
Telefon 040 3578-95047
thomas.sobania@haspa.de

 **Haspa**
Private Banking

106. Lions International Convention in Melbourne

Ausstellungen, Workshops, Parade der Nationen, Wahlen und ein folkloristischer Deutscher Empfang mit bayerischer Blasmusik



Über 20 Flugstunden bis Melbourne waren für viele deutsche Lions dann doch ein bisschen viel: Die Zahl der deutschen Besucherinnen und Besucher der Convention schrumpfte in diesem Jahr auf knapp 80. Auch die Anzahl der internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 160 Ländern war auf 12.000 zurückgegangen.

Doch die lange Reise wurde belohnt mit der gastfreundlichen und abwechslungsreichen Stadt Melbourne, Hauptstadt des Bundesstaates Victoria, an der Südostküste Australiens gelegen. Das gigantische Melbourne Convention and Exhibition Centre bot als Veranstaltungsort viel Raum für das komplexe Programm von Vorträgen, Erfahrungsaustausch und Workshops unter dem Motto „Grow the good“ – Gutes kultivieren. Die scheidende Weltpräsidentin Dr. Patti Hill aus Kanada und der LCIF-Vorsitzende Brian Sheehan aus Minnesota gaben ihren Jahresbericht 2023/24, wonach die weltweit knapp 1,5 Millionen Lions-Mitglieder in über 49.000

Clubs Hilfsleistungen und Projekte in rund 200 Ländern im Gesamtwert von über 50 Millionen US-Dollar stammten. In den 26 Jahren ihres Bestehens hat die Lions Clubs International Foundation (LCIF) über 1,2 Milliarden US-Dollar Spenden verteilt.

Parade der Nationen und Deutscher Empfang

Das Delegationstreffen im schönen Langham Hotel war eine tolle Einstimmung auf die bevorstehenden Convention-Tage. Am Samstagmorgen ging es für die deutschen Lions dann im dezenten Weiß-Schwarz mit blauer Softshelljacke zur traditionellen Internationalen Parade durch Melbourne. Auch dieses Jahr hatte es Max Schneider wieder geschafft, eine einheimische Combo zu finden, die mit deutscher Blasmusik die viel bejubelte deutsche Delegation als Marching Band anführte. Wie jedes Jahr versprühte die Internationale Parade mit den Nationen in landestypischer Kleidung eine besondere Atmosphäre.



Dort sind der Lions-Spirit und die Freude darüber, sich in einem großen, freundschaftlich verbundenen Weltverband zu befinden, deutlich spürbar. Überhaupt ist dieser inspirierende Geist der Convention während der gesamten Tagungsdauer greifbar: in Gesprächen, beim Tausch von nationalen Ansteckpins, beim Essen und beim zufälligen Aufeinandertreffen am Abend in den Restaurants und Kneipen. Der Deutsche Empfang fand im Münchner Brauhaus in Melbourne statt. Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind immer begehrt, denn traditionelles Essen und deutsches Bier werden in der internationalen Lions-Welt geschätzt. PIP Eberhard J. Wirfs und ID Barbara Grewe hatten eingeladen – und rund 800 internationale Gäste waren erschienen, um bei guter Stimmung mit der deutschen Delegation zu feiern.

Am Samstagabend stellte „Rocketman“ Greg Andrews in seiner täuschend echten Inszenierung Elton John dar, in einer Glitzer- und Glamourshow der 1970er-Jahre. Es brauchte einige Zeit,

bis man begriff, dass auf der Bühne der australische Sänger und Pianist stand – und nicht sein berühmtes Vorbild.

Internationaler Wahlkampf

Beeindruckend waren die spektakulären folkloristischen Wahlkampfveranstaltungen der künftigen Weltpräsidenten und Internationalen Direktoren der nächsten beiden Tage in den diversen Plenarsitzungen. Keine Überraschung war die Wahl des amtierenden Vizepräsidenten Fabrício Oliveira aus Brasilien zum künftigen Weltpräsidenten. Er ist überzeugt davon, dass in jedem Lion eine Führungskraft steckt und dass wir alle die Welt nachhaltig prägen können – durch Zielstrebigkeit und Positivität. Überall, wo wir helfen, jedes Mal, wenn wir andere unterstützen, bringen wir Freundlichkeit und Mitgefühl, Veränderung und Hoffnung. Und wir prägen das Leben der Menschen, die wir unterstützen, die Communitys, denen wir helfen, und die Welt, die wir teilen. Als erste und zweite Internationa- ►►

①

Auch die anderen Nationen präsentierten sich mit viel Liebe und Opulenz.

②

Die deutsche Delegation bei der Parade der Nationen.

③

Die Delegation der deutschen Lions in Melbourne.



3

le Vize-Präsidenten rückten A. P. Singh aus Indien und Mark Lyon aus den USA nach. Nach heftigem Wahlkampf machte Dr. Manoj Shah aus Nairobi in Kenia als dritter Internationaler Vize-Präsident das Rennen. Natürlich schwor jeder Redner die Anwesenden auf die „Mission 1.5“ ein, das Erreichen der 1,5 Millionen Mitglieder bis 2027. Für uns deutsche Lions ist der Mitgliederzuwachs vor dem Hintergrund eines Altersdurchschnitts von über 60 Jahren besonders wichtig.

Staffelübergaben

Am Ende der 3. Plenarsitzung kam für alle Distrikt-Governor-Elects der große Moment der „offiziellen“ Einführung in ihr neues Amt mit dem feierlichen Abreißen des „Elect-Bandes“ und den allgemeinen Glückwünschen und herzlichen Umarmungen der mitgereisten Delegierten. Sie sind nun offiziell im Amt und trafen sich noch in Melbourne zur 1. Governorratsitzung im Lions-Jahr 2024/25. Den Abschluss bildete das

Delegationsabschiedstreffen, bei dem der scheidende Governorratsvorsitzende Dr. Michael Pap seinem gewählten Nachfolger Gregor Weinand vom Lions Club Voerde am Niederrhein im wahren Sinne des Wortes den Staffelstab übergab. Beide vergaßen nicht, der Outgoing-Governor-Crew für ihren Einsatz zu danken, ebenso Max Schneider mit seiner Mannschaft in der Geschäftsstelle und Birgit Eynck von der TUI, die ihre Feuerprobe gut bestanden hat. Die nächste International Convention findet vom 4. bis 8. Juli 2025 in Mexiko City statt. Lassen Sie sich dieses Event nicht entgehen! Es gibt so viele Gründe, warum Sie an der Lions-Convention teilnehmen sollten. Die Reise ist nur halb so weit wie bis nach Melbourne. Es ist für alle etwas dabei – und der Lions-Spirit ist im Reisepreis inbegriffen. ●

Gregor Weinand, GRV

Fotos DG Günter Kraft, Valentina Bernhard

Bringing The World Together Down Under

Ein Abenteuer mit Benefizkonzert der besonderen Art!

Sie sind für alle Beteiligten immer wieder aufs Neue ein Erlebnis: die Charity-Events der deutschen Lions am Rande der Lions International Conventions. Dieses Mal also Australien! Nach der Boston-Reise im letzten Jahr wurden

die Schlägel für die Marimba (in etwa ein großes Xylophon) nun zum zweiten Mal eingepackt, um bei einem Benefizkonzert am Rande der Convention in Melbourne mit dabei zu sein. Immer wieder heißt es bei der Vorbereitung:

„Nach der Convention ist vor der Convention.“ So auch für unseren frisch gebackenen Generalsekretär Max Schneider, der seit August 2023 mit stoischer Ruhe und zielführender Sitzungsleitung vieler Online-Meetings wieder ►►



**KLINIK FÜR
PROSTATA THERAPIE**
HEIDELBERG · GERMANY

Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer: schonend – individuell – effektiv

Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben modernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnive (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnive nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Rezüm-Therapie bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlightlaser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Bei der Rezüm-Therapie kommt die therapeutische Wirkung von heißem Wasserdampf zum Einsatz.



Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a · D-69115 Heidelberg

Telefon +49 (0) 6221 65085-0 · Telefax +49 (0) 6221 65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de





Das Charity Concert in Melbourne brachte Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt zusammen.

Großartiges geleistet hat. Das Ergebnis ist – dieses Mal unter Mitwirkung von IPIP Brian Sheehan als Chairperson der International Lions Foundation (LCIF) und International Director Barbara Grewe – eine tolle Charity-Veranstaltung mit wunderbarer Außenwirkung für uns deutsche Lions. Auch die künstlerischen Aufgaben des „musizierenden DG“ waren dieses Mal ganz andere als zunächst gedacht: So sollte ich durch kurzfristige Neuplanung plötzlich Solostücke für die Marimba präsentieren – das mir freundlicherweise zur Verfügung gestellte Instrument durfte ich wenige Stunden vor dem Konzert an der Verladerrampe in einer Tiefgarage kennenlernen. Die Marimba, die da unter einer dicken Wolldecke vor mir stand, war ein sehr exotisches, in die Jahre gekommenes Modell aus Japan in Kombination mit amerikanischen Bauteilen, das ich in dieser Art zuvor noch nie gesehen hatte. Die Holzplatten hatten eine ungewohnte Breite, aber der Klang war gut. Wir hatten in etwa das gleiche Alter und verstanden uns vielleicht auch deshalb gleich auf Anhieb. So hat es wieder einmal sehr viel Spaß gemacht, mit dabei zu sein und für die gute Sache musizieren zu dürfen.

Und diese gute Sache hat sich sowohl monetär und kulturfördernd als auch völkerverbindend absolut gelohnt! Denn auch hier gab es viele Neuerungen, und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Zum einen kamen über 12.000 Australische Dollar durch den Ticket-

verkauf zusammen, die für das Projekt der LCI-Foundation „Kili for Kids“ sowie für lokale Lions-Projekte in Melbourne verwendet werden. Des Weiteren ermöglichten Spenden von Konzerttickets deutscher Lions als Kulturförderung vor Ort Menschen aus kulturell-fernen Bevölkerungsgruppen der Stadt Melbourne einen Konzertbesuch und das damit verbundene Musikerlebnis.

Und nicht zuletzt wurde das Motto der Veranstaltung „Bringing The World Together Down Under“ auch im Konzertprogramm musikalisch-völkerverbindend auf ganz hervorragende Weise umgesetzt. So gab es eine bunte Mischung von Künstlern – groß und klein und aus den unterschiedlichsten Kulturen –, die sich als japanische Trommler mit Tänzerinnen oder als Musiker und Sänger aus allen Kontinenten und in vielen musikalischen Stilrichtungen präsentierten. Zu guter Letzt waren alle zusammen auf der Bühne vereint, um mit einem gemeinsamen Trommeln aufzuzeigen, dass die Sprache der Musik international ist und es keiner Worte zur Verständigung bedarf.

Die Kooperation zusammen mit Lions aus Melbourne, aus Boston, aus der Schweiz und Deutschland hat gezeigt, was möglich ist, wenn Lions über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Der lokale Lions Club Altona in Melbourne hat über dieses Projekt Menschen aus Melbourne als Volunteers gewinnen können, die nun auch Interesse haben,

sich im Club zu engagieren. Lions-Herz, was willst du mehr? So haben sich bei diesem „Charity-Event-Abenteuer“ in Australien wieder unzählige Lions gemeinsam und im besten Wortsinn unserem Leitsatz „We Serve“ gewidmet und alle erhofften Ziele mit Bravour erreicht. Eine großartige Gemeinschaftsleistung, für die es dennoch einen Initiator und „Kümmerer“ braucht. Also, lieber Max, auch weiterhin immer wieder gerne mehr von diesen tollen Abenteuern – wir freuen uns darauf! 🎉

Roland Härdtnert, IPDG

Foto Valentina Bernhard



Für alle, die nicht dabei sein konnten: Das komplette Charity Concert gibt es hier zu sehen:

https://f.io/V2Kw_4qH



– den 90-Sekunden-Trailer hier:

<https://f.io/EWbCk4L8>





International President 2024/25
FABRÍCIO OLIVEIRA

Zeichen setzen

In jedem Lion steckt eine Führungspersönlichkeit.

Und Führungskräfte wissen: Durch kollektives Handeln und individuelles Engagement können wir ganze Communitys inspirieren und befähigen, wodurch wir sie stabiler und stärker machen als je zuvor. Und dabei unser Zeichen setzen.

Als Führungskräfte vereinen wir die Menschen durch unsere Clubs und in unserem Hilfsdienstauftrag. Wir fördern Zusammenarbeit, damit wir das tun können, was andere für unmöglich halten. Wir setzen auf Innovation, um unsere ambitionierte Vision vom Hilfsdienst zu verwirklichen. Wir geben fürsorglichen Menschen die Gelegenheit dazu, mit uns zu helfen, damit sie mit uns als Lions führen können. Und mit jedem neuen Mitglied, das hinzukommt, setzen wir ein Zeichen für die Zukunft des Hilfsdienstes.

Gemeinsam gehen wir auf die Menschen zu, die uns brauchen. Wir verstärken Stimmen, die sonst ungehört verhallen würden. Wir verändern Lebenssituationen auf eine Weise, wie es nur Lions können. Und mit jedem Leben, das wir berühren, mit jeder Community, der wir helfen, hinterlassen wir ein Zeichen, das Bestand hat und nie vergessen wird.



Gemeinsam Zeichen setzen

Jeder Tag bietet uns die Chance, uns als Lions zu profilieren – also werden Sie aktiv! Lassen Sie uns diese globalen Prioritäten und Möglichkeiten Ihrer gemeinsamen Unterstützung ins Auge fassen, zur Stärkung der Lions und Communitys, denen wir dienen.

WACHSEN, UM MEHR ZU GEBEN

Da der Bedarf an Hilfeleistungen wächst, müssen auch wir wachsen. Lassen Sie uns neue Mitglieder gewinnen und neue Clubs gründen, damit wir unser **MISSION 1.5**-Ziel erreichen, indem wir mehr Lions und mehr Hilfeleistungen in unsere Communitys bringen, während wir darauf hinarbeiten, weltweit einer Milliarde Menschen zu helfen.

GEMEINSAM STÄRKER

Unsere globale Stiftung unterstützt unseren Hilfsdienst, damit wir die Welt nachhaltig verändern können. Unterstützen wir also die LCIF, um dafür zu sorgen, dass wir gemeinsam einsatzbereit sind, wann und wo immer wir gebraucht werden.

DEN NÄCHSTEN SCHRITT UNTERNEHMEN

Lassen Sie uns unser Führungspotenzial ausschöpfen, um unsere Clubs und unsere Hilfeleistungen auszubauen und als Lions und Führungskräfte zu wachsen. Suchen Sie in Ihrem Club und Ihrer Community nach neuen Möglichkeiten, unseren Hilfsdienst voranzubringen.

DIE HERZEN UND KÖPFE IHRER COMMUNITY EROBERN

Unsere Arbeit als Lions ist außergewöhnlich. Gute Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit kann Ihnen dabei helfen, Ihre Geschichte zu erzählen und die Aufmerksamkeit Ihrer Community zu gewinnen – und ihre Vorstellungskraft anzuregen. Machen Sie auf Ihr Hilfsengagement aufmerksam, sodass andere dazu inspiriert werden, sich uns als Lions anzuschließen.





SPLaSh-Programm in Australien: Duschen und Wäschewaschen für Obdachlose

Obdachlosigkeit ist im Süden Australiens seit vielen Jahren ein großes Problem. Steigende Mietpreise und ein akuter Mangel an Wohnraum in der Region haben viele Menschen auf die Straße getrieben.

„Es ist wirklich erschütternd, die Nöte der Obdachlosen in unserer Region mitzerleben. Wir müssen unbedingt handeln – und wir tun, was wir können, um denen zu helfen, die Hilfe brauchen“, sagt Past-Distrikt-Governor (PDG) Steve Boyce. Der Southern Peninsula Community Support (SPCS) auf der südlichen Halbinsel in der Nähe von Melbourne schätzt, dass es in der Gegend zwischen 800 und 900 Obdachlose gibt. SPCS hat in Zusammenarbeit mit der lokalen Verwaltung das Programm SPLaSh ins Leben gerufen, um die wachsende Zahl der Obdachlosen zu unterstützen. Die Abkürzung steht für Southern Peninsula Laundry and

Shower Program (Wäsche- und Dusch-Programm der Südlichen Halbinsel).

SPLaSh bietet Duschgelegenheiten und Waschmaschinen für alle, die von Obdachlosigkeit oder großer Armut betroffen sind. Aufgrund der stark gestiegenen Nutzerzahlen und der begrenzten Abwasserkapazitäten konnten die bestehenden Räumlichkeiten der Nachfrage nicht mehr gerecht werden. Darüber hinaus war es für Personen, die das Gebäude nicht zu Fuß erreichen konnten, aufgrund des schlechten öffentlichen Verkehrssystems auf der Halbinsel fast unmöglich, es zu nutzen.

Die Lions des Distrikts 201-V3 schlugen vor, SPLaSh mit einem Mat- ►►



①

Die Lions des Distrikts 201-V3 schlugen vor, SPLaSh mit einem Matching Grant der Lions Clubs International Foundation (LCIF) aufzustocken.

② + ③

SPLaSh bietet Duschegelegenheiten und Waschmaschinen für obdachlose und von Armut betroffene Menschen. Mithilfe des LCIF-Zuschusses wurde das Programm nun um eine mobile Duschanlage sowie Waschmaschinen erweitert.

ching Grant der Lions Clubs International Foundation (LCIF) in Höhe von 12.613 US-Dollar (ca. 11.500 Euro) aufzustocken. Mit dem Zuschuss wurden eine mobile Duschanlage sowie Waschmaschinen angeschafft. Die mobile Einheit bietet mehrere wichtige Vorteile, wodurch mehr Duschen pro Veranstaltung ermöglicht und der Betreuungsbereich erweitert wurden. Mit der aufgerüsteten Einheit konnten Lions im vergangenen Jahr 360 Menschen eine erfrischende Dusche und saubere Kleidung bieten. Neben diesen wichtigen Leistungen bietet das SPLaSh-Programm den Bedürftigen ein breites Spektrum an Unterstützung und Betreuung. Lions und andere Freiwillige gehen auf sie zu und bauen eine Beziehung zu ihnen auf. Sie bieten den Bedürftigen eine Mahlzeit vor oder nach dem Duschen und Wäschewaschen an. Wenn die Lions eine Beziehung zu den Nutzern aufgebaut haben, können sie Einzelpersonen und Familien an psychosoziale, wohnungswirtschaftliche, medizinische und rechtliche Einrichtungen vermitteln.

PDG Steve Boyce berichtet: „Es gibt eine Reihe von Menschen, die früher als obdachlos eingestuft wurden und die inzwischen eine dauerhafte Unterkunft gefunden haben oder in eine vorübergehende Unterkunft umgezogen sind. Nicht wenige kommen aber weiterhin aus sozialen Gründen zu SPLaSh und nutzen die Nahrungsmittelhilfen oder andere Leistungen.“

Lions auf der ganzen Welt suchen nach neuen Wegen, um Millionen von Menschen zu helfen, die keinen Zugang zu Ressourcen haben, die für viele von uns selbstverständlich sind – wie Lebensmittel und eben ein Waschgang für saubere Kleidung. Durch LCIF-Zuschüsse wie diese stärken Lions ihre Communitys und machen das Alltagsleben für viele Menschen angenehmer.

Besuchen Sie lcif.org, um mehr über LCIF Matching Grants zu erfahren und darüber, wie Sie die humanitäre Arbeit der Lions unterstützen können. ●

Shelby Washington
Fotos Merrin Munroe

**Christian Duchene, Präsident**

LC Völklingen, Karl Friedrich Schmidt, Präsident LC Saarlouis, Traudel Bennoit, Past-Präsidentin LC Völklingen, Christiane Blatt, Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen, Annegret Kramp-Karrenbauer, ehemalige Bundesverteidigungsministerin und saarländische Ministerpräsidentin a. D., DG Armin Dönnhoff (von links).

Heute wie einst: Helfen, wo Lions gebraucht werden

Lions Club Völklingen feiert 50. Gründungsjubiläum

Der Lions Club Völklingen feierte sein 50. Gründungsjubiläum mit rund 150 geladenen Gästen in der Kulturhalle Völklingen-Wehrden. Was am 3. November 1973 mit der Charterfeier und 32 Mitgliedern begann, hat nach 50 Jahren mehr denn je Bestand. Präsident Christian Duchene betonte in seiner Begrüßungsrede die Zielsetzung des Clubs von damals und heute: „Überall dort helfen, wo es gebraucht wird!“ Er dankte den Lions-Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement. Past-Präsidentin Traudel Bennoit gab einen Überblick über „50 Jahre Lions Club Völklingen – von der Gründung bis heute“ und stellte die zahlreichen Activities und Höhepunkte aus fünf Dekaden vor. Sie schloss mit den Worten von Dr. Patti Hill, International President: „Unsere Activities sind Geschenke an andere Menschen – und an uns. Anderen helfen belebt den Geist!“ In ihrer Festrede stellte Annegret Kramp-Karrenbauer, Bundesministerin der Verteidigung und ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes a.D., die Bedeutung von sozialem Engagement in der aktuell unsicheren Zeit heraus: „Nur mit Zuversicht und dem gemeinsamen Engagement können wir entgegen anderen Strömungen unsere Freiheit bewahren. In diesem Sinne setzt sich auch die Lions-Organisation ein, hierfür steht auch das L in Lions, was Liberty bedeutet. Uns

einzusetzen, muss das Ziel unseres Handelns sein, wie die Organisation des Lions Clubs Völklingen beispielhaft zeigt.“ In ihren Grußworten fanden auch die anderen Redner anerkennende Worte. Christiane Blatt, Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen, würdigte das Engagement: „Durch die finanzielle Unterstützung vieler Projekte, etwa in der Kinder- und Jugendarbeit, wird ein vorbildlicher Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Völklinger Bevölkerung geleistet.“ Armin Dönnhoff, Distrikt Governor von 111-Mitte-Süd, überbrachte die Wünsche des Distrikts und hatte eine Überraschung im Gepäck: Zu Ehren des Jubiläums wurde ein Baum im Distrikt gepflanzt. Symbolisch überreichte er eine „Baumkunde“ an Präsident Christian Duchene. Als Vertreter des Gründungspatenclubs Saarlouis überbrachte Präsident Karl Friedrich Schmidt seine Glückwünsche und betonte die jahrelange enge Verbundenheit der beiden Clubs im Sinne der gemeinsamen Werte. Das Ivo Müller Trio übernahm die musikalische Begleitung der Feier. In seinem Schlusswort dankte Präsident Duchene den Sponsoren, der Sparkasse Saarbrücken und der Stadt Völklingen und lud die Gäste zum Umtrunk mit gegenseitigem Austausch und guten Gesprächen ein. ●

Text und Foto LC Völklingen



Lions Comedy Night Karlsruhe 2024: Wieder ein voller Erfolg mit neuem Rekord

Das Konzerthaus tobte, lachte und tanzte. Zum zehnten Mal brach am 8. Juni die Comedy Night Karlsruhe ihren eigenen Rekord. Mit einem Reinerlös von 125.200 Euro konnte das Gesamtergebnis auf nunmehr über 1,24 Millionen Euro angehoben werden. Über 130 Sponsoren und private Spender haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen.

50 Jahre Lions Club Frankfurt-Rhein-Main: „Mit neuem Schwung in die Zukunft“

Im April feierte der Lions Club Frankfurt-Rhein-Main sein 50-jähriges Bestehen in stimmungsvoller Atmosphäre an Bord eines Ausflugschiffs auf dem Main. Das Jubiläum markierte gleichzeitig den Aufbruch in die Zukunft – durch die Fusion mit dem Lions Club Frankfurt Goldene Bulle.





①

Ein Zeitdokument zeigt die 15 Mitglieder im Jahr 1975.

②

Ganze 50 Jahre ist der Lions Club Frankfurt-Rhein-Main bereits im Einsatz. Die Mitglieder können auf über 200 Activities zurückblicken – und haben durch die Fusion mit dem Lions Club Frankfurt Goldene Bulle auch die Zukunft fest im Blick.

Am Anfang des LC Frankfurt-Rhein-Main stand die Initiative eines Hotelmanagers, den sein Beruf aus dem beschaulichen Bad Tölz in die Metropole am Main gebracht hatte. Auch hier wollte er die ihm vertraut gewordene Gemeinschaft der Lions nicht missen. Als gutem Netzwerker gelang es ihm, eine Reihe von jungen Männern für seine Idee zu begeistern, und so wurde im April 1974 der damals vierte Lions Club in Frankfurt gegründet. „Wir haben uns mit viel Enthusiasmus in die Sache hineingeworfen“, erinnert sich Gründungsmitglied Hannes Wacha. Zwar war der Club – so wie seinerzeit üblich – offiziell eine „Männerveranstaltung“, aber von Beginn an spielten die Familien eine tragende Rolle.

„Im Laufe der Jahre kamen mehr als 200 Activities zusammen, mit denen wir gemeinsam Spaß hatten und gleichzeitig Geld sammeln oder Gutes tun konnten“, so Wacha. Darunter waren etwa das Bepflanzen eines drei Hektar großen Areals im Frankfurter Stadtwald, der Bierverkauf im Frankfurter Waldstadion oder das Pasta-Kochen für die Teilnehmer des Frankfurt-Marathons. „Bei einer Benefizveranstaltung im Zirkus Hagenbeck ließ sich der damalige Frankfurter Oberbürgermeister Walter Wallmann überreden, in einem Löwenkäfig aufzutreten“, erzählt Gründungsmitglied Werner von Sengbusch – „er konnte sein Amt unbeschadet weiterführen.“ Sein Highlight: „Zur Wiedereröffnung der Frankfurter Alten Oper im Jahr 1981 haben wir eine Gala mit der Martha Graham Dance Company aus New York durchgeführt. Die Chefin war damals bereits 87 Jahre alt und eine der beeindruckendsten Personen, die ich je getroffen habe.“ Auf Werner von Sengbusch geht auch die dauerhafteste Activity des Clubs zurück: Seit Beginn der Achtzi-

gerjahre wird das „Hospital Andino del Alto Chicama“ im peruanischen Andendorf Coima gefördert. Es ist die einzige medizinische Versorgungseinrichtung in dem abgelegenen Gebiet. Es kamen weitere langfristige Projekte hinzu: So fördert der Club seit rund 20 Jahren das Frankfurter Medien-Erziehungsprojekt „JungeMedienJury“ und richtet regelmäßige Lions-Quest-Seminare aus. Seit 2017 ist das „Lions-Blindheits-Erlebnismobil“ zu Gast bei der Frankfurter Buchmesse, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Christoffel Blindenmission.

50 Jahre LC Frankfurt-Rhein-Main sind nicht spurlos an Club und Mitgliedern vorbeigegangen. Aufgrund von Alter und berufsbedingten Belastungen ging die Zahl der Aktiven zurück, und auch die Coronajahre dämpften den Schwung. Deshalb entstand die Idee, die Kräfte mit dem noch jungen LC Frankfurt Goldene Bulle zu vereinen. „Lange Zeit haben wir dieses Thema vermieden – schließlich wollen wir eigentlich zusätzliche neue Clubs gründen!“, berichtet Bettina Wolf, die als Mitglied des LC Goldene Bulle und Certified Guiding Lion die Fusion begleitete. Die aktuelle 1. Vize-Distrikt-Governorin im Distrikt MN nennt aber Argumente dafür: „In der Regel hat zumindest einer der Clubs vor der Fusion zu wenig Aktive und nicht genügend Nachwuchs. Ein Zusammenschluss mit einem noch jungen Club und entsprechender Altersstruktur ist dann eine gute Möglichkeit, um motivierten Lions eine Perspektive zu bieten. Und gleichzeitig kommen reiche Erfahrungsschätze und frische Ideen zusammen! In jedem Fall ist das die bessere Alternative zu einer Clubauflösung.“ ●

Holger Ehling, LC Frankfurt-Rhein-Main

Fotos LC Frankfurt-Rhein-Main



Schneverdinger Lions helfen Kindern in Nepal

16.000 Euro aus Kalenderprojekt für Schulprojekt im Himalaya-Hochgebirge

Der Lions Club Schneverdingen hat gemeinsam mit dem Lions Club Kathmandu Namo Buddha zwei Schulen für bedürftige Kinder im Osten Nepals modernisiert, einem der ärmsten Staaten der Welt. Zu diesem Zweck haben die Schneverdinger Lions 16.000 Euro aus dem Erlös der Weihnachtskalender-Aktion 2022 in das asiatische Land überwiesen. Die nepalesischen Lions haben ihrerseits umgerechnet mehr als 6.000 Euro zu dem Projekt beigetragen, überwiegend in Form von Spenden einzelner Club-Mitglieder sowie auch durch insgesamt 75 Arbeitstage Bauaufsicht vor Ort durch zwei Lions aus der Hauptstadt Kathmandu. Der finanzielle Gesamtumfang des Projekts beträgt somit umgerechnet rund 22.000 Euro. Künftig können Jungen und Mädchen in einer besonders armen und ab-

gelegenen Region im Himalaya-Hochgebirge auch im Winter unterrichtet werden. Sie bekommen so eine Chance auf gute Schulbildung und damit ein besseres Leben.

Im Einzugsbereich der beiden renovierten Schulen befinden sich etwas mehr als 100 Haushalte. 60 Prozent dieser Menschen sind arm, und weitere 60 Prozent gehören zu besonders benachteiligten Volksgruppen.

Die beiden jetzt von den Lions renovierten Schulen hatten bislang keine Elektrizität und auch keine Heizmöglichkeit. Die Gebäude und ihre Einrichtung waren in einem sehr schlechten Allgemeinzustand und stark renovierungsbedürftig. Sie konnten angesichts von Schneefällen und Kälte deshalb bislang nur sechs Monate im Jahr öffnen. Von staatlicher Seite war angesichts lee-



rer Kassen auf lange Sicht keinerlei Geld zu erwarten.

Alle Tätigkeiten wurden durch lokale Handwerker erledigt. Damit erfolgte die Wertschöpfung vor Ort. Das Projekt war insofern auch eine Hilfe zur wirtschaftlichen Selbsthilfe, ein Umstand, der die Bindung der Menschen an die beiden Schulen zusätzlich stärkte.

Der Beschluss der Schneverdinger Lions für das Projekt erfolgte im Sommer 2022 auf Vorschlag des damaligen Club-Präsidenten Jürgen Wermser. Hintergrund ist dessen langjährige Freundschaft zu dem in der Region ansässigen Lions-Mitglied Phurba Sherpa. Dadurch besteht eine vertrauensvolle persönliche Vernetzung in die Region.

Der Zugang zu Bildung ist ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung in Nepal. Die Menschen dort wissen dies.

Sie sind sehr lernbereit – insbesondere mit Blick auf die eigenen Kinder – und sind dementsprechend dankbar für entsprechende Unterstützung.

Die UNO hat im Jahr 2015 auf einer Gipfelkonferenz in New York 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung beschlossen. Dazu gehört auch das Recht auf eine hochwertige Bildung. Lions Deutschland unterstützt dieses UNO-Programm ausdrücklich, ganz im Sinne der pakistanischen Kinderrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai: „Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung steht am Anfang von allem.“

LC Schneverdingen
Fotos privat

①

In Anwesenheit von Kindern, Eltern, Lehrern, Behördenvertretern und Amtsträgern der Lions wurde die Modernisierung der beiden Schulen gebührend gefeiert.

②

Die Menschen im nepalesischen Hochgebirge leben häufig in großer Armut.

③

Auf diesem Tor werden die Besucher auch in deutscher Sprache angesprochen und mit dem Lions- sowie dem Schneverdinger Stadtwappen begrüßt.

④

Die Renovierungsarbeiten gingen zügig voran. In drei Monaten war alles fertig.



FRANKFURTER
BUCHMESSE

EHRENGAST ITALIEN

FBM24 is **Read!ng**

Read. Reflect. Relate.
Vom 16. bis 20. Oktober.

Zelebrieren Sie gemeinsam mit uns das Lesen in all seinen Formen und Facetten. Denn spannende Geschichten sind das, was uns verbindet: Mit ihnen erschließen wir uns die Welt, gewinnen neue Perspektiven – und schreiben unsere eigenen Geschichten weiter.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für die Frankfurter Buchmesse und **erleben Sie Literatur, Autor*innen und Stars hautnah.**

Ticket sichern: buchmesse.de/ticket

Folgen Sie uns: [#fbm24](https://twitter.com/fbm24)



Hilfe für Flutopfer – vom Ahrtal ins Allgäu

Lions-Bautrockner reisten quer durch Deutschland. Mit 50 Trockengeräten, 20 Lüftern und einem Aggregat startete der Lions Club Bad Neuenahr im Juni vom Ahrtal ins Allgäu, um den dortigen Flutopfern in ihrer größten Not zu helfen. Begleitet wurde dieses Projekt durch die befreundeten Clubs in Kempten, die ihrerseits bei der damaligen Flut im Ahrtal große Hilfe geleistet hatten. Die Organisatoren Birgit

Gros und Klaus Dünker betonten: Die Menschen und die Lions Clubs aus dem Allgäu hätten dem Ahrtal so viel geholfen, dass es nun an der Zeit gewesen sei, etwas zurückzugeben. Außerdem brachten die Lions aus Bad Neuenahr 10.000 Euro für Kinder in Babenhäusern mit, deren Kindergarten besonders von der Flut betroffen war. Präsident Klaus Dünker sagte, bei der finanziellen Hilfe gehe es darum, den Kindern

möglichst schnell wieder zu einem geordneten und sorgenfreien Alltag zu verhelfen. Wie bereits bei der Ahrflut trug so das Netzwerk der Lions Clubs getreu dem Motto „We Serve“ zu einer schnellen und unbürokratischen Hilfe bei. Die Bautrockner werden nach ihrem Einsatz eingelagert und stehen dort für ihren Hilfeinsatz bereit. 📍

LC Bad Neuenahr

Das Sonderthema in
der Ausgabe 6/2024

Erscheinungstermin
31. Oktober 2024

*Wellness
und Gesundheit*

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige.

Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist am 23. September 2024

Druckunterlagenschluss: 7. Oktober 2024

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: 0234 9214-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: 0234 9214-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

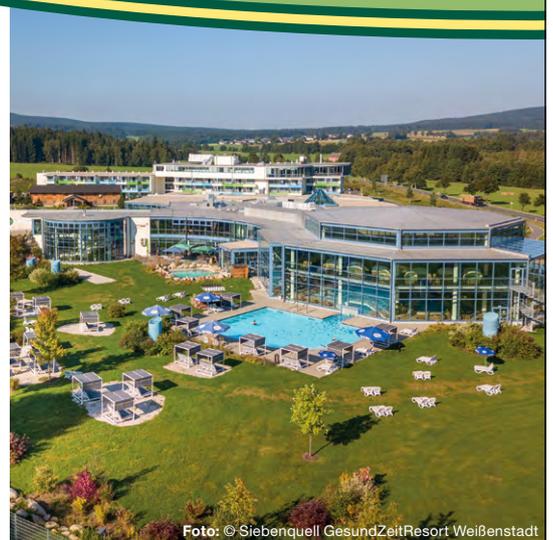


Foto: © Siebenquell GesundZeitResort Weißenstadt



Dorstener Lions Clubs mobilisieren Hunderte für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit

Die vier Dorstener Lions Clubs (Dorsten, Dorsten-Hanse, Dorsten-Lippe und Dorsten-Wulfen) riefen gemeinsam zu einer Kundgebung am 4. Mai im Dorstener Bürgerpark auf. Sie waren einerseits alarmiert durch die Enthüllungen zu Jahresbeginn und andererseits inspiriert durch die vielen Kundgebungen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im gesamten Bundesgebiet – sowie die Grundsatzerklärung des Governorrates „Lions für Demokratie, Rechtsstaat und Völkerverständigung“.

- ① **Die vier Dorstener** Lions Clubs haben gemeinsam mit zahlreichen Bürgern der Region Flagge gezeigt für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit.
- ② **Die Lions-Freunde** Larissa Theresiak und Rainer Thieken übernahmen gemeinsam die Moderation der Veranstaltung.
- ③ **Gleich mehrere Schülergruppen** brachten sich bei der Veranstaltung ein.

Dieser Termin passte wunderbar in die „Dorstener Tage des Grundgesetzes“, die in derselben Woche mit vielen Veranstaltungen und Vorträgen in der Stadt sehr präsent waren. Nachdem sich das Amphitheater bei herrlichem Wetter mit Hunderten Menschen gefüllt hatte, herrschte absolute Stille. Es gab einen „Gänsehautmoment“, als die Stimme einer Schülerin der 9. Klasse des Gymnasiums Petrinum erklang. Sie sagte laut den 3. Artikel des Grundgesetzes auf und eröffnete damit die Kundgebung:

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Das folgende zweistündige Programm war ein buntes und unterhaltsames Potpourri aus Ansprachen, Interviews, Musik und Performance. Klare Maßgabe war dabei, politisch neutral zu sein, wie Mitorganisator Bruno Kemper im Vorfeld und übereinstimmend mit den Lions-Grundsätzen betonte. „In den Lions-Grundlagen ist festgeschrieben, dass wir politisch neutral sind. Wir wollten eine Veranstaltung machen – ohne Politiker und ohne Politik“, erklärte er. „Wir sind für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit und sind nicht gegen irgendwas, wie das häufig ist. Wir wollen das Positive in den Vordergrund stellen.“

Altbürgermeister Lambert Lütkenhorst begrüßte die Gäste der Kundgebung und übergab danach an die Lions-Freunde Larissa Theresiak und Rainer Thieken (Unternehmer des Jahres 2023 in Dorsten). Die beiden führten als Moderationsduo zum ersten Mal gemeinsam gekonnt und unterhaltsam durch das Programm.

Insbesondere die exzellenten und reflektierten Beiträge der Schülerinnen und Schüler vom Paul-Spiegel-Kolleg sowie von den Gymnasien Petrinum und St. Ursula haben einmal mehr gezeigt, wie junge Menschen bewusst die schwierigen Herausforderungen der Gegenwart wahrnehmen und diese trotzdem couragiert positiv verarbeiten. Sehr bewegend war auch der musikalische Beitrag des heimischen Rappers Ahmad Oba. Er rappte über seine Fluchtgeschichte, das langjährige getrennte Leben von der Familie im Heim sowie die Barrieren einer einfachen Integration.

Die Schüler des Gymnasiums Petrinum stellten die „Nächstenliebe“ in ihrem Auftritt in den Vordergrund. Fokus in der ebenfalls hervorragenden Performance des St. Ursula Gymnasiums war das „gesellschaftliche Schweigen“. Hierfür ernteten die Kinder viel Beifall und Anerkennung von den Zuschauern.

Für weitere Einblicke in die Stadtgesellschaft und um den Umgang mit Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit zu illustrieren, waren Vertreter aus Vereinen, Kirche und Schulen mit Ansprachen oder als Interviewpartner auf

die Bühne geladen. Claudia Jägering beschrieb die Vielfalt der Kinder in der St.-Agatha-Kita, der indischstämmige Pater Kurian von der St.-Antonius-Gemeinde Holsterhausen zeigte am Beispiel Indiens „unity in diversity“ (Einheit in der Vielfalt). Lions-Freund Hendrik Schulze-Oechtering als Sprecher der Dorstener Schützenvereine, Alexander Stefens vom Stadtsportverband sowie Hugo Bechter und Ursula Riedel (beide Dorstener Tafel) standen ebenfalls auf der Bühne Rede und Antwort.

Zwischen den Beiträgen gab es immer wieder lebendige Musik von der Dorstener Band Two on Two. Und auch die Jugendlichen von Ten Sing Gahlen wurden nach ihrem Auftritt mit einer Mischung aus Musik und Akrobatikeinlagen vom Publikum gefeiert.

Diese Kundgebung hat den Dorstener Lions Clubs die Möglichkeit gegeben, den Bürgern der Region die Grundwerte der Organisation Lions Clubs International zu kommunizieren. Gemeinsam haben sie deutlich Flagge für ein friedvolles Zusammenleben mit den Grundsätzen für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit gezeigt. Gleichzeitig wurden dadurch die Dorstener Lions, die seit über 45 Jahren als Helfer, Unterstützer und Spender an vielen Stellen ihre Spuren hinterlassen haben, einmal mehr als sehr positiv wahrgenommen. ●

Gurdeep S. Chhatwal

Fotos Guido Bludau



20 Jahre Unterstützung für die Ausbildung von Kindern: Das Otjikondo-Patenprojekt

Dank Patenschaften aus Deutschland und zusätzlichen Spenden kann die Primary School Otjikondo in Namibia Kinder fördern und ihnen eine schulische und handwerkliche Ausbildung bieten. Darüber hinaus kommen in dem Internat auch Freizeitangebote wie Musik und Sport nicht zu kurz.

Vor 20 Jahren haben Dr. Harald Lehnen vom Lions Club Mönchengladbach-Rheydt und seine Frau Monika Lehnen die Organisation des Patenschaftsprojekts für die Primary School Otjikondo in Namibia übernommen. Aus diesem Anlass reisten sie gemeinsam mit Lions-Freund Hans Welter und seiner Frau Ingrid in den Staat im südwestlichen Afrika und besuchten die Schule, die seit 1991 besteht. Die Gruppe konnte sich vor Ort ein Bild vom Land, von der Gegend und von der Schule selbst machen. Die vier lernten auch Rainer und Gilly Stommel kennen, die das Institut gebaut haben und seitdem führen. Hans Welter hatte bereits im Jahr 1992 begonnen, Patenschaften für die Kinder einzuwerben, die die Schule besuchen. Inzwischen werden alle 240 Kinder für die Dauer ihres Schulbesuchs in Otjikondo von einem Paten beziehungsweise einer Patin unterstützt.

Die Otjikondo Primary School ist eine Internatsschule für Kinder aus ver-

schiedenen ethnischen Gruppen, deren Eltern in den meisten Fällen auf den umliegenden Farmen arbeiten. Neben der rein schulischen Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Zugang zu handwerklichen Tätigkeiten. In einer Ausbildungswerkstatt erlernen sie Metall-, Holz- und Lederarbeiten, Nähmaschinen stehen ebenfalls zur Verfügung. An der Einrichtung der Werkstatt hatte sich der Lions Club Mönchengladbach-Rheydt damals mit einer Spende von 30.000 DM beteiligt. Die Betreuung in den Nachmittagsstunden übernehmen häufig junge Leute, die ein freiwilliges soziales Jahr in der Schule verbringen – sie werden auch GAPs genannt. Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen: Basteln, Kunst, Theater, Musik, Sport, Gartenarbeiten und mehr. Nach Abschluss der siebten Klasse können fast alle Kinder eine weiterführende Schule besuchen und nach weiteren fünf Jahren das namibische Abitur ablegen. Auch auf diesem Weg werden viele noch unterstützt –

eine besondere Stiftung vergibt Stipendien für besonders begabte Schüler und Schülerinnen. Die Lehrkräfte werden vom namibischen Staat bezahlt, auch für die Versorgung der Kinder zahlt der Staat einen kleinen Beitrag. Die Eltern müssen ein geringes Schulgeld zahlen, was vielen allerdings sehr schwerfällt, da noch immer Armut und Arbeitslosigkeit vorherrschen. 240 Kinder täglich mit allem Nötigen zu versorgen, ist eine große Herausforderung. Mit dem Patenbeitrag von 150 Euro pro Jahr erhalten die Kinder Kleidung, erforderliche Medikamente, Sanitärprodukte und auch ein kleines Taschengeld, das sie im Shop auf dem Gelände einsetzen können. So lernen sie auch den Umgang mit Geld.

Es gibt Paten in ganz Deutschland. Touristen, die bei ihrer Reise durch Namibia die Schule besuchen, kontaktieren den Lions Club Mönchengladbach-Rheydt und übernehmen gerne eine Patenschaft, da sie von der Einrichtung und der Organisation beeindruckt sind.



① **Monika Lehnen** und Dr. Harald Lehnen mit ihren Enkelinnen und ihren Patenkindern.

② **Neben der** rein schulischen Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler auch Zugang zu handwerklichen und künstlerischen Tätigkeiten wie Theater, Sport und Musik.

③ **Nach Abschluss** der Primary School Otjikondo können fast alle Kinder eine weiterführende Schule besuchen.

Durch viele zusätzliche Spenden, die im Rahmen von runden Geburtstagen, Jubiläen und Ähnlichem geleistet werden, kann der Lions Club die Schule bei der täglichen Versorgung unterstützen.

Dr. Harald Lehnen und seine Frau Monika waren inzwischen mehrmals in Namibia und Otjikondo. Dort konnten sie sich immer wieder von der guten Arbeit, die dort geleistet wird, überzeugen. Es besteht ein herzliches Verhältnis zur Familie Stommel, die gerne Einblick in die finanziellen Gegebenheiten der Schule gewährt, sodass sich mit gutem Gewissen sagen lässt, dass alle Spenden gut eingesetzt werden. Es besteht ein reger Austausch per E-Mail und soziale Medien. Die Paten werden regelmäßig über ihr Patenkind und über die Schule informiert und können sich bei Fragen jederzeit an den Lions Club Mönchengladbach-Rheydt wenden. ●

Monika Lehnen und Dr. Harald Lehnen
Fotos privat



Lions Fidelitas Classic 2024: Erfolgreiche Rallye und 55.000 Euro Spenden für soziale Projekte

Bei Aprilwetter im Mai mit Sonnenschein und vereinzelt Regenschauern führte die diesjährige Lions Fidelitas Classic in die Südpfalz. Die begeisterten Teilnehmer ließen den Lions Club Karlsruhe-Fidelitas eine mehr als zufriedene Bilanz ziehen.

Sieger der Rallye in Klasse A und auch Gesamtsieger ist Bernd Schürmann mit Beifahrer in seinem Citroën DS 19, Baujahr 1967. Dieser war nicht nur als Sieger begeistert, sondern auch von der Strecke und dem gesamten organisatorischen Ablauf.

Anlässlich der bereits zehn Jahre andauernden Kooperation zwischen dem Lions Club Karlsruhe-Fidelitas und der Lebenshilfe schickten deren Vorstand Michael Auen und Präsident Benjamin Weiler die Oldtimer gemeinsam mit Teilnehmern der Lebenshilfe am Morgen auf die Reise. Start war die Durlacher Raumfabrik.

100 Fahrzeuge setzten sich in Richtung Südpfalz in Bewegung und entzückten das Publikum, das den Straßenrand säumte. Bereits an der ersten Station, dem Weintor in Schweigen, wurden die Teilnehmer von Sarah Eid überrascht, der Weinprinzessin der Südlichen Weinstraße. Für die Zuschauer dort war es ein Augenschmaus der besonderen Art.

„Dank zahlreicher Unterstützer unserer Classic konnten so insgesamt 55.000 Euro Spendensumme erzielt werden“, berichtete der Präsident des Lions Club Karlsruhe-Fidelitas voller Stolz. „Und wir können so Einrichtungen und Projekte verschiedener Institutionen unterstützen – zum Beispiel die Karlsruher Tafel, den Karlsruher Kindertisch, ge-

meinsame Aktionen mit der Lebenshilfe und noch einige weitere. Ganz besonders freut es uns auch, die Band Projekt Los Catacombs finanziell zu unterstützen, die uns auch am Abend musikalisch begleitet hat“, betonte Benjamin Weiler. Sie habe es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder an Musik heranzuführen, die sonst nie die Möglichkeit hätten, ein Instrument zu spielen.

„Wir sind mit dem diesjährigen Ergebnis sehr zufrieden und freuen uns schon auf die 10. Rallye im kommenden Jahr“, so Björn Kaiser, Organisator der Lions Fidelitas Classic. „Und wir danken allen Sponsoren und Mitwirkenden, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben“, fügt Benjamin Weiler noch hinzu, nach diesem wieder gelungenen Tag sichtlich erleichtert.

Die Lions Fidelitas Classic ist eine touristische Wohltätigkeitsveranstaltung mit einfachen Wertungsprüfungen. Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt vollumfänglich sozialen Projekten über das Hilfswerk des Lions Clubs Karlsruhe-Fidelitas zugute. So konnten seit Beginn der Rallye im Jahr 2014 bereits mehr als 370.000 Euro Spenden für Projekte in der Region gesammelt werden. ●

lifePR

Foto Lions Club Karlsruhe-Fidelitas



Verkündung der Spendensumme der Lions Fidelitas Classic 2024.



Großes Finale mit allen Beteiligten.

Ein besonderer Lions-Tag und eine unvergessliche Benefizgala

Geplant war eine Distrikt-Konferenz mit anschließender Distrikt-Versammlung und einem Galaabend. Was aber dann am 13. April in Pforzheim stattfand, übertraf alle Erwartungen.

Die Distrikt-Konferenz am Vormittag begann mit einem öffentlichen Markt der lionistischen Möglichkeiten. Jugendprogramme und die Schwerpunktthemen Diabetes, Lions Anpfiff und Kampf dem Herztod wurden präsentiert. In der anschließenden Distrikt-Versammlung am Nachmittag wurde Prof. Dr. Martin Storck einstimmig zum Vize-Distrikt-Governor gewählt.

Höhepunkt des Tages war ein Galaabend de luxe. Für Distrikt-Governor (DG) Roland Härdtner war es ein Heimspiel. Der DG ist seit 1993 Sopotauer der Badischen Philharmonie Pforzheim und zudem Solist für Pauke, Schlagwerk, Stabspiele sowie ein exzellenter Marimba-Spieler. Über 150 Künstler und ehrenamtliche Akteure waren Teil der Lions-Benefizgala, deren Erlöse von 33.333,33 Euro dem Lions-Projekt „Klasse2000 für 111-SN“

auf Distrikt-Ebene zugutekommen. 170 Schulen nehmen das Angebot von Klasse2000 in Nordbaden an. Die Lions fördern dies mit 400.000 Euro pro Jahr. Roland Härdtner war an diesem Lions-Erlebnistag in vielen Funktionen aktiv: als Gastgeber, als Organisator, als Distrikt-Governor bei der Konferenz und Distrikt-Versammlung sowie als Teil des Moderatorenduos. Zusammen mit der Fernsehjournalistin Denise Schneider führte er durch den Abend. Es gab viel anzusehen. Da wäre das mit je zwei Sopran-, Alt-, Tenor-, und Bassstimmen besetzte Vokal-Oktett Double Q. Klassisch trat das Laurent-Breuninger-Quartett auf: vier Profimusiker – alle Lions-Mitglieder. Rouven Gruber, 2023 Teilnehmer bei „The Voice of Germany“ sowie Distrikt-Leiter der Lions-Jugendorganisation Leos, sang „Imagine“ von John Lennon. Ihm folgte der Konzer-

tissimo Kinder- und Jugendkonzertchor der Chor-Akademie Pforzheim. Die Badische Philharmonie Pforzheim begleitete neben der Mezzosopranistin Louise Lotte Edler (Preisträgerin des Lions-Musikpreises 2022) auch die Klarinetistin Anika Voges. Sie wurde an diesem Abend von Roland Härdtner und Martin Storck mit dem Lions-Musikpreis 2024 ausgezeichnet. Die Friedensplakate Preise wurden ebenfalls vergeben. Im Jeans-Outfit stürmte Peter Freudenthaler mit Band auf die Bühne. Er hatte den Welthit „Lemon Tree“ geschrieben. Der schwedische Musical-Star Jesper Tydén mit „Music“ von John Miles bildete gemeinsam mit Band, Chören und Orchester den Abschluss eines Abends, den man nicht alle Tage erlebt. ●

Marek Nepomucky (LC Schwetzingen)

Foto Thomas Sommer

Unsere Fotoreporter informieren

Die **Lions Clubs Gastein, Sélestat Haut-Koenigsbourg** und **München-Isartal** trafen sich wie in jedem Jahr zu einer Jumelage in einem der drei Länder – 2024 nun in Österreich. Vor 50 Jahren wurde die Jumelage ins Leben gerufen, um die Feindschaft mit Frankreich nach zwei blutigen Weltkriegen zu beenden und die Freundschaft zwischen den Völkern zu festigen. In diesem Jahr war der Club Gastein Ausrichter der Jumelage. Die österreichischen Clubmitglieder boten ein attraktives Programm, unter anderem einen Besuch des Speicherkraftwerkes Kaprun, eine Rundfahrt mit dem Schiff in Zell am See und Wanderungen. Höhepunkt war der gemeinsame Festabend mit Beiträgen der drei Präsidenten. Martin Egger, Philippe Baur und Alexander Lippert waren sich in ihren Reden einig darüber, dass „die europäische Gemeinschaft ein großartiges Projekt zur friedlichen Neuordnung der Beziehung zwischen den europäischen Staaten ist“. Philippe Baur aus Frankreich beklagte allerdings auch die aktuellen dramatischen Krisen, die die EU vor große Herausforderungen stellten. Alexander Lippert, der deutsche Präsident, hoffte auf den europafreundlichen Ausgang



der Wahlen zum Europa-Parlament. Der Gasteiner Präsident Martin Egger stellte das soziale Hilfsprojekt seines Clubs mit Beteiligung der beiden anderen Clubs vor – ein Schiff, auf dem sozial auffällige Jugendliche mit kompetenten Betreuern eine Seereise im Mittelmeer unternehmen, um soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.n.r.): Alexander Lippert, Philippe Baur, Martin Egger und Fritz Wagner (Betreuer Seereise).

Reinhard Heppner

Foto Lions Club München-Isartal



Es war die bisher größte Pflanzaktion in Deutschland. Mit rund 650 Helfern haben die **Lions Clubs Sangerhausen-Rosenstadt, Hettstedt und Lutherstadt Eisleben** am 23. März trotz widriger Wetterbedingungen 25.900 Bäume im Südharz gepflanzt. In Mansfeld-Südharz wird schon seit Jahren daran gearbeitet, die vielen Hektar Kahlfelder aufzuforsten, die Orkan „Friederike“ und die folgenden Dürrejahre verursacht hatten. Die drei Präsidenten Marion Friz, Jörg Geisler und Rene Goldhammer riefen gemeinsam zur Teilnahme an der Pflanzaktion auf. Die finanziellen Mittel wurden

über Spendensammlungen der Lions Clubs und des Hilfsprojekts „Deutschland forstet auf“ abgesichert. Die Planung und die Organisation übernahmen der Verein Unser Wald, das Landesforstamt Süd und die drei beteiligten Lions Clubs. Am 23. März ging es morgens los. Um 15 Uhr waren bereits sechs Hektar Wald mit Traubeneichen, Roteichen, Vogelkirschen, Bergahorn und Weißtannen bepflanzt. Die Bedingungen waren schwierig: Die drei Flächen lagen weit auseinander und mussten zu Fuß erreicht werden. Dicke Schneeflocken mischten sich in den Regen. Unter

dem Motto „Rettet unseren Wald“ haben die Beteiligten die Aktion ein Jahr lang vorbereitet und Spenden generiert. Die freiwilligen Helfer kamen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Der Dank geht an die Kinder- und Jugendfeuerwehr, an das THW, die Berufsschulen, an das CJD, den Verein Mad house, Firmen, Familien, weitere Vereine sowie an die Lions mit ihren Angehörigen. Mit dieser Aktion hat sich die Zusammenarbeit der drei Clubs des Landkreises Mansfeld-Südharz in einer neuen Qualität vertieft.

Text und Foto LC Sangerhausen-Rosenstadt



dürfen“, meinte eine begeisterte Besucherin. Die **Lions Clubs Karlsruhe-Schloss, Karlsruhe-Mitte, Karlsruhe-Residenz** und der **Leo-Club Karlsruhe** organisierten die Vespertafel bereits zum dritten Mal. Mehr als 50 Helferinnen und Helfer packten ehrenamtlich mit an, um das Essen zuzubereiten und auszugeben – mit Erfolg. Denn immerhin konnten laut dem Marktleiter der Beiertheimer Tafel, Ronny Strobel, 1.200 Würste, 40 Kilogramm Gemüse und noch etwas Leberkäs ausgegeben werden. Der Präsident des Lions Clubs Karlsruhe-Mitte, Hans-Gerd Köhler, zieht ein positives Fazit: „Dieses Mal wurde noch stärker im Team aufeinander geschaut, was für den reibungslosen Ablauf sehr wichtig ist. Unsere Helferinnen und Helfer

Die „Lions-Vespertafel 2024“ im April war ein voller Erfolg. Über 450 bedürftige Menschen kamen in das Theaterhaus „Das Sandkorn“, um sich mit warmem Essen, Getränken sowie Kaffee und süßen Stückchen zu versorgen. Zudem gab es ein Kulturprogramm von den Ensemble-Mitgliedern Patricia Keßler (Gesang) und Michael Postweiler (Klavier), das vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. „Es ist so schön, einmal aus seinem tristen Alltag herauszukommen und so etwas Wunderbares erleben zu

konnten in Ruhe austeilen. Jeder Gast ließ sich gern bedienen und konnte so den Tag auch sehr genießen. Ich bin insgesamt – trotz der frostigen Temperaturen – sehr zufrieden!“ Die Gespräche mit den Teilnehmenden zeigten die große Bedeutung der Vespertafel. So ist das Resümee vieler Beteiligten, dass viel Leid und echte Not gesehen und die Veranstaltung mit großer Dankbarkeit angenommen wurde.

Text und Foto Oliver Langewitz

Vor drei Jahren startete der erste „Bücherlöwen Cup“ in Oberursel. Ende Mai fand auf dem historischen Marktplatz die mittlerweile dritte Preisverleihung statt. Das jährliche Event, organisiert vom **Lions Club Oberursel** in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und der Oberurseler Stadtbücherei, feiert die Begeisterung für das Lesen und herausragende Leseleistungen der Teilnehmenden. Bürgermeisterin Antje Runge begrüßte: „Lesen ist unverzichtbar für Teilhabe und Bildung. Der ‚Bücherlöwen Cup‘ ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie wir Kinder von klein auf spielerisch für das Lesen begeistern können. Ihre Freude, die wir dabei erleben, ist ein Beweis für den Erfolg des Projekts. Ich danke insbesondere dem Lions Club und allen Beteiligten.“ Dessen Präsident Rüdiger Eberhardt fügte hinzu: „Wir sind unglaublich stolz auf die Leistungen der Kinder. Ihr Eifer und ihre Begeisterung für das Lesen sind beeindruckend. Der ‚Bücherlöwen Cup‘ hat sich zu einer wichtigen Initiative entwickelt, die weit über unsere Stadt hinauswirkt.“ Der Cup hat in drei weiteren hessischen Städten stattgefunden. Im nächsten Jahr sind Veranstaltungen an vielen weiteren Orten geplant, getragen von örtlichen Lions Clubs. Bertrand Reisner-Sénélar, Organisator vom Lions Club Oberursel, betonte: „Die Auszeichnung mit dem ‚Deutschen Lesepreis‘ ist eine wunderbare Anerkennung unserer Arbeit. Wir freuen uns, dass der ‚Bücherlöwen Cup‘ so großen

Anklang findet und immer mehr Städte und Schulen erreicht. Unsere Vision ist es, sich mit Begeisterung gegen den Trend der letzten IGLU-Studie zu stemmen und Kindern die Freude an Büchern zu vermitteln.“

Klaus Terner/Isabell Ziesche

Foto Klaus Terner



Fotoreporter

„We Serve“ haben sich Lions und Leos auf ihre Fahne geschrieben – dort zu helfen, wohin der lange Arm des Staates nicht mehr reicht. Doch wie kann man am besten helfen? Es gilt, sich immer wieder selbst einzubringen – so auch während der traditionellen Pflanzenbörse im Botanischen Garten. Lions-Freunde und -Freundinnen des **Lions Clubs Kassel-Brüder Grimm** waren wie all die Jahre zuvor dabei. Im Eingangsbereich des Gartens wurden Kaffee und Selbstgebackenes für einen guten Zweck verkauft. Die Kasseler Leos, die Jugendorganisation der Lions, hatten ihren Stand daneben aufgebaut. Sie schminkten Kinder und verkauften mit Erfolg Lose – zur Freude der Familien. Neben den kulinarischen Angeboten und der kreativen Kinderunterhaltung durch die Leos gab es auch zahlreiche Gelegenheiten, sich über die Arbeit der Lions Clubs zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Der Erlös aus dieser gemeinsamen Activity, insgesamt 4.000 Euro, kam dieses Mal Kindern in der Region zugute: den Kleinen Riesen Nordhessen. Die Organisation ist der Träger des ambulanten Kinderpalliativteams Nordhessen. Dieses setzt sich dafür ein, dass unheilbar schwerstkranke Kinder und Jugendliche ganzheitlich, umfassend und kompetent begleitet im Kreise ihrer Familie und in ihrem vertrauten Zuhause sterben dürfen. Durch ihre unermüdliche Arbeit schenken sie den Familien wertvolle Zeit und Unterstützung, die in solch schweren Momenten

von unschätzbarem Wert ist. Sie sind für Eltern und Kinder ein zuverlässiger und stabiler Anker in einer Zeit voller Sorgen und Trauer.

Text und Foto Hans Werner Patzki



Der **Lions Club Graftschafter Moers** hatte einen Wettbewerb unter weiterführenden Schulen ausgeschrieben. Damit sollten insbesondere Projekte zum Thema Umwelt finanziell unterstützt werden. Nachdem die Jury die Bewerbungen gesichtet und sich einen

Eindruck in den Schulen verschafft hatte, vergab der Graftschafter Lions Club im Rahmen einer sehr gut besuchten Feierstunde in der Elfrather Mühle insgesamt 9.000 Euro an fünf Moerser Schulen. Moderator Ralf Jelleßen, Lions-Umweltbeauftragter, stellte die Aktionen durch Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der jeweiligen Bildungsträger vor. Da die Bewerbungen die Jury allesamt beeindruckten, wurde die Zahl der Preisträger kurzerhand von drei auf fünf und das Spendenvolumen um 3.000 Euro erhöht. Den ersten Platz errang das Gymnasium Adolfinum für das Projekt „Schwammstadt Moers“. Die Erstplatzierten sind auf dem Foto mit Lehrkräften, Lions-Freunden und Bürgermeister Christoph Fleischhauer (l., ebenfalls ein Lions-Freund) zu sehen. Platz zwei wurde zweimal vergeben: an die Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers für das Projekt „Nachhaltiges Leben – Jetzt!“ und an die Heinrich-Pattberg-Realschule für ihre „Initiative Zukunft, Frei Day“. Es gab ebenfalls zwei dritte Plätze: das Hermann-Gmeiner Berufskolleg mit dem Projekt „Pfandtonne“ und die Hermann-Runge-Gesamtschule Moers mit der „Garten-Umwelt-4G“. Bürgermeister Christoph Fleischhauer zeigte sich begeistert von der Vielfältigkeit und Wirksamkeit der unterschiedlichen Projekte. Er dankte für das großartige Engagement und versprach zu prüfen, wie die zahlreichen Anregungen zukünftig möglicherweise unterstützt werden könnten.

Text und Foto Dirk Wiesner





Seit sechs Jahren bietet der **Lions Club Ansbach-Christiane Charlotte** die Ausbildung zum „Juniorhelfer“ an. Diese Möglichkeit, sich schon in jungem Alter mit der Ersten Hilfe zu beschäftigen, steht allen Schülerinnen und Schülern der 3. oder 4. Jahrgangsstufe in Ansbach offen. Unter Anleitung von Ausbilderinnen des Bayerischen Roten Kreuzes lernen sie in diesem Rahmen beispielsweise die Behandlung kleinerer Verletzungen. Darüber hinaus bringen die Profis den „Juniorhelfern“ in spe bei, wie sie Akutsituationen erkennen – und was in welcher Situation die beste Vorgehensweise ist. „Die Kinder sind dankbar für diese Erfahrungen und machen sehr interessiert mit“, berichten Nina Stegmann und Dr. Susanne Arendt über ihre Eindrücke der letzten Jahre. Die beiden haben als Projektleiterinnen diese Ausbildung von Beginn an begleitet. Alle Ansbacher Grundschulen nutzen inzwischen begeistert diese Möglichkeit und freuen sich auf die jährlichen ganztägigen Schulungen in den eigenen Räumen. „Wir werden auch in diesem Schuljahr über 700 Schülerinnen und Schüler zu ‚Juniorhelfern‘ ausgebildet haben“, ergänzt Präsidentin Dr. Herta Kessler. Sie hat sich bei einem Besuch in der Evangelischen Schule in Ansbach einmal mehr von der Bedeutung dieses Angebotes überzeugt. Auf dem Foto vom Besuch in der Schule zu sehen sind (obere Reihe v.l.n.r.): Dr. Susanne Arendt, Dr. Herta Kessler (beide Lions), Anja Wunsch (BRK), Stefanie Fechter-Appel und Nina Stegmann (beide Lions) sowie Katharina Mathieu (Klassenlehrerin).

Text und Foto Elke Homm-Vogel



Die diesjährige Benefizfahrt der Germeringer Rennradtruppe „Record Jour Fixe“ an den Gardasee in einem Tag erbrachte eine Spendensumme von 2.444 Euro zugunsten der Namaste-Stiftung in Gilching. Sponsoren waren der **Lions Club Germering**, die Scientiqs GmbH und die Mincom GmbH. „Beinahe hätte ich die Regenjacke daheim gelassen – der Wetterbericht hatte ja regenfrei angekündigt“, sagte Michael Sigmund (auf dem Foto v.l.n.r. mit Erwin Hausner und Sebastian Beichele). Das stimmte auch – nur ausgerechnet am höchsten Punkt, dem Brennerpass, begann es bei 12 Grad zu tröpfeln. Das erschwerte die sonst rauschende Abfahrt nach Südtirol. Bei Pasta und Cappuccino in Sterzing erholten sich die Radler, die seit 2 Uhr nachts im Sattel saßen und zu diesem Zeitpunkt schon fast 200 Kilometer in den Beinen hatten. Das nächste Hindernis war die „Ora“ – ein thermischer Wind, der nachmittags das Etschtal hinaufbläst und müde Radler das Fürchten lehrt. So begannen die wirklichen Strapazen: Der Reihe nach fingen diverse Körperteile an, SOS zu funken. Das lässt unterwegs gelegentlich an der Sinnhaftigkeit solcher Abenteuer zweifeln. Erstaunlicherweise sind diese Gedanken aber am Ziel sofort wie weggeblasen. Übrig bleibt dann nur jenes großartige Gefühl, die Herausforderung geschafft zu haben – und so erging es am Abend auch den drei Germeringern, die nach der Ankunft in Torbole schon wieder neue Ideen für Touren ausbrüteten.

Michael Sigmund

Foto Lions Club Germering

Adventskalender & Wandkalender

Adventskalender
Produktion





Kalendermotiv 2023: Lions Club Konstanz

STAUDIGL-DRUCK

ist in jedem Fall Ihr
RICHTIGER PARTNER!

Wandkalender
mit ihren Motiven
jetzt online
bestellen!




STAUDIGL-KALENDERDRUCK
www.staudigl-kalenderdruck.de

Staudigl-Druck GmbH & Co. KG - Schützenring 1 - 86609 Donauwörth - Tel.: +49 (0)906/7008-0



Der **Lions Club Beilngries** veranstaltete parallel zum Altmannsteiner Marktlauf in diesem Jahr bereits zum elften Mal den Altmannsteiner Entencup. Tausende gelbe Enten gingen auf der Schambach an den Start und schwammen – begleitet von mehreren Hundert Zuschauern – hurtig zum Ziel. Mit dem Erlös werden vor allem Jugendprojekte in der Region unterstützt. Im Vorfeld waren Kinder der Schulen und Kindergärten aus Altmannstein und Umgebung unterwegs, um Rennlizenzen zu verkaufen. Mit Erfolg: Es gingen 2.200 kleine gelbe Enten sowie 34 Sponsorenenten an den Start. Die Schulen und Kindergärten der fleißigen Verkäufer erhalten als Belohnung einen anteiligen Betrag am Erlös des Entencups zur Finanzierung von Projekten. Bürgermeister Norbert Hummel sowie Präsident Werner Steibl vom Lions Club Beilngries begrüßten

gemeinsam mit Lions-Organisator Thomas Gogl und Lions-Moderator Dr. Dr. Willy Wöhrli die Besucher. Der Bürgermeister stellte fest, dass sich der Altmannsteiner Entencup inzwischen zu einer traditionellen Veranstaltung entwickelt hat. Besonders freute er sich über den Einsatz der Kinder und des Lions Clubs – damit würden Projekte möglich, die die jeweiligen Träger nicht finanzieren könnten. Auch die Teilnehmer wurden wieder mit attraktiven Preisen belohnt, zum Beispiel einem Wochenende mit einem Seat Cupra vom Autohaus Bierschneider und einem Wochenende für zwei Personen in Südtirol. Bei den Sponsoren-Enten hat die Ente von Car-Wellness, Maxi Pichler, gewonnen. Die Planungen für den 12. Altmannsteiner Entencup laufen bereits: Er soll am dritten Juniwochenende 2025 stattfinden.
Martin L. Landmesser Foto Archivbild von 2023

Für sein außergewöhnliches Engagement im Bereich Völkerverständigung und Europa ist der **Lions Club Main-Kinzig Interkontinental** bei der Distrikt-Versammlung der Lions im April als „Lions Club des Jahres“ in der Kategorie „Völkerverständigung – Europa – Twinning“ ausgezeichnet worden. Mit der Auszeichnung

würdigt die Organisation das ausdauernde Engagement des Clubs in Zusammenarbeit mit seinem türkischen Partnerclub Rotary Istanbul Bosphorus. Beide setzen sich seit Jahren gemeinsam für verschiedene humanitäre Projekte ein, die der Völkerverständigung und dem europäischen Zusammenhalt dienen. So spendeten sie unter anderem Geld an die Stiftung Koruncuk, die Einrichtungen für schutzbedürftige Mädchen betreibt, an das Frauenhaus Hanau und den Verein Straßenengel sowie für die Hilfe im Erdbebengebiet in der Türkei. Die Gelder wurden bei gemeinsamen Cycling-Events gesammelt, die jeweils parallel in Nidderau und Istanbul stattfanden. Durch großzügige Spenden von Mitgliedern und Freunden wurden die Beträge noch aufgestockt. Insgesamt haben beide Clubs zusammen rund 55.000 Euro an Spenden eingefahren. „Mit ihren gemeinsamen Projekten sind sie ein inspirierendes Beispiel für internationale Zusammenarbeit und Solidarität, die über Grenzen hinweg Gutes bewirkt“, unterstrich Distrikt-Governorin Nezaket Polat im Rahmen der Auszeichnung. Auf dem Foto der Übergabe sind zu sehen (v.l.n.r.): Ludger Stüve (Lions Club Main-Kinzig Interkontinental), Gerhard Heim (Kabinetts-Schatzmeister), Distrikt-Governorin Nezaket Polat und Ulf Grundmann (Beauftragter für internationale Beziehungen).



Text und Foto Georg Sislak

Zusammen mit der Oldenburger Tafel führte der **Lions Club Oldenburg-Lappan** die Spendenaktion „Ein Teil mehr ...“ im Famila Einkaufsland Wechloy durch. An diesem Tag wurden die Kunden des Centers im Eingangsbereich gebeten, beim Einkauf ein Lebensmittel oder Körperpflegemittel mehr zu erwerben, um es nach dem Verlassen des Marktes für die Tafel zu spenden. Nach Abschluss der Aktion zeigten sich die Mitglieder des Lions Clubs Oldenburg-Lappan sehr zufrieden, denn weit über 1.600 Lebens- und Pflegemittel wurden gespendet (36 Transportkisten). Hinzu kamen 450 Euro, die in die Spendendose eingeworfen wurden. „Wir sind überwältigt von der spontanen Spendenbereitschaft der Menschen an diesem Tag und danken auch ganz besonders dem Lions Club Oldenburg-Lappan für die Durchführung dieser Aktion“, resümierte Hermann Wendt, Leiter der Tafel in Oldenburg. Nach seinen Angaben engagieren sich rund 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Verein. Sie alle setzten sich somit aktiv während ihrer Freizeit dafür ein, die zusätzliche Versorgung der über 1.500 bei der Tafel erfassten Nutzerinnen und Nutzer in Oldenburg mit Lebensmitteln zu ermöglichen. Täglich gebe es einwandfreie Lebensmittel aus der

Produktion oder aus dem Handel, die nicht mehr verkauft und somit entsorgt würden. Ziel sei es, diese sinnlose Verschwendung zu vermeiden. Deshalb werden nach Angaben von Wendt die qualitativ nicht zu beanstandenden Lebensmittel von den vereinseigenen Kühlwagen aus Unternehmen, Supermärkten und Bäckereien abgeholt und an die Nutzer zurzeit noch unentgeltlich abgegeben.

Harald Lesch

Foto Piet Meyer



Der **Lions Club Northeim** stellt in den nächsten vier Jahren insgesamt 12.000 Euro für Präventionsmaßnahmen in drei Grundschulen zur Verfügung. Diesen Beschluss fasste der Club unter seinem Präsidenten Dr. Thomas Bohne, nachdem kürzlich das Präventionsprogramm „Klasse2000 – stark und gesund in der Grundschule“ durch Schulleitungen und Gesundheitsberaterinnen in einem Workshop

vorgestellt und die dringende Bitte der Schulleitungen um Förderung diskutiert wurde. Der Lions Club Northeim erhob das Projekt zu seinem Schwerpunktthema für die nächsten Jahre. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.n.r.): Corinna Kulp-Wahmke (Schulleiterin der Sultmerschule in Northeim), Dr. Thomas Bohne, Kerstin Kalina (Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule in Northeim) und Peter Moneke

(Schulleiter der Regenbogenschule in Northeim-Höckelheim). In jeder der drei Schulen wird jeweils eine neue erste Klasse bis zur vierten Klasse mit insgesamt 1.000 Euro gefördert. Der Lions Club sieht dies als ein Leuchtturmprojekt an, das weitere Förderer zur Unterstützung anregen soll. Die Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten – ohne Sucht und Gewalt. Dies ist gerade angesichts der aktuellen Meldungen über Gewalt und Drogenmissbrauch unter Kindern und Jugendlichen ein aktuelles Thema. „Klasse2000“ wurde 1991 am Klinikum Nürnberg entwickelt. Das gemeinnützige Projekt steht unter der besonderen Schirmherrschaft der deutschen Lions. Es hat inzwischen weit über zwei Millionen Kinder erreicht und ist damit das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung an Grundschulen.

Text und Foto Jochen Lehmann



Dass sich die Jumelage der beiden Clubs aus Homberg (Efze) und Mödling (Österreich) seit der Gründung am 22. September 2022 sehr gut weiterentwickelt hat, unterstrichen die Mitglieder des **Lions Clubs Homberg (Efze)** mit ihrem Besuch bei den Mödlinger Freunden vom 30. Mai bis 2. Juni. Den ersten Abend verbrachten sie nach einer kleinen Stadtführung mit den Gastgebern beim Heurigen Enigel. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Österreichs liebenswerter Hauptstadt Wien. Abends luden der Präsident des **Lions Clubs Mödling**, Stefan Konrath, und seine Frau Sonja zu einem zünftigen Spanferkelessen ein – inklusive einer „Jumelage-Torte“ als Dessert. Die Homberger Lions überreichten nordhessische Spezialitäten als Gastgeschenke. Am Samstag folgten ein Rundgang durch die Marktgemeinde und Weindorf Gumpoldskirchen sowie eine Besichtigung der Altstadt von Baden und des geschichtsträchtigen Ortes Mayerling. Der Höhepunkt des Tages war die Jumelage-Feier im Klostersgasthof der Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz im Herzen des Wienerwalds. Heinz Schmid (Vertreter des Governors des Distrikts 114-Ost und Internationaler Relations Officer) eröffnete den Abend mit einem Grußwort. Die Präsidenten



beider Clubs, Stefan Konrath und Erhard Lutz, Clubmaster Christian Engel und Jumelage-Beauftragter Andreas Ehrh fanden Worte zu den gemeinsamen Aktivitäten und tauschten Gastgeschenke aus. Dabei übergab Hans-Dieter Nitsch (Vorsitzender des Fördervereins des Homberger Clubs) eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für das Mödlinger Frauenhaus. Ein festliches Abendessen rundete eine sehr gelungene Jumelage-Feier ab.

Olaf Gemmecker Foto Peter Huttel, Lions Club Homberg (Efze)

Die Notfallseelsorge leistet immer wieder einen entscheidenden Beitrag in der Begleitung und Erstintervention von Opfern sowie Zeuginnen und Zeugen in Notsituationen vor Ort – auch bei Großeinsatzlagen. Daher unterstützt der **Lions Club Hamm-Hammona** die Notfallseelsorge Stadt Hamm. Er steuerte 2.500 Euro zur Finanzierung für das Fortbildungswochenende der Notfallseelsorge Hamm vom 28. bis 30. Juni bei. „Die Haupt- und Ehrenamtlichen,

die in der Notfallseelsorge der Stadt Hamm tätig sind, leisten in ganz besonderen Situationen einen wichtigen Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt“, erklärte Pfarrer Hendrik Meisel, Koordinator der Notfallseelsorge. „Sie sind im Notfall da und begleiten Menschen durch die vielleicht schwersten Stunden ihres Lebens.“ Für diese Extremsituationen sind die Fachleute besonders ausgebildet. Dabei stehen Themen wie Teambuilding und Kommunikation sowie einsatzrelevante Schwerpunkte besonders im Fokus. „Durch unsere Förderung wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger bei ihren Einsätzen weiter qualifiziert, kontinuierlich fortgebildet und verlässlich ihren verantwortungsvollen Dienst für die in akute Notsituationen geratenen Menschen in Hamm leisten können“, so Dr. Alexander Tillmann, Präsident des Lions Clubs Hamm-Hammona (Foto 2.v.l.). Die Spende übergab er gemeinsam mit den Activity-Beauftragten des Clubs, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Wiechmann (l.) und Dr. Richard Salomon (r.), an den Koordinator der Notfallseelsorge Stadt Hamm, Pfarrer Hendrik Meisel (Mitte), und an Stella Lommatzsch vom Team der Notfallseelsorge (2.v.r.).



Alexander Tillmann Foto Tillmann

Einen Lions-Wein für einen guten Zweck zu produzieren – diese Idee hatte Ruth Darting, Präsidentin des **Lions Clubs Wachenheim/Weinstraße**, mit ihrem Ehemann Helmut Darting, Besitzer eines renommierten Weingutes in Bad Dürkheim an der Weinstraße (beide auf dem Foto). Da der Winzer Mitglied im **Lions Club Bad Dürkheim** ist, war in Absprache mit dessen Präsidenten Peter Faulhaber schnell klar, dass beide Clubs das Projekt gemeinsam umsetzen. So trafen sich im Oktober 2023 Mitglieder der zwei Clubs mit Familienangehörigen zur Weinlese auf dem Dürkheimer Michelsberg. Die 40 Personen ernteten in kurzer Zeit aus der Spitzenlage handverlesenes, hochwertiges Lesegut. Alle nahmen mit viel Elan an der Activity teil und genossen die anschließende ausgiebige Vesper „inne Wingert bei Woi, Lewwerworscht un Gequellte“ (inmitten der Weinberge bei Wein, Leberwurst und Pellkartoffeln). Die Wachenheimer Lions-Präsidentin hatte den Einfall, den Lions-Wein als „Schnittmenge“ zu bezeichnen. Schließlich kam es bei dieser Activity zu sonst nicht üblichen synergetischen Überschneidungen der beiden Clubs. Die komplette Schnittmenge wird für einen gemeinsamen Lions-Wein und einen zusammen ausgewählten guten Zweck verwendet. Matthias Denhoff hat dazu ein passendes Weinetikett entworfen. Der zu einer trockenen Riesling-Spätlese ausgebaut Lions-Wein hat die Goldmedaille der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz erhalten und ist für 15 Euro im Weingut Darting erhältlich. Pro verkaufter Flasche fließen 5 Euro in einen Spendentopf, der zum Wohl bedürftiger Kinder in und um Bad Dürkheim herum bestimmt ist. Zum Wohl, die Pfalz.

Text und Foto Matthias Denhoff



Der **Lions Club Harsefeld** beging sein 40-jähriges Bestehen. Um dieses gebührend zu feiern, wurden viele Ideen darüber zusammengetragen, wo in der Samtgemeinde Hilfsbedarf besteht. Die Entwicklung von Kindern zu unterstützen, gehört aktuell zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Damit ausreichend finanzielle Mittel für die Realisierung dieser Idee zur Verfügung stehen, hat der Lions Club Harsefeld schon im vergangenen Jahr mit der Organisation einer neuen Activity begonnen. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Huth-Bücherei wurde für alle Kindertagesstätten in der Samtgemeinde ein „Bücherkarussell“ entwickelt. Mit einer Förderung des Lions Clubs in Höhe von 4.000 Euro und nach fast einem Jahr Vorbereitung mit insgesamt über 300 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Initiatoren ging es an den Start. In 18 stabilen Bücherkisten befinden sich jeweils mindestens zwölf aktuelle Kinderbücher, die den Kitas kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt kommen so über 200 Geschichten in Kinderhände. Den Akteuren ist wichtig: „Das Vorlesen und Betrachten der Bilderbücher unterstützt die Entwicklung der Kinder auf vielfältige Weise und schafft Anregungen sowie Lesekompetenzen.“ Die 18 teilnehmenden Kitas in der Samtgemeinde Harsefeld lassen die Kisten kontinuierlich untereinander rotieren, sodass ein regelrechtes Karussell entsteht. Die fachliche Beratung für das vom LC Harsefeld finanzierte Projekt liefert die Friedrich-Huth-Bücherei. Das Foto zeigt die Initiatoren (v.l.n.r.): Almuth vom Lehn (Leiterin der Friedrich-Huth-Bücherei), Kristina Böckelmann (Erzieherin) und Justus Böckelmann (Lions Club Harsefeld).

Michael Roesberg

Foto LC Harsefeld



Fotoreporter

Der Angriff Russlands auf die Ukraine 2022 löste auch in Löhne große Solidarität und eine riesige Spendenbereitschaft aus. Durch einen vom **Lions Club Löhne** und dem Brillenmacher-Team gemeinsam verfassten Spendenaufruf „Löhne hilft!“ und eine Sammelsonderaktion standen schon nach kurzer Zeit fast 40.000 Euro und viele Sachspenden zur Verfügung. Lions-Präsident Dietrich Goldstein erinnert sich: „Einen Teil wollten wir möglichst schnell in unserer Partnerstadt Mielec einsetzen. Gemeinsam mit der Stadt Löhne wurden umgehend Kontakte mit der dortigen Stadtverwaltung aufgenommen und Winterbekleidung, Medikamente und mehr per Expressversand direkt von hier nach Mielec gebracht.“ „Bis Anfang 2023 wurden dafür mehrere Tausend Euro aufgewendet“, ergänzt Vize-Präsident Dieter Brüggemann. Auch in Löhne kamen bereits im Frühjahr 2022 mehrere ukrainische Flüchtlingsfamilien an, die individuelle Spenden von Mitgliedern des Lions Clubs erhielten. Der Verein Helpchain in Herford wurde ebenfalls unterstützt. Dieser organisiert unter anderem Rettungseinsätze in ukrainischen



Kriegsgebieten. Auf dem Foto übergibt der Vorstandsvorsitzende von Helpchain, Eugen Laschinski (2.v.l.), an Dieter Brüggemann, Tim Schütte und Dietrich Goldstein vom Vorstand des Lions Clubs Löhne die Dankesurkunde der ukrainischen NGO „Life on the Front Line“. „Insgesamt sind bis jetzt für die Ukrainehilfe genau 40.010,92 Euro aufgewendet worden. Alle Spenden konnten stets schnell und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Das ist ein großer Erfolg, über den sich die Löhner Lions und alle Spender sehr freuen können“, betont Lions-Präsident Goldstein.

Text und Foto E. Augustin



Dr. Ulrich Wasner, Lion seit 1989 (bis 2017 Mitglied des **Lions Clubs Velbert-Heiligenhaus**), macht sich seit 2017 in zahlreichen Belangen fortwährend um die Weiterentwicklung des **Lions Clubs Rodgau/Rödermark** verdient. Herausragend sind hierbei seine Verdienste um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Region. Im Zentrum steht dabei sein unermüdliches Engagement für die beiden Schulprogramme „Lions-Quest“ und „Klasse2000“. Die Organisation, Durchführung und Finanzierung dieser anspruchsvollen Programme sowie die Überzeugung von Schulleitungen, Lehrkräften und Eltern verlangen enorm viel Arbeit, Zeitaufwand und Leidenschaft. Und genau das leistet Ulrich Wasner für die Gesellschaft und für den Lions Club Rodgau/Rödermark. Dafür wurde Dr. Wasner nun mit der Verleihung des Titels „Melvin Jones Fellow“ geehrt. Diese Auszeichnung wurde ihm im Rahmen eines Clubabends persönlich von Distrikt-Governorin Nezaket Polat überreicht. Lebhaft und lebensnah berichtete Lions-Freundin Polat hierbei, dass sie selbst einst als junge Lehrerin „Lions-Quest“ kennenlernte, bevor sie überhaupt Lions kannte. Sie erzählte, dass sie damals begeistert war, wie hilfreich das Programm sie bei ihrer Arbeit unterstützte. Ulrich Wasner war vollkommen überrascht von der Ehrung, die seine Clubfreunde unter der Leitung des Präsidenten Michael Mengler heimlich initiiert hatten. Er bedankte sich für die Unterstützung durch seine zahlreich anwesenden Clubfreunde sowie -freundinnen und versprach, sich auch weiterhin mit voller Kraft für den Club und insbesondere für die Jugendarbeit einzusetzen.

Jochen Vollbach/Willi Burg

Foto Lions/Jochen Vollbach

In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Kinderschutz in Köln übergab am 30. April der Präsident des **Lions Clubs Köln-Claudia Ara**, Jürgen Fenske, eine Spende von 5.000 Euro an Lars Hüttler, den Präsidenten des Kinderschutzbundes Köln. Dieser Verein ist seit vielen Jahren eine Kölner Institution. Getragen von meist ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist er Schutzeinrichtung und Lobby für Kinder in der Stadt. Seine Dienste sind weitgehend kostenlos. Der Lions Club belohnte besonders die Erfindung und den Einsatz von zwei sprechenden Bärenpuppen, Bärt und Bärta, die bei regelmäßigen Besuchen von Kölner Schulen die Kinder zum Sprechen bringen. Zum Einsatz kommen sie nicht nur bei denen, die sich sonst nicht geöffnet hätten, sondern auch und gerade bei solchen mit schweren Missbrauchserfahrungen, über die sie normalerweise mit niemandem gesprochen hätten. Den beiden vertrauenserweckenden Tierpuppen berichten die Kinder über Gewalterfahrungen in der Familie oder dem sozialen Umfeld, auch in der Schule, die sonst unentdeckt geblieben wären. Die Bären werden betreut und „bedient“ von erfahrenen Schulsozialarbeitern, die in engem Kontakt mit Eltern und Lehrkräften stehen. Sie versuchen, aufgedeckte Konflikte unbürokratisch und diskret zu lösen, wobei „schwierige“ Fälle an Familienberatungsstellen oder an die zuständigen Behörden weitergegeben werden. Der Lions



Club Köln-Claudia Ara ehrte nun also vor allem diese originelle und beeindruckende Herangehensweise an höchst sensitive Bereiche und einen unauffälligen wie effektiven Kinderschutz, der in vielerlei Hinsicht Nachahmung verdient.

Wolfgang Schneider

Foto Kinderschutzbund Köln

Die sozialen Probleme in Gladbeck und den anderen Städten des nördlichen Ruhrgebiets sind nicht zu übersehen. Der **Lions Club Gladbeck** bringt sich deshalb mit seinem karitativen Engagement genau dort ein, wo akuter Bedarf herrscht. So unterstützt er beispielsweise die erfolgreiche Aktion „Mahlzeit!“, die seit einiger Zeit vom Gladbecker Caritasverband organisiert wird. Der Grundgedanke des Angebots: Es wird täglich ein warmes Mittagessen für alle angeboten, die von Armut oder Einsamkeit betroffen sind. Von Montag bis Freitag kommen Menschen in herausfordernden Lebenslagen im Jugendheim St. Marien im Stadtteil Brauck zusammen. Dort

genießen sie ein vollständiges Essen zum Preis von nur einem Euro. Kinder bis zwölf Jahre erhalten die Mahlzeit kostenlos. Pro Tag teilt der Caritasverband bis zu 70 Portionen des warmen Essens aus. „Es ist eigentlich unfassbar, dass in einem Land wie Deutschland mit seinen vielfältigen Unterstützungssystemen die Armut trotzdem noch so groß ist, dass Menschen sich kaum eine warme Mahlzeit am Tag leisten können“, so der Vorsitzende des Lions-Fördervereins, Ludger Kreyerhoff. Das wichtige Caritasangebot wird seit einiger Zeit vom Lions Club Gladbeck unterstützt, so zuletzt durch eine Spende von 10.000 Euro. Das Geld dafür stammt aus dem



Verkauf des Lions-Adventskalenders im vergangenen Jahr. Bei der Übergabe dabei waren (v.l.n.r.) die Lions Ludger Kreyerhoff, Präsident Dr. Arne Holstein, Simon Terhardt und Rainer Knubben sowie in der Mitte Caritasvorstand Wieland Kleinheisterkamp.

Dietrich Pollmann

Foto Caritasverband



Bärbel Bas (auf dem Foto aus der Kita Hochfeldstraße 3.v.r.), Bundestagspräsidentin und Duisburger Bundestagsabgeordnete, unterstützt die Leseförderung des **Lions Clubs Duisburg-Concordia** und der Kulturstiftung „Selbst.Los!“ von Annelie und Wilfried Stascheit. „Lesen eröffnet neue Perspektiven – und es bildet“, betont sie. Ihr sei wichtig, Kinder und Jugendliche in allen Phasen ihrer Ausbildung bestmöglich zu unterstützen. „Rund 70.000 neue, altersgerechte Bücher für Kindergarten- und Schulkinder konnten wir in rund zehn Jahren im Stadtgebiet verteilen, die von Verlagen gespendet wurden“, so Annelie Löber-Stascheit, Vorsitzende der Kulturstiftung. „Seit Beginn unserer Activity konnten wir auf die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg bauen“, betont Ursula Baaten, Gründungs- und amtierende Präsidentin des Lions Clubs Duisburg-Concordia. „Deren Fachleute wissen, wo der

Bedarf am größten und es nicht selbstverständlich ist, dass die Kinder ein eigenes – und dann sogar ein neues – Buch besitzen.“ Und genau das war der Grund, weshalb Annelie Löber-Stascheit, selbst Mitglied im Lions Club Duisburg-Concordia, und ihre Lions-Freundin Ingrid Brommundt aktiv wurden und das Projekt der Leseförderung im Jahr 2014 starteten. „Auch perspektivisch wollen wir an dieser Unterstützung festhalten“, bekräftigt Baaten. „Wir freuen uns sehr, mit Bundestagspräsidentin Bärbel Bas nicht nur die erste Frau im Staate als Fürsprecherin für dieses wichtige Anliegen gefunden zu haben, sondern mit ihr auch eine authentische, passionierte Duisburgerin, die um die Herausforderungen der Menschen in ihrer Heimatstadt weiß und sich dafür mit Herz und Verstand einsetzt.“

Annegret Angerhausen-Reuter

Foto Frank-M. Fischer

Seit Langem sind die deutschen Lions und das Friedensdorf International (FI) in enger Partnerschaft verbunden. Das FI bietet sowohl medizinische Hilfe in Deutschland für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten an als auch Projektarbeit in den Ländern selbst. Die Initiative finanziert ihre Arbeit zum Großteil aus Spenden, die aber leider seit einigen Jahren deutlich zurückgehen. Der **Lions Club Hamminkeln** hatte daher 2021 beschlossen, eine Patenschaft für das Friedensdorf zu begründen und sich verpflichtet, jährlich einen Betrag von mindestens 3.000 Euro bereitzustellen. Bereits in den vergangenen Jahren konnte dieser auf 5.000 Euro aufgestockt werden. Finanziert wird die Maßnahme unter anderem aus dem Adventskalenderverkauf, der im vergangenen Jahr wieder hervorragend lief. „Wegen dieses Erfolges können wir unseren Patenschaftsbeitrag nun auf 8.000 Euro anheben“, sagte Hans Oomen (Foto I.), Präsident des Lions Clubs 2023/24, bei der Spendenübergabe im Hamminkeler Rathaus. Dort fand parallel die Preisübergabe zum Friedensplakatwettbewerb

statt – mit der Gewinnerin Marwa Alahmad und ihrer Mutter (Mitte), Anette Schmücker (Gesamtschule Hamminkeln, 2.v.r.) und Wolfgang Tarrach (Lions Club Hamminkeln, r.). Wolfgang Mertens (2.v.l.), stellvertretender Leiter des Friedensdorfes, nahm den Betrag dankbar entgegen. Er hofft, dass sich weitere Clubs dieser Form der Unterstützung anschließen. „Die Lions haben schon in der Vergangenheit wirklich unheimlich viel für das Friedensdorf getan. Aber die Idee, eine Patenschaft zu übernehmen, verbindet uns nochmals ein Stück mehr – und hilft uns sehr bei einer verlässlichen Planung.“

Hans Oomen

Foto Lions Club Hamminkeln





ist es, ihnen das Heimweh zu erhalten. Einige kennen aufgrund der Krankenhausaufenthalte kaum ihre eigenen Eltern“, berichtete Wolfgang Mertens. Er zeigte den Lions-Freunden fachkundig das Dorf, Klassenzimmer und das Reha-Zentrum. Unvergessen wird vor allem die Begegnung mit den

Lions ist mehr als ein Freundeskreis und das Engagement im eigenen Club. Das wird deutlich am Beispiel eines der wichtigsten Projekte des Multi-Distrikts: dem Friedensdorf International. Der **Lions Club Leonberg** plante daher einen Wochenendausflug dorthin – mit Unterstützung von Wolfgang Mertens, Beauftragter der Deutschen Lions für das Friedensdorf und ehemaliger langjähriger Mitarbeiter. Zehn Lions-Freunde besuchten am 10. März die Einrichtung in Oberhausen. Sie organisiert für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten den Transport nach Deutschland sowie Operationen in einem hiesigen Krankenhaus. Anschließend werden die kleinen Patienten dort gesund gepflegt. „Das Wichtigste bei der Betreuung der Kinder

Kindern bleiben: fröhlich, optimistisch, aufgeschlossen und neugierig auf die Besucher – trotz schwerster Verletzungen. Bei herrlichem Wetter fand die Begegnung auf dem Freigelände des Dorfes statt. Die Kinder tobten unbeschwert in der Sonne. „Frieden, ausreichend Essen und Gesundheitsversorgung haben viele im Friedensdorf zum ersten Mal erfahren“, erläuterte Wolfgang Mertens. Es war ein toller, extrem interessanter Tag, der allen gezeigt hat, wie eine internationale Organisation einen großartigen Beitrag für eine (etwas) bessere Welt leisten kann. Der Lions Club Leonberg wird daher das Friedensdorf künftig gern jährlich finanziell unterstützen.

Text und Foto Kai Scholl



Redekarten für eine gelungene Präsentation

So wird Ihr Vortrag zum Erfolg

DIN A5

Jetzt bestellen unter:

clubbedarf@lions.de oder Tel. 0611 99154-34



5,00 €*
/ 50 Stk.

*zzgl. Porto & Verpackung

Impressum

Content- und Redaktionsmanagement

AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itchner, wipress Journalisten-
Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 2. September 2024

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und
zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine 2024

Online 30.09.2024, Red.-Schluss: 02.09.2024;
31.10.2024, Red.-Schluss: 30.09.2024;
29.11.2024, Red.-Schluss: 29.10.2024;
20.12.2024, Red.-Schluss: 20.11.2024;



Druckauflage

41.500
2. Quartal 2024
Preisliste 52 ab 01.01.2024

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49 234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Fabricio Oliveira, Brasilien; Immediate Past
President Dr. Patti Hill, Kanada; First Vice President A.P.
Singh, Indien; Second Vice President Mark S. Lyon,
USA; Third Vice President Dr. Manoj Shah, Kenia.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Balkrishna Burlakoti, Nepal; Luis Jesus Castillo
Gamboia, Panama; Feng-Chi Chen, China Taiwan;
Marie T. Cunning, USA; Marcel Daniëls, Belgien;
Babu Rao Ghattamaneni, Indien; Masashi Hamano, Ja-
pan; Edwin Guy Hollander, USA; Dr. Sung-Gil Jung, Re-
publik Korea; Halldor Kristjánsson, Island; Danyal Kubin,
Türkei; John Allen Lawrence, USA; Steven Middlemiss,
USA; Hans J. Neidhardt, USA; Joanne Ogden, Kanada;
Anthony Paradiso, USA; Katsuki Shirosaka, Japan.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Raj Kumar Agarwal, Indien; Guy-Bernard Brami, Frank-
reich; Dr. Karl Brewi, Österreich; Debbie Cantrell, USA;
Chris Carlone, USA; Luis Augusto David Caro Chong,
Peru; Dato' Yeow Wah Chin, Malaysia; Lorena Hus,
Slowenien; Ea-Up Kim, Republik Korea; S. Magesh,
Indien; Robert „Ski“ Marcinkowski, USA; Pankaj Mehta,
Indien; Bert Nelson, USA; Ramesh C. Prajapati, Indien;
Princess Bridget Adetope Tychus, Nigeria; Graeme
John Wilson, Neuseeland; David Wineman, USA; Dong
Zhao, China.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2024/2025:
Gregor Weinand, g.weinand@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzender 2024/2025:
Dr. Peter Gröger, dr.groeger@t-online.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
md-schatzmeister@lions.de

**Stiftungsvorstand Projekte
und Kommunikation:**
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

**Stiftungsvorstand Lions-Quest/
Bildung/Jugend:**
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsich, f.ruesich@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Thomas Paulus, thomas.paulus@t-online.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

**Leiter der Geschäftsstelle/
Generalsekretär MD 111:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:
clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:
buchhaltung@lions.de

Kommunikation:
kommunikation@lions.de

IT Services:
it@lions.de

Veranstaltungen:
veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>



„We Serve“ – heute und für morgen

Ihrem Wunsch, durch eine Spende sofort zu helfen, folgen wir mit der zeitnahen Verwendung für unsere vielfältige Projektarbeit in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Wenn Sie sich für eine Zuwendung in das Stiftungsvermögen entscheiden, wirken Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zu Lebzeiten und darüber hinaus. Die Erträge fließen in Projekte für bedürftige Menschen. Dauerhaft.



<https://stiftung.lions.de/helfen>



Fotos: Stiftung der Deutschen Lions



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



Sie haben eine Partnerschaft fürs Leben.

Und wer kümmert sich um Ihr Vermögen?

Ihr unabhängiger Vermögensverwalter
kann Sie und Ihre Anlagen ein Leben
lang begleiten.